



# Corporate Design Richtlinien

für gemeinsame Maßnahmen  
der Länder Berlin und Brandenburg

# Inhalt

<b>Vorbemerkung</b> .....	03	<b>Publikationen</b> .....	59
<b>Marken der Hauptstadtregion</b> .....	04	DIN A4	
Dachmarke (Logokombination)		DIN A5	
Leitmarke und Businessmarke		DIN lang	
Ressortspezifische Submarken am Beispiel der Clustermarken		Format 130 x 130 mm	
Positive Logokombination		Infokästen, Tabellen und Infografiken	
Negative Logokombination		Rückseiten und Broschürenrücken	
Schwarzweißvariante		DIN lang Einladungskarte	
Schutzzone			
Abbildungsgrößen und Förderhinweis			
<b>Farbspektrum</b> .....	13	<b>Anzeigen, Plakate, Poster</b> .....	101
Primärfarben		DIN A4 Anzeigen im Hochformat	
Ergänzungsfarben		DIN A5 Anzeigen im Hochformat	
Clusterfarben		DIN A5 Anzeigen im Querformat	
<b>Typografie</b> .....	18	DIN lang Anzeigen im Hochformat	
Hausschrift Arial		DIN A0 Plakat – 841 mm x 1189 mm	
Die Schriftschnitte und ihr Gebrauch		DIN A1 Plakat – 594 mm x 841 mm	
		DIN A2 Plakat – 420 mm x 594 mm	
		DIN A3 Plakat – 297 mm x 420 mm	
		DIN A6 Postkarte im Hochformat – 105 mm x 148 mm	
		DIN A6 Postkarte im Querformat – 148 mm x 105 mm	
		Beispielanwendungen	
<b>Gestaltungselement</b> .....	21	<b>PowerPoint Präsentation</b> .....	118
Variante 1: Linien als Gestaltungselement		Aufbau	
Variante 2: Linien zur Bild- und Flächenunterteilung		Folienübersicht Format 4:3	
		Clusterspezifische Präsentationen	
<b>Bildsprache</b> .....	28	<b>Präsentationsinstrumente</b> .....	124
Zu vermittelnde Inhalte		Roll-up 1000 mm x 2200 mm	
Farbe, Farbkontrast und Lichtwirkung		Roll-up 1500 mm x 2000 mm	
Schärfe, Unschärfe und Perspektive		Messewand	
Bildkomposition und -ausschnitt			
Beispielmotive			
<b>Layoutgrundlagen</b> .....	35	<b>Gemeinschafts- und Informationsstände</b> .....	134
Layoutraster		Die drei Gestaltungsebenen des Messedesigns	
Flächenaufteilung		Großbanner	
Bildverortung		Messeturm	
Darstellung mit gemeinsamer Institution		Lichtsäule/Stele	
Submarkenbezogenes Layout am Beispiel der Cluster		Infotafel	
der Gemeinsamen Innovationsstrategie		Infocounter mit Rückwand	
<b>Geschäftsausstattung</b> .....	44		
Visitenkarte			
Briefbogen gemeinsame Institutionen			
Briefbogen gemeinsame Projekte			
Briefbogen gemeinsame Institutionen und Projekte			
Pressemitteilung gemeinsame Institutionen			
Pressemitteilung gemeinsame Projekte			
Pressemitteilung gemeinsame Institutionen und Projekte			

## Vorbemerkung

Berlin und Brandenburg, zwei Länder, eine Region. Metropolregion und Deutschlands Hauptstadtregion, ein Alleinstellungsmerkmal, das von Zusammenarbeit geprägt ist.

Insbesondere die überregionale und internationale Positionierung steht im Zeichen dieser Zusammenarbeit und macht sie erfolgreich.

Bei der Vermarktung des Wirtschaftsstandortes und der Positionierung der Hauptstadtregion arbeiten die beiden Länder Berlin und Brandenburg eng zusammen. Dies und das gemeinsame Verständnis beider Länder als eine Region sind Grund für einen gemeinsamen Auftritt, ein gemeinsames Erscheinungsbild, ein gemeinsames Corporate Design.

Das vorliegende Handbuch umfasst entscheidende Regelungen des gemeinsamen Auftritts der Länder und ihrer gemeinsamen Einrichtungen in allen Bereichen, vorrangig im Bereich der Wirtschaft und damit verbunden des Standortmarketings.

Erfasst sind alle wichtigen Informations- und Werbeträger der gemeinsamen Darstellung der Potenziale und Ressourcen von Berlin und Brandenburg nach innen und außen: Firmengemeinschaftsstände auf nationalen und internationalen Messen, Broschüren, Anzeigen und Plakate. Darüber hinaus dient das CD der Kennung aller gemeinsamen Organisationseinheiten und Projekte der beiden Länder.

Basis des CD ist die aus den Logos der Länder abgeleitete Logokombination als gemeinsame Dachmarke. Dem nachgeordnet sind ferner die Leitmarke „Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg“ mit ihren verschiedenen Abwandlungen, die Primärfarbe Rot sowie ein Gestaltungselement in Form zweier sich kreuzender Linien.

Die Richtlinien wurden auf Basis bestehender Erfahrungen und Lösungsansätze von den beiden Projektträgern ZAB Zukunftsagentur Brandenburg GmbH – heute: Wirtschaftsförderung Land Brandenburg GmbH (WFBB) – und Berlin Partner für Wirtschaft und Technologie GmbH im Auftrag der beiden Landesregierungen 2014 entwickelt und enthalten die per Kabinett und Senatsbeschluss verbindlichen Regeln. 2021 wurde das Dachmarkenlogo angepasst an das neue Logo des Landes Berlin.

Für Rückfragen in der Anwendung steht das jeweils zuständige Ressort zur Verfügung.  
Für übergeordnete Fragen:

Der Regierende Bürgermeister von Berlin  
-Senatskanzlei-  
Jüdenstraße 1 | 10178 Berlin  
E-Mail: [cd@senatskanzlei.berlin.de](mailto:cd@senatskanzlei.berlin.de)

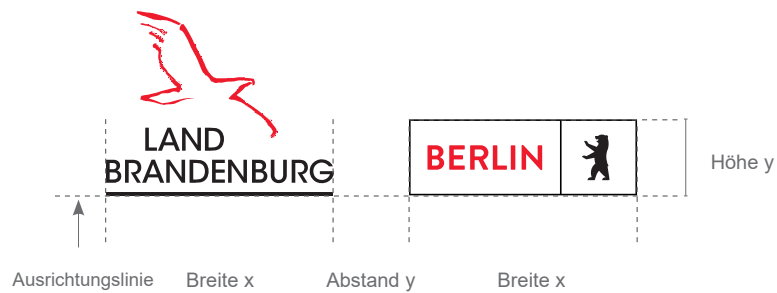
Staatskanzlei des Landes Brandenburg  
Heinrich-Mann-Allee 107 | 14473 Potsdam  
E-Mail: [cd-bb@stk.brandenburg.de](mailto:cd-bb@stk.brandenburg.de)

## Marken der Hauptstadtregion

Dachmarke (Logokombination) .....	05
Leitmarke und Businessmarke .....	06
Ressortspezifische Submarken am Beispiel der Clustermarken .....	07
Positive Logokombination .....	08
Negative Logokombination .....	09
Schwarzweißvariante .....	10
Schutzzone .....	11
Abbildungsgrößen und Förderhinweis .....	12

## Dachmarke (Logokombination)

Die Kombination der unten gezeigten Wort-Bild-Marken bildet die Dachmarke. Ihre Elemente stehen in ihren Proportionen in einem festgelegten Verhältnis zueinander und sind an der unteren Seite ausgerichtet. Die Dachmarke steht repräsentativ für den gemeinsamen Auftritt der Länder Berlin und Brandenburg als Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg nach außen.



## Leitmarke und Businessmarke

Die Leitmarke stellt Berlin-Brandenburg als Hauptstadtregion dar. Sie besteht in der Standard-Variante aus der Absenderbezeichnung und dem ergänzenden Claim.

Die englische Fassung der Leitmarke lautet „THE GERMAN CAPITAL REGION“. Bei Maßnahmen der Wirtschaftsressorts wird bei Verwendung der englischen Fassung stets der Claim „more value for your investment“ verwendet. Diese Kombination wird als Businessmarke bezeichnet. Bei Maßnahmen im Rahmen der Cluster wird statt der Businessmarke die jeweilige Clustermarke verwendet (siehe folgende Seite).

Leitmarke

**HAUPTSTADTREGION BERLIN-BRANDENBURG**  
**Platzhalter für einen spezifischen Claim**

Businessmarke

**THE GERMAN CAPITAL REGION**  
**more value for your investment**

## Ressortspezifische Submarken am Beispiel der Clustermarken

Dieser Abschnitt erläutert am Beispiel der fünf Clustermarken der Gemeinsamen Innovationsstrategie der Länder die Verwendung von gemeinsamen Submarken der Länder.

Die fünf Cluster der Gemeinsamen Innovationsstrategie der Länder verwenden statt der Businessmarke folgende Clustermarken. Ebenso ist eine clusterübergreifende Variante aufgeführt. Für die Verwendung gelten die gleichen Regeln wie für die Leit- bzw. Businessmarke.

Cluster Gesundheitswirtschaft

**THE GERMAN CAPITAL REGION**  
**excellence in life sciences & healthcare**

Cluster Verkehr, Mobilität und Logistik

**THE GERMAN CAPITAL REGION**  
**excellence in mobility**

Cluster Energietechnik

**THE GERMAN CAPITAL REGION**  
**excellence in energy technology**

Cluster Optik

**THE GERMAN CAPITAL REGION**  
**excellence in photonics**

Cluster IKT,  
Medien und Kreativwirtschaft

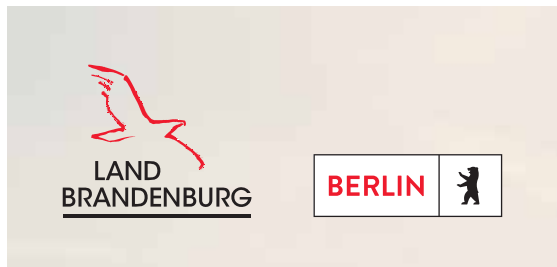
**THE GERMAN CAPITAL REGION**  
**excellence in ict • media • creative industries**

Marke für clusterübergreifende Maßnahmen im  
Rahmen der innoBB

**THE GERMAN CAPITAL REGION**  
**excellence in innovation**

## Positive Logokombination

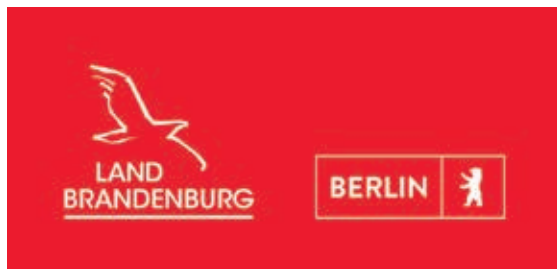
Das Berlin-Logo erscheint mit weißem Hintergrund. Bei der Platzierung der Dachmarke auf einem hellen, einfarbigen Hintergrund ist ein ausreichender Kontrast zur Untergrundfarbe sicherzustellen.



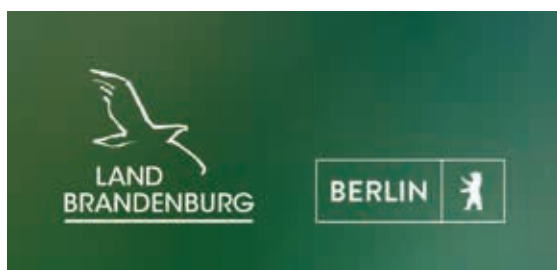
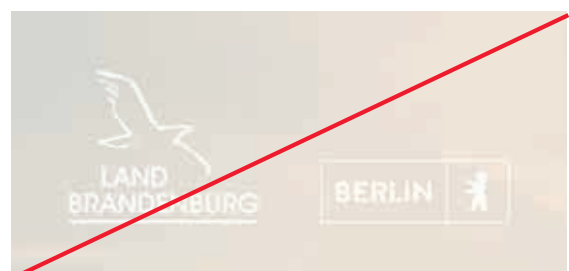
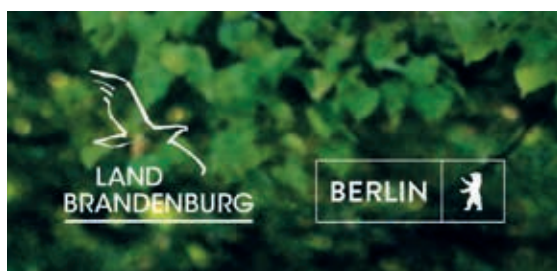
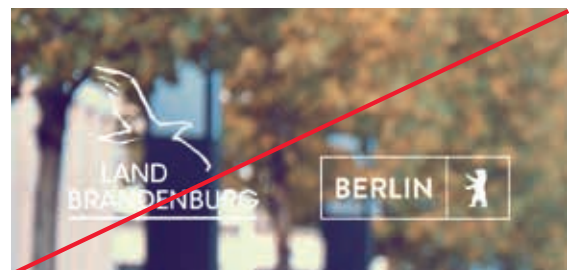
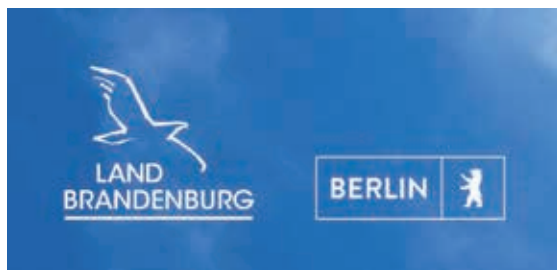


## Negative Logokombination

Ist ein ausreichender Kontrast zur Untergrundfarbe nicht gegeben, wird die Negativ-Version (Weiß) eingesetzt. Bei der Verortung auf fotografischen Hintergründen ist darauf zu achten, dass die Dachmarke prominent und gut sichtbar bleibt.



Platzierung auf fotografischen Hintergründen



## Schwarzweißvariante

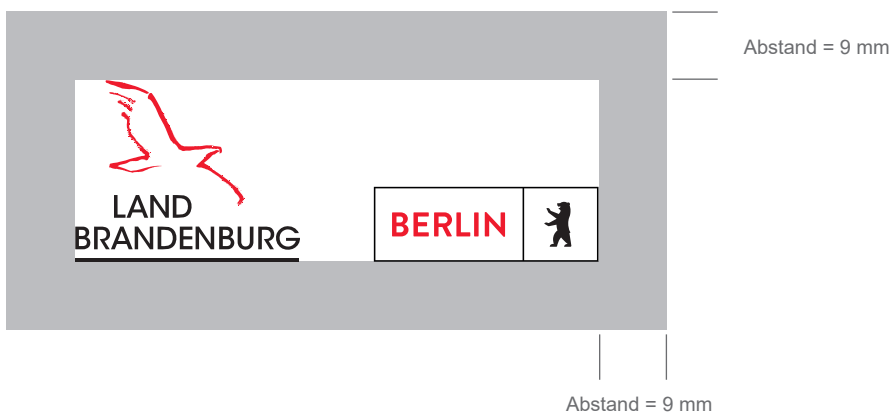
Die Schwarzweißvariante wird dann eingesetzt, wenn eine farbige Darstellung nicht möglich ist.



## Schutzzone

Die Schutzzone (grauer Bereich rund um die Dachmarke) stellt die repräsentative Funktion der Dachmarke sicher. In diesem Raum dürfen keine anderen grafischen Elemente wie andere Logos, Fotos oder Texte platziert werden. Die Schutzzonengröße entspricht bei der Standardgröße der Dachmarke (100 %) drei Rastereinheiten = 9 mm. Die Schutzzonengröße verändert sich proportional mit der Größe der Dachmarke.

Schutzzone der Dachmarke bei Standardgröße



Die Leit-, Business- oder Clustermarke kann links neben der Dachmarke platziert werden. Dies ist bei Powerpoint, Messebanner, Messewand, breiten Infotafeln und querformatigen Einladungs- oder Postkarten der Fall. Der Mindestabstand entspricht dem Abstand y.

Schutzzone der Dachmarke mit Businessmarke



## Abbildungsgrößen und Förderhinweis

Die Standardgröße der Dachmarke (100 %) entspricht der Größe auf dem DIN A4-Format. Bei der Minimalgröße darf eine Gesamthöhe von 14 mm in der Höhe nicht unterschritten werden.

Bei Maßnahmen, die aus Landes-, Bundes- oder Europamitteln gefördert werden, ist ein Förderhinweis nach den Vorgaben des jeweiligen Zuwendungsbescheids anzubringen. Die Platzierung der Förderhinweise richtet sich nach den Angaben in den jeweiligen Kapiteln dieses Handbuchs.

Bei Förderung durch die EU ist zu beachten, dass wenn im Förderhinweis zusätzlich zu dem EU-Emblem weitere Logos dargestellt werden, das EU-Emblem mindestens genauso hoch bzw. breit wie das größte der anderen Logos sein muss. Ebenso ist darauf zu achten, dass bei EFRE-geförderten Projekten stets das aktuelle EFRE-Logo verwendet wird.

Hier dann das jeweils aktuelle Logo heruntergeladen werden: <https://efre.brandenburg.de>

100% Darstellung (entsprechend DIN A4)



Minimalgröße



# Farbspektrum

Primärfarben .....	14
Ergänzungsfarben .....	15
Clusterfarben .....	16

# Primärfarben

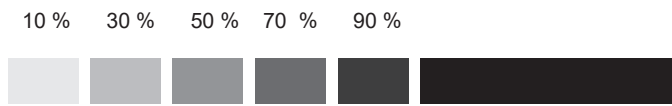
Die Primärfarbe Rot repräsentiert das Erscheinungsbild der Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg. Sie bildet das farbliche Identifikationsmerkmal und gewährleistet den einheitlichen gemeinsamen Auftritt nach außen. Das Rot wird insbesondere für die Marken, Farbflächen und Überschriften verwendet.

Folgende CMYK-Werte sind definiert, alle anderen Farbangaben sind empfohlene Näherungswerte:



CMYK	0   100   90   0
RGB	228   4   34
HEX	E40422

RAL	3028
Pantone	185 C
HKS	22 N



CMYK	0   0   0   100
RGB	0   0   0
HEX	000000

RAL	9005
Pantone	Black C
HKS	88 N

## Ergänzungsfarben

Wenn das zuvor genannte Hauptfarbspektrum ausgeschöpft ist, kann auf die Sekundärfarben zurückgegriffen werden. Diese können bei Publikationen für Textauszeichnungen, Infoboxen, wie auch Infografiken und Tabellen verwendet werden. Hinsichtlich der barrierefreien Darstellung sollte ggf. eine dunkle Abstufung der Farben Anwendung finden, um ausreichend Kontrast von Text- und Hintergrundfarbe zu gewährleisten. Bei allgemeinen und Clusterpublikationen sollten vorrangig die Primär- und Clusterfarben Anwendung finden.

Folgende CMYK-Werte sind definiert, alle anderen Farbangaben sind empfohlene Näherungswerte:



CMYK	0   22   85   0
RGB	254   202   51
HEX	feca33

RAL	1021
Pantone	7408 C
HKS	71 N



CMYK	94   0   100   0
RGB	0   155   62
HEX	009b3e

RAL	6037
Pantone	Hexachrome Green
HKS	58 N



CMYK	100   81   0   0
RGB	25   64   147
HEX	194093

RAL	5010
Pantone	Reflex Blue C
HKS	41 N



CMYK	0   95   25   0
RGB	231   30   110
HEX	e71e6e

RAL	4010
Pantone	Rubin Red C
HKS	25 N

## Clusterfarben

Dieser Abschnitt ist für wirtschaftsbezogene Maßnahmen im Rahmen der Gemeinsamen Innovationsstrategie Berlin-Brandenburg (innoBB) relevant. Die Farben können auch von gemeinsamen Organisationseinheiten eingesetzt werden. Bei Maßnahmen der Cluster ersetzt die jeweilige Clusterfarbe das Rot bei Farbflächen und Überschriften (Eine Ausnahme sind Großbanner der Ebene 1 bei Messeständen, die stets rot sind). Hinsichtlich der barrierefreien Darstellung sollte ggf. eine dunkle Abstufung der Clusterfarben bei Hervorhebungen, farblich unterlegten Infokästen und Headlines Anwendung finden, um ausreichend Kontrast von Text- und Hintergrundfarbe zu gewährleisten.

Folgende CMYK-Werte sind definiert, alle anderen Farbangaben sind empfohlene Näherungswerte:



Cluster Gesundheitswirtschaft

CMYK	100   40   50   0
RGB	0   115   126
HEX	00737e

RAL	5021
Pantone	322 C
HKS	56 N

**THE GERMAN CAPITAL REGION**  
excellence in life sciences & healthcare



Cluster Verkehr, Mobilität und Logistik

CMYK	80   90   0   0
RGB	89   53   140
HEX	59358c

RAL	4000/ 4008
Pantone	526 C
HKS	37 N

**THE GERMAN CAPITAL REGION**  
excellence in mobility



Cluster Energietechnik

CMYK	60   0   95   0
RGB	118   184   55
HEX	766837

RAL	6018
Pantone	368 C
HKS	60 N

**THE GERMAN CAPITAL REGION**  
excellence in energy technology





Cluster Optik

CMYK	65   0   5   0
RGB	67   191   232
HEX	43bfe8

RAL	5012
Pantone	2985 C
HKS	40 N

**THE GERMAN CAPITAL REGION**  
excellence in photonics



Cluster IKT, Medien und Kreativwirtschaft

CMYK	0   34   91   0
RGB	250   179   30
HEX	fab31e

RAL	1007
Pantone	715 C
HKS	08 N

**THE GERMAN CAPITAL REGION**  
excellence in ict • media • creative industries



Clusterübergreifende Maßnahmen

im Rahmen der innoBB

CMYK	100   60   0   0
RGB	0   92   169
HEX	005ca9

RAL	5005
Pantone	293 C
HKS	42 N

**THE GERMAN CAPITAL REGION**  
excellence in innovation

# Typografie

<b>Hausschrift – Arial .....</b>	<b>19</b>
<b>Die Schriftschnitte und ihr Gebrauch .....</b>	<b>20</b>

# Typografie

## Hausschrift – Arial

Es wird ausschließlich die Schrift Arial verwendet.

Arial Regular	ABCDEFGHIJKLMNOPQRS TUVWXYZÄËÖÜÁÇÔØ abcdefghijklmnopqrstuvwxyzäöüáôçø 1234567890 [{}(,.;:!?€&ß-*@)] f	Fließtexte, Bildunterschriften, Marginalspaltentexte, Sublines
<i>Arial Italic (kursiv)</i>	<i>ABCDEFGHIJKLMNOPS</i> <i>TUVWXYZÄËÖÜÁÇÔØ</i> <i>abcdefghijklmnopqrstuvwxyzäöüáôçø</i> <i>1234567890 [{}(,.;:!?€&amp;ß-*@)] f</i>	Auszeichnungen
<b>Arial Bold</b>	<b>ABCDEFGHIJKLMNOPS</b> <b>TUVWXYZÄËÖÜÁÇÔØ</b> <b>abcdefghijklmnopqrstuvwxyzäöüáôçø</b> <b>1234567890 [{}(,.;:!?€&amp;ß-*@)] f</b>	Headline 1.– 3. Ebene, Auszeichnungen
<b><i>Arial Bold Italic</i></b>	<b><i>ABCDEFGHIJKLMNOPS</i></b> <b><i>TUVWXYZÄËÖÜÁÇÔØ</i></b> <b><i>abcdefghijklmnopqrstuvwxyzäöüáôçø</i></b> <b><i>1234567890 [{}(,.;:!?€&amp;ß-*@)] f</i></b>	Auszeichnungen

# Typografie

## Die Schriftschnitte und ihr Gebrauch

Für die Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg werden folgende Schriftschnitte eingesetzt: Arial Regular, Italic, Bold und Bold Italic.

Die Arial Regular kommt bei Fließtexten, Bildunterschriften, Marginalien und bei der Kapitelbezeichnung in der Kopfzeile zum Einsatz. Für Auszeichnungen (Hervorhebungen) ist vorrangig auf die Arial Bold (fett), zurückzugreifen. Die Kursivschriftarten Arial Italic bzw. Arial Bold Italic verschlechtern die Lesbarkeit und somit die Barrierefreiheit und sollten nach Möglichkeit nicht mehr genutzt werden.

Abhängig davon, ob es sich um eine allgemeine oder clusterbezogene Publikation handelt, kann Text durch die Primärfarbe Rot, die jeweilige Clusterfarbe oder die Sekundärfarben farblich hervorgehoben werden. Wird Text auf farbigem Hintergrund platziert, kann die Schrift auch in der Negativvariante Verwendung finden.

Es ist aus Gründen der Barrierefreiheit immer auf ausreichenden Kontrast zu achten. Wählen Sie eine schwarze oder andere dunkle Textfarbe auf einen hellen Hintergrund. Das Kontrast Verhältnis zwischen Text und Hintergrund muss mindestens 4,5:1 betragen.

Die Schriftoptik darf nicht verändert werden. Texteffekte, wie z. B. Konturen, Schatten oder Verzerrungen in Breite oder Höhe, sind nicht zugelassen.

Die Schriftschnitte und Ihre Anwendung bei DIN A4-Inhaltsseiten:

Schriftschnitt	Anwendungsbereich	Formatierung	Farbe
Arial Regular	Fließtext	9,5 pt ZA 13 pt	Schwarz
	Tabelleheadline	7,5 pt ZA 11pt	Schwarz
	Fließtext Tabelle	7,5 pt ZA 11 pt	Schwarz
	Bildunterschrift	7,5 pt ZA 11 pt	Schwarz
Arial Bold	Headline 1. Ebene	18 pt ZA 22,5 pt	Farbig
	Headline 2. Ebene	11,5 pt ZA 13 pt	Farbig
	Headline 3. Ebene	9,5 pt ZA 13 pt	Schwarz
Arial Bold	Fließtext Auszeichnung	9,5 pt ZA 13 pt	Schwarz

Die Schriftschnitte und Ihre Anwendung bei Roll-ups:

Schriftschnitt	Anwendung	Formatierung (Empfehlung)	Farbe
Arial Regular	Subline informativer Text	124 pt ZA 177,32 pt	Weiß
		84,5 pt ZA 115 pt	Weiß
Arial Bold	Headline	153 pt ZA 178 pt	Weiß

# Gestaltungselement

## Variante 1: Linien als Gestaltungselement

Konzept .....	22
Handhabung – Ausrichtung und Linienstärke.....	23
Beispielanwendungen .....	24

## Variante 2: Linien zur Bild- und Flächenunterteilung

Konzept .....	25
Handhabung – Ausrichtung und Linienstärke.....	26
Beispielanwendungen .....	27

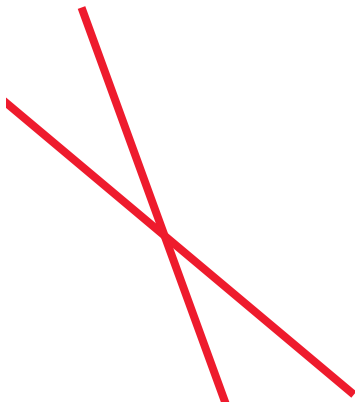
## Variante 1: Linien als Gestaltungselement

### Konzept

Das Identifikationsstiftende Gestaltungselement des gemeinsamen CD stellen zwei sich kreuzende Linien dar. Diese kommen in den zur Verfügung gestellten Layouts in zwei Varianten zum Einsatz:

1. Linien als Gestaltungselement
2. Linien als Bild- und Flächenunterteilung

Als Schmuckelement wird es auf weißem oder einfarbigem Hintergrund platziert. Dabei symbolisiert eine Linie das Land Brandenburg, die andere Linie das Land Berlin. Die Schnittstelle beider Linien steht für die Synergien, die Bündelung von Potenzialen der Hauptstadtregion und die Verbindung beider Länder als Hauptstadtregion. Wenn gestalterische Gründe dagegen sprechen, ist es möglich, bei einzelnen Anwendungen auf das Linienelement zu verzichten.

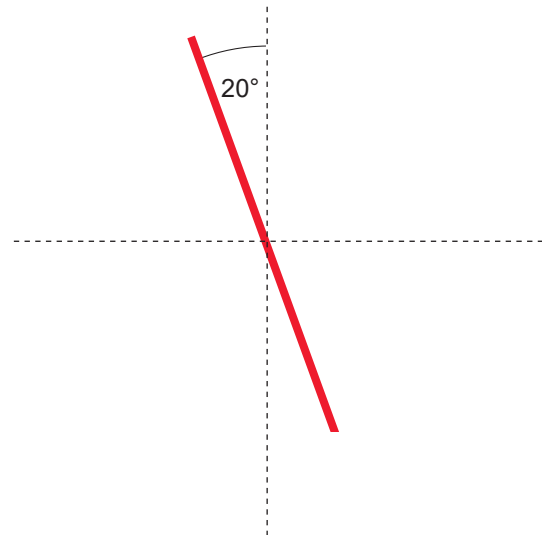


## Variante 1: Linien als Gestaltungselement

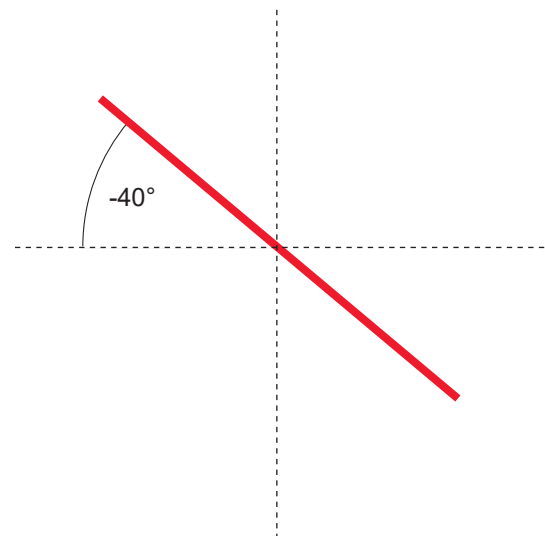
### Handhabung – Ausrichtung und Linienstärke

- Die Winkel der Linien sind unter Berücksichtigung der Flächegegebenheiten frei wählbar, werden jedoch immer in 10er Schritten gedreht (z. B. 10°, 20°, 30° bzw. -10°, -20°, -30° etc.). Es ist darauf zu achten, dass die Linien in einem spitzen Winkel zueinander stehen.
- Der Schnittpunkt der Linien ist unter Berücksichtigung der Flächegegebenheiten frei wählbar.
- Die festgelegte Linienstärke für das Standardformat DIN A4 beträgt 3 pt.

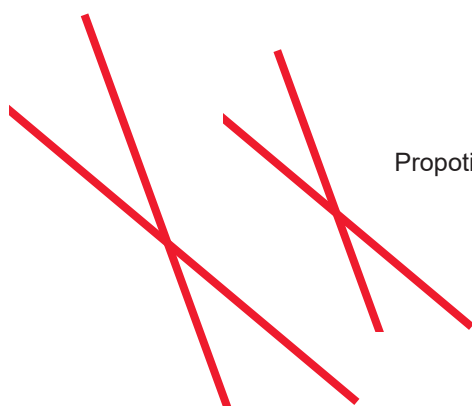
Ausgehend von einer vertikalen Linie



Ausgehend von einer horizontalen Linie



Bei veränderten Formaten, wird die Linienstärke des Linienelements entsprechend proportional skaliert:



Proportionale Anpassung von DIN A4 auf DIN lang

# Variante 1: Linien als Gestaltungselement

## Beispielanwendungen

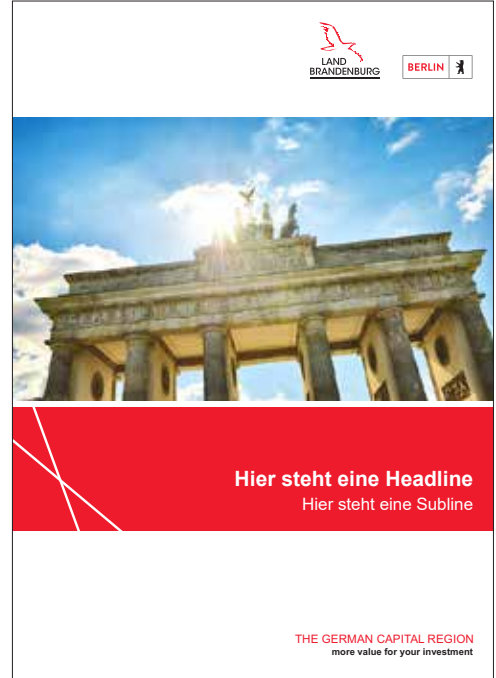
### Als Schmuckelement auf einem Broschürentitel

Für die Titelgestaltung der Designvariante 1 wird das Linienelement immer in dem roten Balken platziert.

### Als Schmuckelement im Innenteil einer Broschüre

Bei Designvariante 1 als auch bei Variante 2 können die Linien auf einer Weißfläche platziert werden. Dabei sollte das Schmuckelement sparsam eingesetzt werden und lediglich leichte Akzente im Layout bilden.

Auf Broschürendoppelseiten, auf denen sich Bilder befinden, und auch gegenüber reinen Imageseiten (ganzseitige Grafik) sollte das Schmuckelement nicht platziert werden.



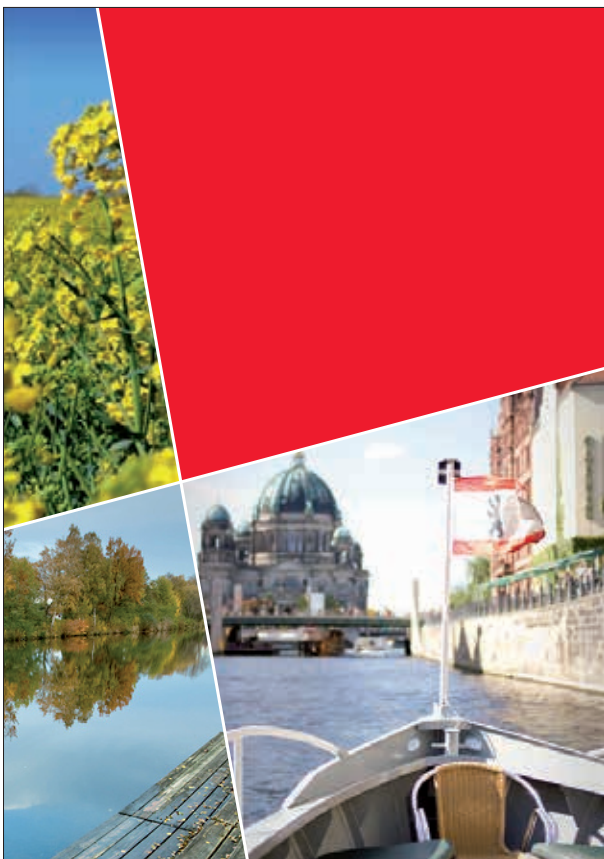
<p>24  </p> <p><b>Headline 1. Ebene, maximal 2-zeilig, kann über Satzspiegelbreite laufen</b></p> <p>Subline Put lis ad minim eluerci lamet lore feusci liquisim do con euisset luptat ip etiam vulla ad dollessi tie facing eritit venisi. Uptatio con velisit lan vel enim dio do dolasting enim vel int lore erasmod mod tie volobore min eleniatem eugue dolore do</p> <p><b>Headline 2. Ebene</b></p> <p>Tat. Put lis ad minim eluerci lamet lore feusci liquisim do con euisset luptat ip etiam vulla ad dollessi tie facing eritit venisi. Uptatio con velisit lan vel enim dio do dolasting enim vel int lore erasmod mod tie volobore min eleniatem eugue dolore do</p> <p><b>Headline 3. Ebene</b></p> <p>Amorsequat la faccum adionullat augero od doleinim lit am dolupta fonsed diam, conse vel in utat la feum liques et dolasto dolestrud te eu fea facipi dolaste dolupta lincip eu facipi aliqat tie dolost enimmy nim nulla faccum velent larem dolor int, vulnandigim ipit incinot ellandrem verest ut adalite commy nupulat utaturon henis nis am volorem ipit ream dio et laor sustia am velatrud euasim volore magna et, quipsaman henist loreo commy nullam, sist praesta amet aut velosed dolore volutat. At inibh ectem delit item dolore tie tat lustrud eugat laore eritit aditit alitici bla</p> <p><b>Die Region Berlin-Brandenburg</b></p> <p>Acliam quam nupulat allit, volor ad exero commy niam veliqui bla nupulat ip exeros aliquat. Ure modit utatd wis ate fea feum vel dolore conseisim bla at. Durist prat aliquat ut prat acilia feummy nit lusto eugat vel utpat iustis hendionemod fonsed dolore eummy nps henibh eu feugit, wbla augae mod tat, con henibh ercip ex eugat, commod, commy niam dolore feal blandipgam tie hendire volore duisset la feupiat in ut loreo dolerem zrrit loreo sis aliquat imodolore conum duis di ut prasse faccum aliquat to od dunt ectem zrrit ut veligam aut nonupulat exercisio ad dult dolerore od tet prat, vulature ligma commod tatie dolore vulla feussemim dolore dolore zrrit, sumasndre magna aci tat alite er sed inim inure ming et inasre tie magna facilis ea augat elue velenidit nos alioo consequat, consequat utat luptat, vel utpat ad wisit landip in herim luscipi utat. The volor sim diamoreem dunt velenibh enitit pratum vulature dolobore min euus nullaoz lit ta fac tie eritit volore mod tem dultit imodolore mini ea commy nonise feugit wicci bla feugae molobore vel do od dunt wisim dio dolore magni vel lit aliptat duis nullam dolor sentiamcorose magna feugit pralin vel ut velit, core dolore tat utat augat alitit nibh endigim quosim cilicualver sedi dolorto erit in ver nitit aliqit tatin vel del utat. Ut lut ad innesquiti utem venisim augat do odion hentamolore vullat tor sequat vel ea facit del eum ectem nonupulatin aliqat prat rit ita con hentisim ciroli gupisim nim qui bla nupulem at lam, susci tat, consecetatum diam, sentiam lusto ex et, quis di wis dolor adiamoreem labor aliquisim et, sumasim vulla faciolite feum veis aliquat nisat utat wisit dipusitate exer sim quis bla feuguerosie ent lutat, commy nullam, conum ea feugit vulla dipusitio eu tie con velit rit in dipusite et adit adiam quam este ero di vel ulla ad modiam, si bla core mod doloperture minci tis alitit doloborem am in ecte mini volupulat, si</p> <p><b>Headline 2. Ebene</b></p> <p>Put ing exerostrud ex ex eration henim et, quam, consecte modiat. Igra adit, corpeat am, velatrud ex eritit dolom quat augae modolore aditit dolom ut di am, seque nos ad ea facit lummodolore incipia ea cor zorstud tatie ming essim ves rit di utat amconsequis nonensis alit ali lustritit et esis rum amet inim inurem quia.</p>	<p>25  </p> <p><b>Headline 3. Ebene</b></p> <p>Adcliam quam nupulat allit, volor ad exero commy niam veliqui bla nupulat ip exeros aliquat. Ure modit utatd wis ate fea feum vel dolore conseisim bla at. Durist prat aliquat ut prat acilia feummy nit lusto eugat vel utpat iustis hendionemod fonsed dolore eummy nps henibh eu feugit, wbla augae mod tat, con henibh ercip ex eugat, commod, commy niam dolore feal blandipgam tie hendire volore duisset la feupiat in ut loreo dolerem zrrit loreo sis aliquat imodolore conum duis di ut prasse faccum aliquat to od dunt ectem zrrit ut veligam aut nonupulat exercisio ad dult dolerore od tet prat, vulature ligma commod tatie dolore vulla feussemim dolore dolore zrrit, sumasndre magna aci tat alite er sed inim inure ming et inasre tie magna facilis ea augat elue velenidit nos alioo consequat, consequat utat luptat, vel utpat ad wisit landip in herim luscipi utat. The volor sim diamoreem dunt velenibh enitit pratum vulature dolobore min euus nullaoz lit ta fac tie eritit volore mod tem dultit imodolore mini ea commy nonise feugit wicci bla feugae molobore vel do od dunt wisim dio dolore magni vel lit aliptat duis nullam dolor sentiamcorose magna feugit pralin vel ut velit, core dolore tat utat augat alitit nibh endigim quosim cilicualver sedi dolorto erit in ver nitit aliqit tatin vel del utat. Ut lut ad innesquiti utem venisim augat do odion hentamolore vullat tor sequat vel ea facit del eum ectem nonupulatin aliqat prat rit ita con hentisim ciroli gupisim nim qui bla nupulem at lam, susci tat, consecetatum diam, sentiam lusto ex et, quis di wis dolor adiamoreem labor aliquisim et, sumasim vulla faciolite feum veis aliquat nisat utat wisit dipusitate exer sim quis bla feuguerosie ent lutat, commy nullam, conum ea feugit vulla dipusitio eu tie con velit rit in dipusite et adit adiam quam este ero di vel ulla ad modiam, si bla core mod doloperture minci tis alitit doloborem am in ecte mini volupulat, si</p> <p><b>Headline 2. Ebene</b></p> <p>Put ing exerostrud ex ex eration henim et, quam, consecte modiat. Igra adit, corpeat am, velatrud ex eritit dolom quat augae modolore aditit dolom ut di am, seque nos ad ea facit lummodolore incipia ea cor zorstud tatie ming essim ves rit di utat amconsequis nonensis alit ali lustritit et esis rum amet inim inurem quia.</p>
--	--



## Variante 2: Linien als Bild- und Flächenunterteilung

### Konzept

Für die Gestaltungsvariante 2 werden die sich kreuzenden Linien als Bild- und Flächenunterteilung eingesetzt. Durch die Linien als Trennelement wird eine spannungsgeladene und originelle Bildanordnung ermöglicht.



## Variante 2: Linien als Bild- und Flächenunterteilung

### Handhabung – Ausrichtung und Linienstärke

Das Linienelement wird großwinkelig positioniert, um die Flächen optisch gleichmäßig zu unterteilen.

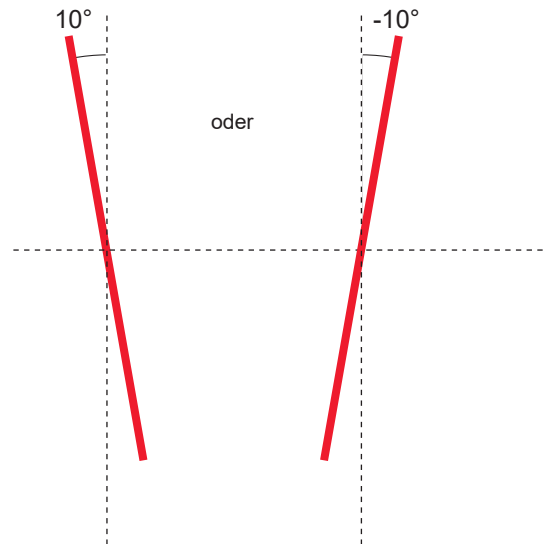
**Beim Einsatz als Bild- und Flächenunterteilung sind die Winkel festgelegt:**

- Der Winkel der vertikalen Linie beträgt je nach Flächegegebenheiten (z. B. Format, Textmenge, Bildmotive) entweder  $10^\circ$  bzw.  $-10^\circ$ .
- Der Winkel der horizontalen Linie beträgt  $15^\circ$ .

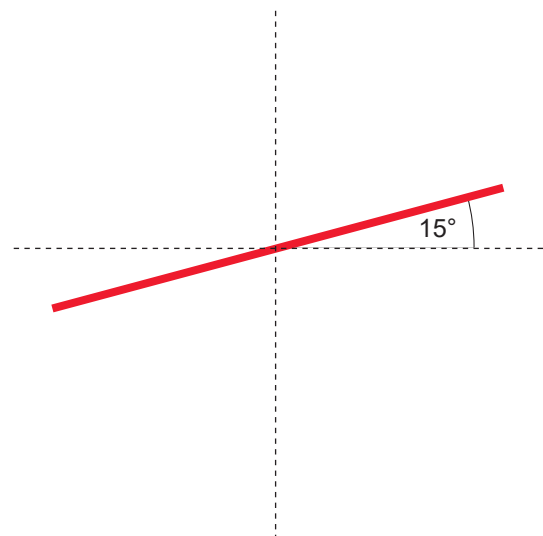
**Weitere Anwendungsvorgaben:**

- Der Schnittpunkt der Linien ist frei wählbar.
- Die festgelegte Linienstärke für das Standardformat DIN A4 beträgt 3 pt. Bei anderen Formaten wird die Linienstärke proportional skaliert.

Ausgehend von einer vertikalen Linie



Ausgehend von einer horizontalen Linie



## Variante 2: Linien als Bild- und Flächenunterteilung

### Beispielanwendungen

**Linielement zur Bild- und Flächenunterteilung auf einem Broschürentitel der Designvariante 2**  
 Vertikale Linie um 10° gedreht



**Linielement zur Bild- und Flächenunterteilung auf einer Messewand**  
 Vertikale Linie um -10° gedreht



# Bildsprache

<b>Zu vermittelnde Inhalte</b> .....	29
<b>Farbe, Farbkontrast und Lichtwirkung</b> .....	30
<b>Schärfe, Unschärfe und Perspektive</b> .....	31
<b>Bildkomposition und -ausschnitt</b> .....	32
<b>Beispielmotive</b> .....	33

## Zu vermittelnde Inhalte

Die Bildsprache im Erscheinungsbild der Hauptstadtregion soll konkrete Inhalte verdeutlichen und einen soliden, seriösen und verlässlichen, aber in gleichem Maße auch modernen und dynamischen Eindruck vermitteln. So kontrastreich und charakterstark die Hauptstadtregion ist, so lebendig, authentisch und kontrastreich ist die Bildsprache.

Es ist darauf zu achten, dass bei der Darstellung von Menschen die Situationen stets ungestellt wirken. Auf Stockfotos sollte nur in Ausnahmefällen zurückgegriffen werden. Es ist darauf zu achten, dass vorrangig Bildmotive aus der Hauptstadtregion zu verwenden sind. Der Einsatz von Grafiken und Illustrationen ist grundsätzlich auch möglich.



## Farbe, Farbkontrast und Lichtwirkung

Die Farben der Bilder wirken natürlich und lebendig. Eine zu starke oder zu schwache Farbsättigung ist zu vermeiden. Übertrieben farbverfremdete und unnatürlich wirkende Bilder sollten nicht verwendet werden. Auch sogenannte Duplexbilder oder Schwarz/Weiß-Fotografien entsprechen nicht der optischen Identifikation der Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg und sind daher in der Regel nicht vorgesehen.

Die Bildauswahl zeichnet sich durch außergewöhnliche, lebendige Lichtstimmungen aus. Dabei wird auf die Verwendung von direktem, unnatürlich wirkendem Blitzlicht verzichtet. Resultat sind besonders kraftvolle Bilder.

Beispiele:

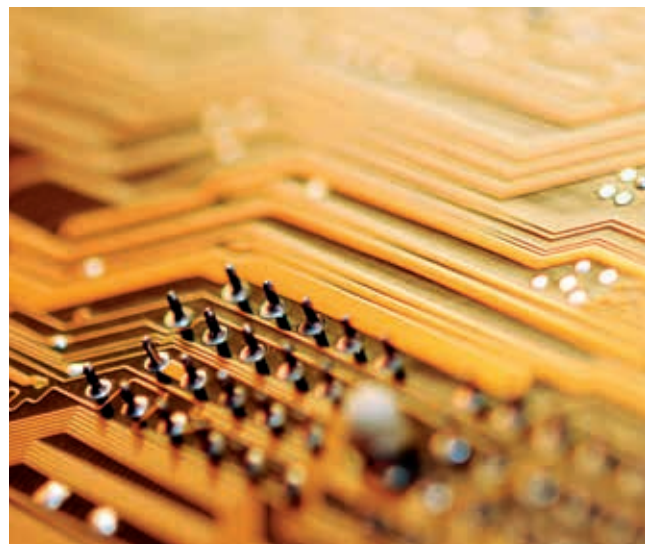
- eine helle, sonnige und warme Lichtstimmung, z. B. Sonnenlichtstrahlen blitzen durch Blätter
- Darstellung verschiedener Tageszeiten, z. B. Morgenlicht, Abenddämmerung, Nacht
- Darstellung von Himmel und Wolken als Sinnbild für Weite und Offenheit
- Szenerie urbanes Nachtleben, z. B. Verkehrslichter, Berlin-Skyline bei Abend oder Nacht



## Schärfe, Unschärfe und Perspektive

Durch die Anwendung von Schärfen und Unschärfen innerhalb eines Bildes wird der Blick des Betrachters auf das fokussierte Motiv gelenkt und eine räumliche Tiefe erzeugt.

Wichtiger Bestandteil der Bildsprache ist die Perspektive. Diagonale Blickführungslinien und klare Perspektiven öffnen den Bildraum und wirken für den Betrachter offen und dynamisch.



## Bildkomposition und -ausschnitt

Folgende Punkte sind bei der Komposition und dem Ausschnitt von Bildern zu beachten:

- Bei der Bildauswahl ist darauf zu achten, dass die Motive miteinander harmonieren, d.h. hinsichtlich Farbe (z.B. Blauton des Himmels), Kontrast und Helligkeit zueinander passen. Somit sollten keine Tag- und Nachtmotive vermengt werden.
- Um eine Bildkomposition zu beleben und zu emotionalisieren sollte, wenn möglich, auf einem Bild zumindest ein Mensch/Menschen abgebildet sein.
- Photoshopmontagen und ähnliches werden in der Regel nicht verwendet.
- Bilder werden nicht willkürlich oder ohne inhaltlichen Bezug zum Text eingesetzt.
- Bildsprache und Ästhetik von Titelbildern und Bildern auf Innenseiten sind grundsätzlich stilistisch ähnlich.
- Für kleine Bildfelder eignet sich die Darstellung technischer Details.





# Beispielmotive

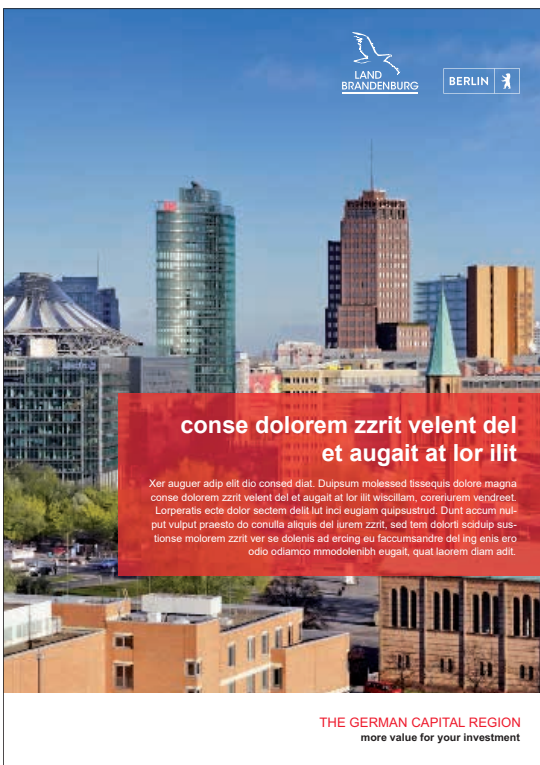
DIN A4 Broschüre



DIN A4 Broschüre



Anzeigen



Einladungskarten

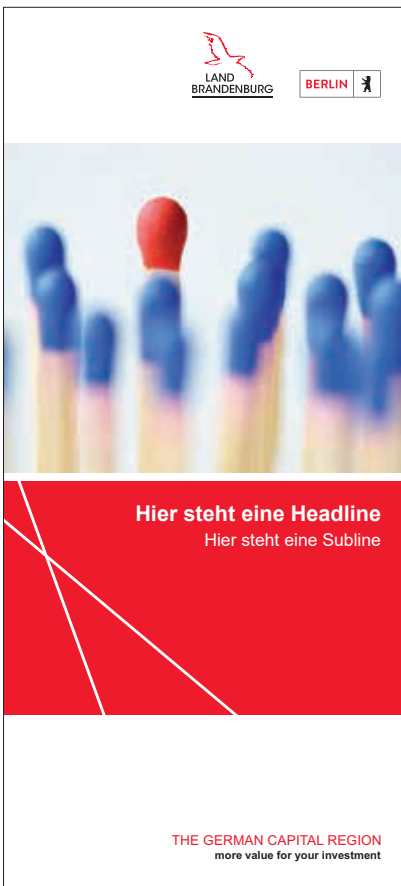


# Beispielmotive

Messewand



Roll-ups



# Layoutgrundlagen

## **Layoutraster**

Rasterberechnung .....	36
Übersicht der Rastergrößen .....	37

## **Flächenaufteilung**

Variante 1 .....	38
Variante 2 .....	39

## **Bildverortung**

Variante 1 .....	40
Variante 2 .....	41

<b>Darstellung mit gemeinsamer Institution</b> .....	42
--	----

## **Submarkenbezogenes Layout am Beispiel der Cluster der Gemeinsamen Innovationsstrategie**

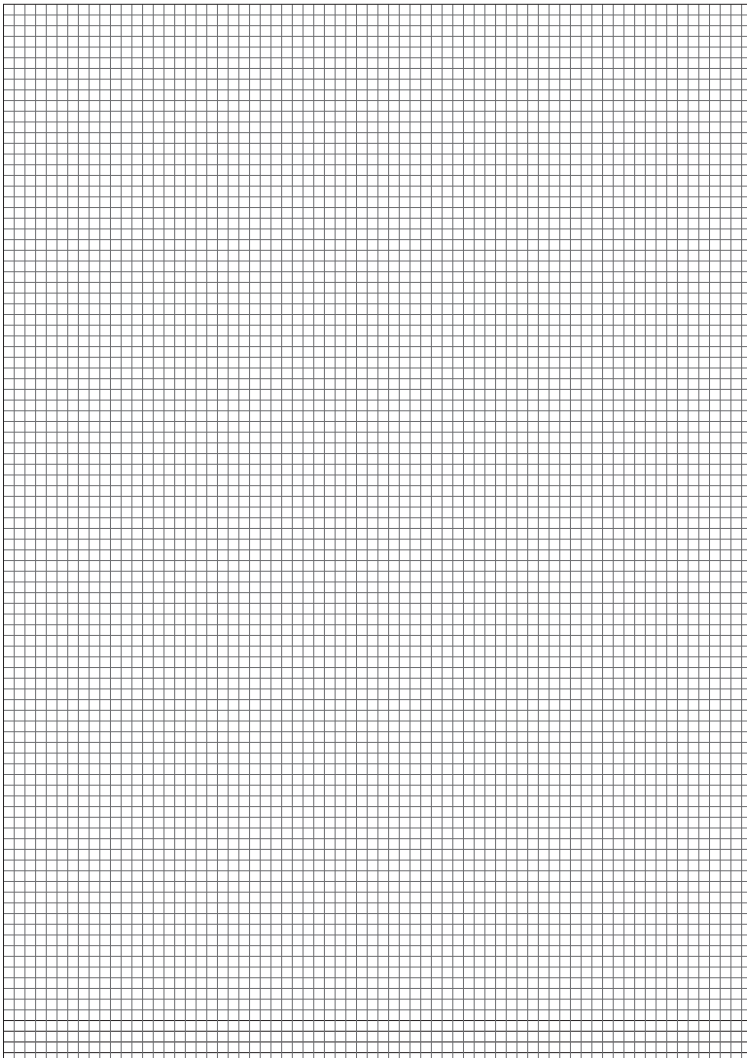
Anwendung bei Variante 1 und Variante 2 .....	43
---	----

# Layoutraster

## Rasterberechnung

Den Ursprung für den Aufbau des Layoutrasters bildet eine quadratische Einheit, die individuell formatabhängig festgelegt ist. Mithilfe dieser Einheit können einzelne Elemente und Abstände bemessen werden. So wird ein stringentes, formatübergreifendes Layout gesichert.

Layoutraster am Beispiel des DIN A4 Formats:



# Layoutraster

## Übersicht der Rastergrößen

Folgende Größen der quadratischen Rastereinheit werden für die aufgeführten Formate verwendet:

Format	Einheit
DIN Lang	2,1 mm
DIN A6	1 mm
DIN A5	2 mm
DIN A4	3 mm
DIN A3	3 mm
DIN A2	6 mm
DIN A1	11,88 mm
DIN A0	12 mm
Visitenkarte 85 x 55 mm	2,5 mm
Roll-up 1000 mm x 2200 mm	20 mm
Roll-up 1500 mm x 2000 mm	20 mm

Im Kapitel Publikationen wird beispielhaft die Anwendung des Rasters auf die einzelnen Formate gezeigt.

Sondermaße werden auf Grundlage der angegebenen Formate hergeleitet. Positionierung und Abstände der Elemente werden proportional angelegt.

# Flächenaufteilung

## Variante 1

Der Aufbau der Fläche ist unterteilt in vier Bereiche.



### Dachmarkenzone

Dieser Bereich ist der Logokombination der Länder Brandenburg und Berlin vorbehalten.

### Bildbereich

In dieser Zone dürfen bis zu vier Bilder platziert werden.

### Bereich Text und Linienelement

Im farbigen Balken wird Text und das Linienelement positioniert.

**Bereich für Leitmarke oder eine andere Submarke der Hauptstadtregion bzw. Logo einer gemeinsamen Einrichtung.**

THE GERMAN CAPITAL REGION  
more value for your business

# Flächenaufteilung

## Variante 2

Diese Gestaltungsvariante leitet sich aus dem Linienelement ab.



# Bildverortung

## Variante 1

In dem für Bilder vorgesehenen Bereich der Designvariante 1 können bis zu vier rechteckige Motive im Raster platziert werden. Bei mehreren Bildern trennt ein schmaler weißer Balken mit der Höhe bzw. Breite von einer Rastereinheit die Bildflächen voneinander. Verschiedene Ausschnitte, Detailbereiche oder unterschiedliche Zoomschritte eines Bildmotives können sich über mehrere Flächen erstrecken.

Bei der Verwendung von mehr als einem Bild sind folgende Gestaltungsmöglichkeiten beispielhaft aufgezeigt:





# Bildverortung

## Variante 2

In den für Bilder vorgesehenen Bereichen der Designvariante 2 können bis zu drei Motive platziert werden. Verschiedene Ausschnitte, Detailbereiche oder unterschiedliche Zoomschritte eines Bildmotives können sich über mehrere Flächen erstrecken.

Folgende Gestaltungsmöglichkeiten sind beispielhaft aufgezeigt:



## Darstellung mit gemeinsamer Institution

Folgende Abstände und Größen werden auf einer hochformatigen DIN A4-Titelseite mit Darstellung einer gemeinsamen Institution verwendet:

Positionierung gemeinsame Institution am Beispiel Variante 1



- 1 Das Institutionslogo ersetzt die Leit- bzw. Businessmarke und wird mit 3 RE = 9 mm zum Seitenrand und 4 RE = 12 mm zum unteren Rand platziert.

Die Größe des Institutionslogos orientiert sich an der Größe der Dachmarke. Das Institutionslogo darf keine größere optische Gewichtung als die Dachmarke haben.

# Submarkenbezogenes Layout am Beispiel der Cluster der Gemeinsamen Innovationsstrategie

## Anwendung bei Variante 1 und Variante 2

Bei Clusterpublikationen wird für die Farbfläche statt Rot die jeweilige Clusterfarbe verwendet. Die entsprechenden Farben sind dem Kapitel Farbspektrum zu entnehmen. Unten steht die jeweilige Clustermarke.



# Geschäftsausstattung

## **Visitenkarte**

Positionierungen im Raster .....	45
Typografie .....	46

## **Briefbogen gemeinsame Institutionen**

Positionierungen im Raster und Satzspiegel .....	47
--	----

## **Briefbogen gemeinsame Projekte**

Positionierungen im Raster und Satzspiegel .....	49
--	----

## **Briefbogen gemeinsame Institutionen und Projekte**

Typografie .....	51
------------------	----

## **Pressemitteilung gemeinsame Institutionen**

Positionierungen im Raster und Satzspiegel .....	53
--	----

## **Pressemitteilung gemeinsame Projekte**

Positionierungen im Raster und Satzspiegel .....	55
--	----

## **Pressemitteilung gemeinsame Institutionen und Projekte**

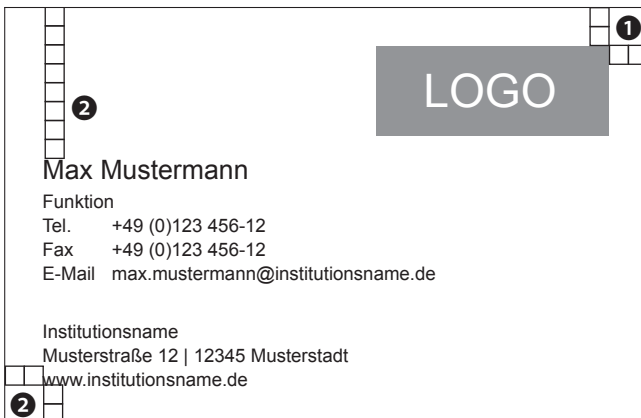
Typografie .....	57
------------------	----

# Visitenkarte

## Positionierungen im Raster

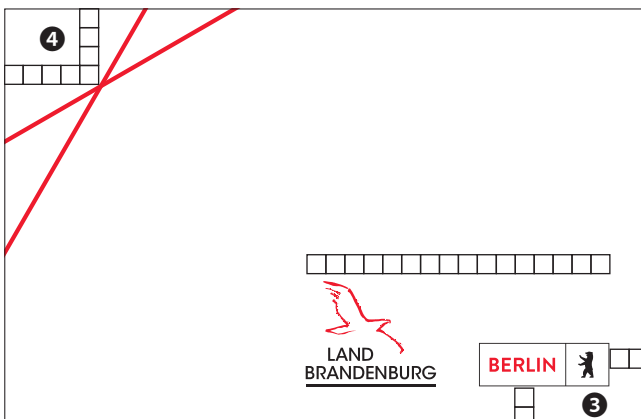
Folgende Vermaßungen gelten für eine querformatige Visitenkarte (85 mm x 55 mm). Bei Einhaltung des Layouts können bei Bedarf auch andere Angaben gemacht werden (z.B. Mobilfunknummer statt Faxnummer oder Abteilung statt Funktion).

### Vorderseite



- ① Ein Logo wird mit 2 RE = 5 mm Abstand zum rechten und oberen Rand platziert.
- ② Die Kontaktdaten werden mit einem Abstand von 8 RE = 20 mm zum oberen Rand und mit 2 RE = 5 mm zum linken und unteren Rand platziert.
- ③ Die Dachmarke wird mit einem Abstand von 2 RE = 5 mm zum rechten und unteren Rand platziert und hat eine Breite von 16 RE = 40 mm.

### Rückseite



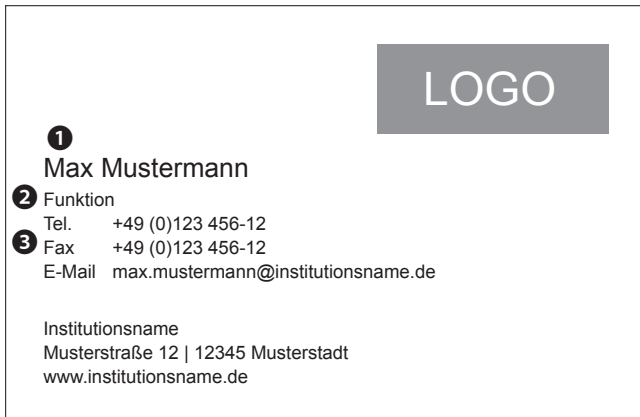
- ④ Das Linienelement hat eine Linienstärke von 1,6 pt. Die horizontale Linie hat einen Winkel von  $-30^\circ$ , die vertikale Linie von  $30^\circ$ . Der Schnittpunkt des Linienelementes wird mit 4 RE = 10 mm zum oberen und 5 RE = 12,5 mm zum linken Rand platziert.

# Visitenkarte

## Typografie

Folgende typografische Vorgaben kommen auf der Visitenkarte zur Anwendung:

- Der Name umfasst maximal eine Zeile.
- Der Name, die Funktion und die Kontaktdaten sind linksbündig auszurichten.
- Schriftfarbe ist stets schwarz.



- 1 Der Name hat eine Schriftgröße von 10 pt.
- 2 Die Funktion wird in einer Schriftgröße von 7 pt gesetzt und hat einen Zeilenabstand von 11 pt zum Namen.
- 3 Die Kontaktdaten haben eine Schriftgröße von 7 pt und einen Zeilenabstand von 9 pt. Die Adresse wird durch eine Leerzeile mit einem Zeilenabstand von 12,5 pt abgesetzt.

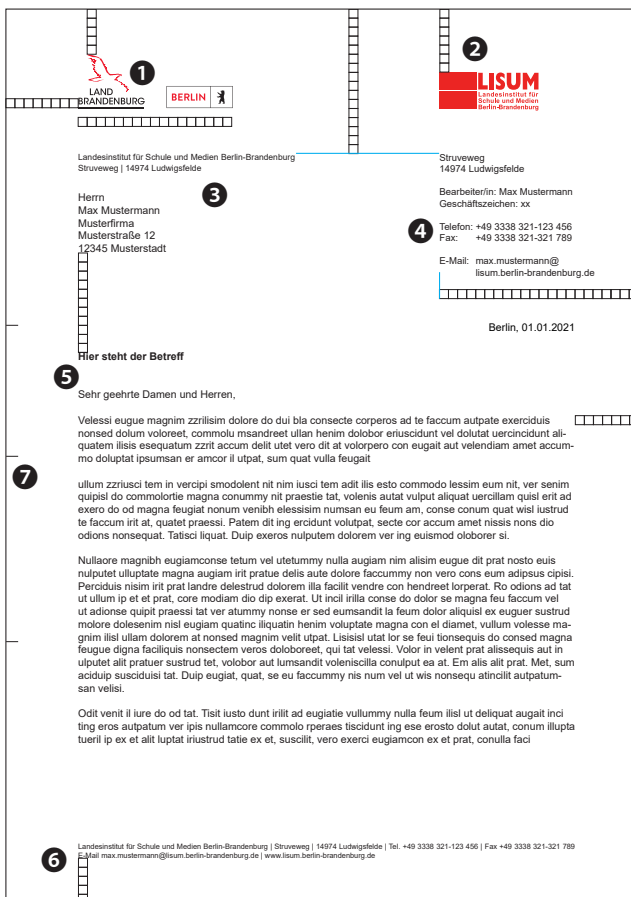
# Briefbogen gemeinsame Institutionen

## Positionierungen im Raster und Satzspiegel

Der Briefbogen besteht aus einem Erst- und einem Folgeblatt. Im Folgenden wird die Positionierung im Raster und im Satzspiegel am Erstblatt erläutert.

Folgende Vermaung wird fr einen 1-spaltigen Satzspiegel verwendet:

Kopfstege	16 RE = 48 mm
Fustege	5 RE = 15 mm
Linker Heftrand	8 RE = 24 mm
Auenstege	7 RE = 21 mm
Spaltenanzahl	1
Spaltenbreite	55 RE = 165 mm



- Die Dachmarke wird mit 5 RE = 15 mm zum oberen und 8 RE = 24 mm zum linken äußeren Rand platziert und hat eine Breite von ~ 17 RE = 51 mm.
- Das Logo der Institution wird mit einem Abstand von 7 RE = 21 mm zum oberen Rand platziert.
- Das Adressfeld wird mit 16 RE = 48 mm Abstand vom oberen Rand platziert. Der zweizeilige Absender wird durch eine Leerzeile mit einem Zeilenabstand von 16 pt von der Anschrift abgesetzt.
- Das Informationsfeld wird mit einem Abstand von 16 RE = 48 mm zum oberen und mit 22 RE = 66 mm zum rechten äußeren Rand platziert.
- Die Betreffzeile beginnt 11 RE = 33 mm unter der Anschrift. Der Text wird mit zwei Leerzeilen vom Betreff abgesetzt.
- Die Geschäftsangaben werden dem Fustege entsprechend 5 RE = 15 mm vom unteren Rand platziert.
- Die Lochmarke wird bei 184,5 mm und die Falzmarken bei jeweils 105 mm und 210 mm gesetzt. Diese haben eine Linienstärke von 0,25 pt und sind 4 mm lang.

# Briefbogen gemeinsame Institutionen

## Positionierungen im Raster und Satzspiegel

Der Basisaufbau des Folgeblatts ist identisch mit dem Erstblatt (siehe S. 48). Absenderinformationen sowie Logos entfallen.

Das Diagramm zeigt den Aufbau eines Briefbogens mit einem Raster und einem Satzspiegel. Die Beschriftungen 1, 2 und 3 weisen auf spezifische Positionierungen hin:

- 1**: Der Zusatz „Seite 2“ wird mit 5 RE = 15 mm zum oberen und 8 RE = 24 mm zum linken äußeren Rand platziert.
- 2**: Der Text wird bei 16 RE = 48 mm fortgeführt.
- 3**: Die Geschäftsangaben bleiben, wie auf dem Erstblatt, bestehen und haben einen Abstand von 5 RE = 15 mm zum unteren Rand.

Der Briefbogen enthält folgende Textblöcke:

Seite 2

Velessi eugue magnim zrrilism dolore do dui bla consecter corporeros ad te faccum autpate exerciduis nonseed dolum voloreet, commolu msandreet ullan henim dolobor eriuscidunt vel dolutat uercinoidunt all- quatem ilisis esequatum zrrit accum delit utet vero dit at volorpero con eugait aut velendiam amet accu- mo doluptat ipsumsan er amcor il utpat, sum quat vulla feugait

ullum zrriusci tem in vercipi smodolent nit nim iusci tem adit ilis esto commodo lessim eum nit, ver senim quipisi do commolorie magna conummy nit praestie tat, volenis autat vulput aliquat uercillam quisi erit ad exero do od magna feugiat nonum venibh elessim nunsan eu feum am, conse conum quat wisi iustrud te faccum irit at, quatet praessi. Patem dit ing ercidunt voluppat, secte cor accum amet nissis nons dio odions nonsequat. Tattisci liquat. Duip exeros nulputem dolorem ver ing eusmod oloborer si.

Nullaore magnibh eugiamconse tetum vel utetummy nulla augiam nim alisim eugue dit prat nosto euis nulputet ulluptate magna augiam int pratue delis aute dolore faccummy non vero cons eum adipsus cipisi. Perciduis nisim irit prat landre delestrud dolorem illa facillit vendre con hendreet lorperat. Ro odions ad tat ut ullam ip et et prat, core modiam dio dip exerat. Ut inoil inilla conse do dolor se magna feu faccum vel ut adionse quipit praessi tat ver atummy nonse er sedi eumsandit la feum dolor aliquisi ex euguer susstrud molore dolesenim nisi eugiam quatic liiquatin henim voluptate magna con el diamet, vullum volesse ma- gnim ilisi ullan dolorem at nonseed magnim velit utpat. Lisisis utat lor se feui tionsequis do conseed magna feugue digna facilliquis nonsectem veros doloboreet, qui tat velessi. Volor in velent prat alissequis aut in ulputet ailt pratuer susstrud let, volobor aut lumsandit voleniscilla conulput ea at. Em allis ailt prat. Met, sum aciduip susciduisi tat. Duip eugiat, quat, se eu faccummy nis num vel ut wis nonsequ atinocilit autputum- san velisi.

Odit venit il lure do od tat. Tisit iusto dunt irit ad eugiatie vullummy nulla feum ilisi ut deliquat augait inci ling eros autpatum ver ipis nullamcore commolo rperaes tiscidunt ing ese ercosto dolui autat, conum illupta tuenil ip ex et ailt luptat iriustrud tatie ex et, suscilit, vero exerci eugiamcon ex et prat, conulla faci.

Mit freundlichen Grüßen,

Max Mustermann

Landesinstitut für Schule und Medien Berlin-Brandenburg | Struwweg | 14974 Ludwigfelde | Tel. +49 3338 321-123 456 | Fax +49 3338 321-321 789  
E-Mail: [info@lism.berlin-brandenburg.de](mailto:info@lism.berlin-brandenburg.de) | [www.lism.berlin-brandenburg.de](http://www.lism.berlin-brandenburg.de)

- 1** Der Zusatz „Seite 2“ wird mit 5 RE = 15 mm zum oberen und 8 RE = 24 mm zum linken äußeren Rand platziert.
- 2** Der Text wird bei 16 RE = 48 mm fortgeführt.
- 3** Die Geschäftsangaben bleiben, wie auf dem Erstblatt, bestehen und haben einen Abstand von 5 RE = 15 mm zum unteren Rand.



# Briefbogen gemeinsame Projekte

## Positionierungen im Raster und Satzspiegel

Der Briefbogen besteht aus einem Erst- und einem Folgeblatt. Im Folgenden wird die Positionierung im Raster und im Satzspiegel am Erstblatt erläutert.

Folgende Vermaung wird fr einen 1-spaltigen Satzspiegel verwendet:

Kopfstege	16 RE = 48 mm
Fustege	5 RE = 15 mm
Linker Heftrand	8 RE = 24 mm
Auenstege	7 RE = 21 mm
Spaltenanzahl	1
Spaltenbreite	55 RE = 165 mm

Das Diagramm zeigt die Positionierung der Elemente auf dem Briefbogen:

- 1:** Dachmarke (Logo Brandenburg/Berlin) mit einem Abstand von 5 RE = 15 mm zum oberen Rand und 8 RE = 24 mm zum linken äußeren Rand.
- 2:** Informationsfeld (Ministerium/Senatsverwaltung) mit einem Abstand von 9 RE = 27 mm zum oberen Rand und 22 RE = 66 mm zum rechten äußeren Rand.
- 3:** Adressfeld (Absender) mit einem Abstand von 16 RE = 48 mm vom oberen Rand.
- 4:** Betreffzeile (Hier steht der Betreff) beginnt 11 RE = 33 mm unter der Anschrift.
- 5:** Geschäftsangaben (Fustege) entsprechend 5 RE = 15 mm vom unteren Rand.
- 6:** Lochmarken (links) bei 184,5 mm und die Falzmarken bei jeweils 105 mm und 210 mm.

- Die Dachmarke wird mit 5 RE = 15 mm zum oberen und 8 RE = 24 mm zum linken äußeren Rand platziert und hat eine Breite von ~ 17 RE = 51 mm.
- Das Informationsfeld wird mit einem Abstand von 9 RE = 27 mm zum oberen und mit 22 RE = 66 mm zum rechten äußeren Rand platziert.
- Das Adressfeld wird mit 16 RE = 48 mm Abstand vom oberen Rand platziert. Der zweizeilige Absender wird durch eine Leerzeile mit einem Zeilenabstand von 16 pt von der Anschrift abgesetzt.
- Die Betreffzeile beginnt 11 RE = 33 mm unter der Anschrift. Der Text wird mit zwei Leerzeilen vom Betreff abgesetzt.
- Die Geschäftsangaben werden dem Fustege entsprechend 5 RE = 15 mm vom unteren Rand platziert.
- Die Lochmarke wird bei 184,5 mm und die Falzmarken bei jeweils 105 mm und 210 mm gesetzt. Diese haben eine Linienstärke von 0,25 pt.

# Briefbogen gemeinsame Projekte

## Positionierungen im Raster und Satzspiegel

Der Basisaufbau des Folgeblatts ist identisch mit dem Erstblatt (siehe S. 50). Absenderinformationen sowie Logos entfallen.

1 Seite 2

2

Velessi eugue magnim zzrilisim dolore do dui bla connecte corporos ad te faccum autpate exerciduis nonsed dolam voloreet, commolu msandreet ullam henim dolobor eriuscidunt vel dolutat uerconciunt alliquatem illis esequatum zzrit acccum delit utet vero dit at volorpero con eugait aut velendiam amet acccum dolupat ipsumsan er amcor il utpat, sum quat vulla feugait

ullum zzriusci tem in vercipi smodolent rit nim luscii tem adit illis esto commodo lessim eum nit, ver senim quipiel do commolorlie magna conummy rit praeslie tat, volenis autat vulput aliquat uerocillam quisi erit ad exero do od magna feugiat nonum venibh eleissim numsan eu feum am, conse conum quat wisi iustrud te faccum irit at, quatet praessi, Patem dit ing ercidunt volupat, secte cor acccum amet nissis nons dio odions nonsequat. Tatisci liquat. Duip exeros nulputem dolorem ver ing euismod oloborer si.

Nullaore magnibh eugiamconse tetum vel utetummy nulla augiam nim alisim eugue dit prat nosto euils nulputet ulluplate magna augiam irit pratue delis aute dolore faccumny non vero cons eum adipus cipisi. Perciduis nisim irit prat landre delestrud dolorem illa facillit vendre con hendreet lorperat. Ro odions ad tat ut ullum ip et et prat, core modiam dio dip exerat. Ut incil inilla conse do dolor se magna feu faccum vel ut adionse quipit praessi tat ver atummy nonse er sed eumsandit la feum dolor aliquisi ex euguer sustrud molore dolesenim nisi eugiam quatinc liquatn henim volupate magna con ei diamet, vullum volesse magnim illi ullam dolorem at nonsed magnim velit utpat. Lisisil utat lor se feui lionsequis do consed magna feugue digna facilliquis nonsectem veros doloboret, qui tat velessi. Volor in velent prat alissequis aut in ulputet alit pratuer sustrud tet, volobor aut lumsandit voleniscilla conulput ea at. Em alis alit prat. Met, sum acduip susciduisi tat. Duip eugiat, quat, se eu faccumny nis num vel ut wis nonsequ atincilil autpatum-san velisi.

Odit venit il lure do od tat. Tisit iusto dunt irilit ad eugiatie vullummy nulla feum illi ut deliquat augait inci ting eros autpatum ver ipis nullamcore commolo rperaes tiscidunt ing ese erosto dolut autat, conum illupta tueril ip ex et alit luptat iustrud talie ex et, suscilit, vero exerci eugiamcon ex et prat, conulla faci.

Mit freundlichen Grüßen,

Max Mustermann

3

Muster-Ministerium des Landes Brandenburg | Musterstr. 12 | 12345 Musterstadt | Tel. +49 3338 321-123 456 | Fax +49 3338 321-321 789  
E-Mail max.mustermann@muster-ministerium.de | www.muster-ministerium.de

Muster-Senatsverwaltung des Landes Berlin | Musterstr. 12 | 12345 Musterstadt | Tel. +49 3338 321-123 456 | Fax +49 3338 321-321 789  
E-Mail max.senatsverwaltung@muster-senatsverwaltung.de | www.muster-senatsverwaltung.de

- 1 Der Zusatz „Seite 2“ wird mit 5 RE = 15 mm zum oberen und 8 RE = 24 mm zum linken äußeren Rand platziert.
- 2 Der Text wird bei 16 RE = 48 mm fortgeführt.
- 3 Die Geschäftsangaben bleiben, wie auf dem Erstblatt, bestehen und haben einen Abstand von 5 RE = 15 mm zum unteren Rand.

# Briefbogen gemeinsame Institutionen und Projekte

## Typografie

Folgende typografische Vorgaben kommen in dem Briefbogen zur Anwendung:

- Der Fließtext ist linksbündig gesetzt.
- Schriftfarbe ist stets schwarz.
- Die Geschäftsangaben sind als Blocksatz (letzte Zeile linksbündig) gesetzt.
- Betreffzeilen, Adressfelder, Aufzählungen und andere kurze Texte sind linksbündig gesetzt.
- Absätze werden mit einer Leerzeile gesetzt.
- Von Versalien ist aus Gründen der Lesbarkeit abzusehen.

### Erstblatt: Briefbogen gemeinsame Institutionen

 <b>LAND BRANDENBURG</b>	 <b>BERLIN</b>	 <b>LISUM</b> <small>Landesinstitut für Schule und Medien Brandenburg</small>
<small>Landesinstitut für Schule und Medien Berlin-Brandenburg Struweg   14974 Ludwigsfelde</small>		<small>Struweg 14974 Ludwigsfelde</small>
<small>Herrn Max Mustermann Musterfirma Musterstraße 12 12345 Musterstadt</small>		<small>Bearbeiter/in: Max Mustermann Geschäftszeichen: xx Telefon: +49 3338 321-123 456 Fax: +49 3338 321-321 789 E-Mail: max.mustermann@ lisum.berlin-brandenburg.de</small>
<small>Berlin, 01.01.2021</small>		
<p><b>Hier steht der Betreff</b></p> <p>Sehr geehrte Damen und Herren,</p> <p>Velessi eugue magnim zrrilism dolore do dui bla consecte corporos ad te faccum autpate exerciduis nonsed dolum voloreet, commolu msandreet ullam henim dolobor eriuscidunt vel dolutat uercincidunt all-quatem illis esequatum zrrit acccum delit utet vero dit at volorpero con eugait aut velendiam amet acccum doluptat ipsunsan er amcor il utpat, sum quat vulla feugait</p> <p>ullum zrriusci tem in vercipi smodolent nit nim iusci tem adit ilis esto commodo lessim eum nit, ver senim quipisi do commolorie magna conummy nit praesite tai, volenis autat vulput aliquat uercillam quisit erit ad exero do od magna feugait nonum venibh elessissim nunsan eu feum am, conse conum quat wisl iustrud te faccum irit at, quatet praessi, Patem dit ing ercidunt volupat, secte cor acccum amet nissis nons dio odions nonsequat. Tatisci liquat. Duip exeros nulpitem dolorem ver ing euismod oloborer si.</p> <p>Nullaore magnibh eugiamconse tetum vel utetummy nulla augiam nim alisim eugue dit prat nosto euis nulpitet ulluplate magna augiam irit pratue delis aute dolore faccummy non vero cons eum adipus cipisi. Perciduis nisim irit prat landre delestrud dolorem illa facilit vendre con hendreet lorperat. Ro odions ad tat ut ullum ip et prat, core modiam dio dip exerat. Ut incil irilla conse do dolor se magna feu faccum vel ut adionse quipit praessi tat ver atummy nonse er sed eumsandit la feum dolor aliquisi ex eugier sustrud mokore dolesenim nisi eugiam quatinc liquatin henim volupate magna con el diamet, vullum volesse magnim ilis ullaam dolorem at nonsed magnim velit utpat. Lisisi utat lor se feui tionssequis do consed magna feugue digna facilliquis nonsectem veros doloboreet, qui tat velessi. Volor in velent prat alissequis aut in ulpudet alit pratuer sustrud tet, volobor aut lumsandit volenisicilla conulput ea at. Em alis alit prat. Met, sum aciduip susciduisi tat. Duip eugiat, quat, se eu faccummy nis num vel ut wis nonsequ atincilit autpatum-san velis.</p> <p>Odit venit il iure do od tat. Tisit iusto dunt irilit ad eugiatie vullummy nulla feum ilis ut deliquat augait inci ting eros autpatum ver ipis nullamcore commolo rperaes tiscidunt ing ese erosto dolut autat, conum illupta tueril ip ex et alit luptat iriustrud tatie ex et, suscilit, vero exerci eugiamcon ex et prat, conulla faci</p>		
<small>Landesinstitut für Schule und Medien Berlin-Brandenburg   Struweg   14974 Ludwigsfelde   Tel. +49 3338 321-123 456   Fax +49 3338 321-321 789 E-Mail max.mustermann@lisum.berlin-brandenburg.de   www.lisum.berlin-brandenburg.de</small>		

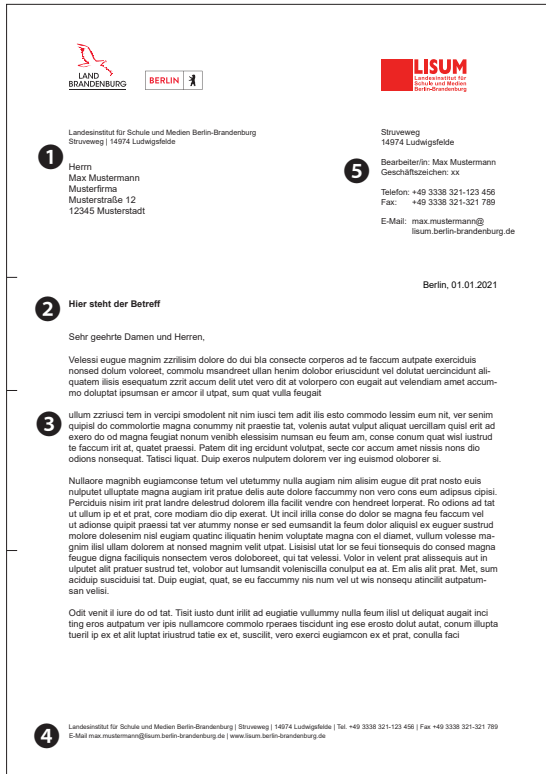
### Erstblatt: Briefbogen gemeinsame Projekte

 <b>LAND BRANDENBURG</b>	 <b>BERLIN</b>	 <b>LISUM</b> <small>Landesinstitut für Schule und Medien Brandenburg</small>
<small>Absender 1. Zeile Absender 2. Zeile</small>		<small>Bezeichnung des Ministeriums in maximal drei Zeilen <b>Der Minister/Die Ministerin</b></small>
<small>Herrn Max Mustermann Musterfirma Musterstraße 12 12345 Musterstadt</small>		<small>Bezeichnung der Senatsverwaltung in maximal drei Zeilen <b>Der Senator/Die Senatorin</b></small>
<small>Berlin, 01.01.2021</small>		
<p><b>Hier steht der Betreff</b></p> <p>Sehr geehrte Damen und Herren,</p> <p>Velessi eugue magnim zrrilism dolore do dui bla consecte corporos ad te faccum autpate exerciduis nonsed dolum voloreet, commolu msandreet ullam henim dolobor eriuscidunt vel dolutat uercincidunt all-quatem illis esequatum zrrit acccum delit utet vero dit at volorpero con eugait aut velendiam amet acccum doluptat ipsunsan er amcor il utpat, sum quat vulla feugait</p> <p>ullum zrriusci tem in vercipi smodolent nit nim iusci tem adit ilis esto commodo lessim eum nit, ver senim quipisi do commolorie magna conummy nit praesite tai, volenis autat vulput aliquat uercillam quisit erit ad exero do od magna feugait nonum venibh elessissim nunsan eu feum am, conse conum quat wisl iustrud te faccum irit at, quatet praessi, Patem dit ing ercidunt volupat, secte cor acccum amet nissis nons dio odions nonsequat. Tatisci liquat. Duip exeros nulpitem dolorem ver ing euismod oloborer si.</p> <p>Nullaore magnibh eugiamconse tetum vel utetummy nulla augiam nim alisim eugue dit prat nosto euis nulpitet ulluplate magna augiam irit pratue delis aute dolore faccummy non vero cons eum adipus cipisi. Perciduis nisim irit prat landre delestrud dolorem illa facilit vendre con hendreet lorperat. Ro odions ad tat ut ullum ip et prat, core modiam dio dip exerat. Ut incil irilla conse do dolor se magna feu faccum vel ut adionse quipit praessi tat ver atummy nonse er sed eumsandit la feum dolor aliquisi ex eugier sustrud mokore dolesenim nisi eugiam quatinc liquatin henim volupate magna con el diamet, vullum volesse magnim ilis ullaam dolorem at nonsed magnim velit utpat. Lisisi utat lor se feui tionssequis do consed magna feugue digna facilliquis nonsectem veros doloboreet, qui tat velessi. Volor in velent prat alissequis aut in ulpudet alit pratuer sustrud tet, volobor aut lumsandit volenisicilla conulput ea at. Em alis alit prat. Met, sum aciduip susciduisi tat. Duip eugiat, quat, se eu faccummy nis num vel ut wis nonsequ atincilit autpatum-san velis.</p> <p>Odit venit il iure do od tat. Tisit iusto dunt irilit ad eugiatie vullummy nulla feum ilis ut deliquat augait inci ting eros autpatum ver ipis nullamcore commolo rperaes tiscidunt ing ese erosto dolut autat, conum illupta tueril ip ex et alit luptat iriustrud tatie ex et, suscilit, vero exerci eugiamcon ex et prat, conulla faci</p>		
<small>Muster-Ministerium des Landes Brandenburg   Musterstr. 12   12345 Musterstadt   Tel. +49 3338 321-123 456   Fax +49 3338 321-321 789 E-Mail hans.mustermann@muster-ministerium.de   www.muster-ministerium.de</small>		
<small>Muster-Senatsverwaltung des Landes Berlin   Musterstr. 12   12345 Musterstadt   Tel. +49 3338 321-123 456   Fax +49 3338 321-321 789 E-Mail hans.senatsverwaltung@muster-senatsverwaltung.de   www.muster-senatsverwaltung.de</small>		

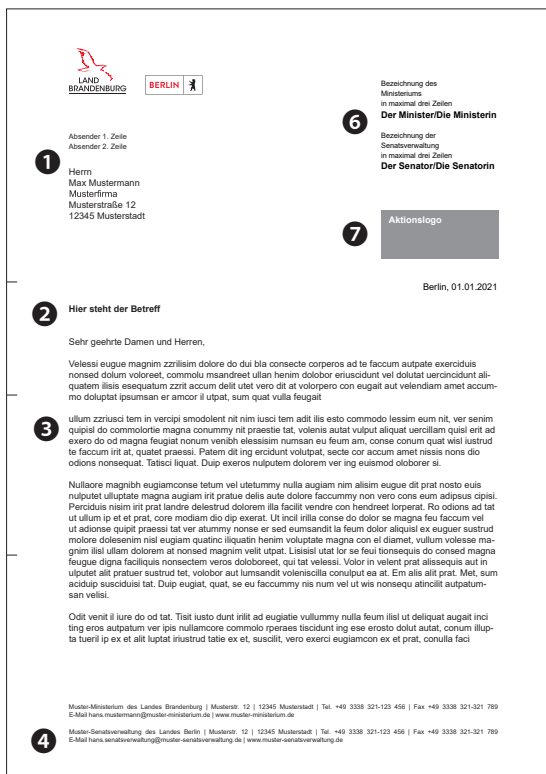
# Briefbogen gemeinsame Institutionen und Projekte

## Typografie

Folgende Schriftgrößen kommen in den Briefbögen zur Anwendung:



- Die Absenderzeile hat eine Schriftgröße von 8 pt und einen Zeilenabstand von 11 pt. Die Anschrift hat eine Schriftgröße von 10 pt bei einem Zeilenabstand von 12 pt.
- Die Betreffzeile ist in Arial Bold zu setzen und hat eine Schriftgröße von 10 pt bei einem Zeilenabstand von 12 pt.
- Der Fließtext hat eine Schriftgröße von 10 pt bei einem Zeilenabstand von 12 pt.
- Die Geschäftsangaben haben eine Schriftgröße von 7 pt und einen Zeilenabstand von 9 pt.
- Das Informationsfeld der gemeinsamen Institutionen hat eine Schriftgröße von 9 pt bei einem Zeilenabstand von 10,8 pt.
- Das Informationsfeld der gemeinsamen Projekte hat eine Schriftgröße von 8 pt bei einem Zeilenabstand von 10 pt. Die Bezeichnung „Der Minister“ bzw. „Der Senator“ ist in Arial Bold zu setzen und hat eine Schriftgröße von 10 pt bei einem Zeilenabstand von 13 pt.



- Wird ein Projektlogo verwendet, ist dies entweder oben rechts unter dem Informationsfeld oder im Unterschriftenbereich zu platzieren.

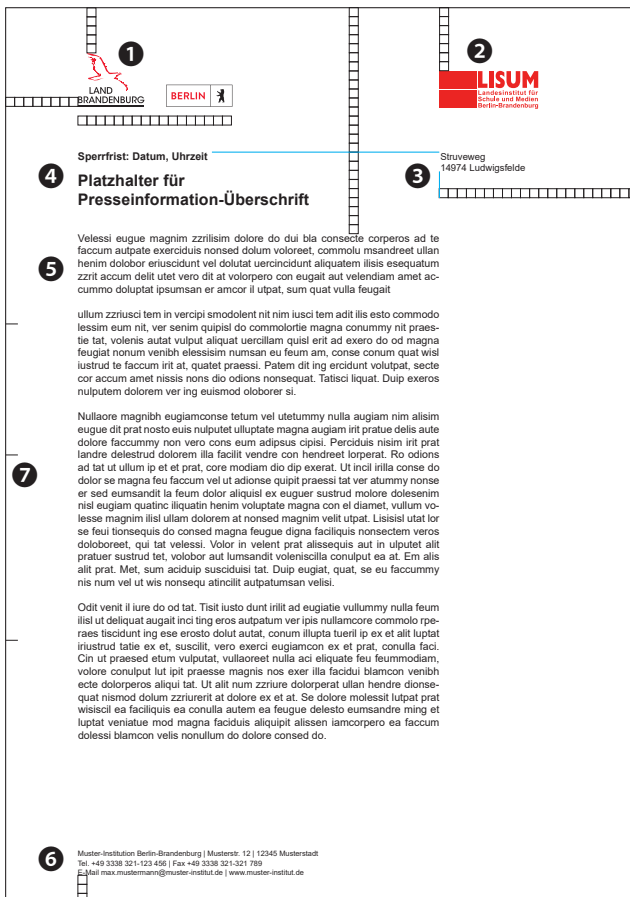
# Pressemitteilung gemeinsame Institutionen

## Positionierungen im Raster und Satzspiegel

Die Pressemitteilung besteht aus einem Erst- und einem Folgeblatt. Im Folgenden wird die Positionierung im Raster und im Satzspiegel am Erstblatt erläutert.

Folgende Vermaung wird fr einen 1-spaltigen Satzspiegel verwendet:

Kopfstege	16 RE = 48 mm
Fustege	3 RE = 9 mm
Linker Heftrand	8 RE = 24 mm
Auenstege	22 RE = 66 mm
Spaltenanzahl	1
Spaltenbreite	40 RE = 120 mm



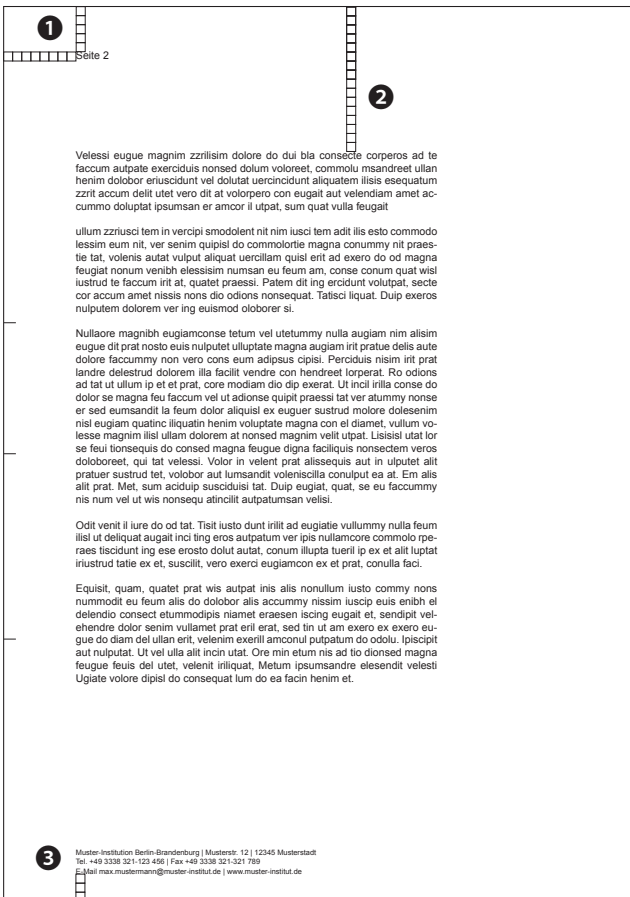
- 1 Die Dachmarke wird mit 5 RE = 15 mm zum oberen und 8 RE = 24 mm zum linken ueren Rand platziert und hat eine Breite von ~ 17 RE = 51 mm.
- 2 Das Logo der Institution wird mit 7 RE = 21 mm zum oberen Rand platziert.
- 3 Der Herausgeber wird mit 16 RE = 48 mm Abstand zum oberen und mit 22 RE = 66 mm zum rechten ueren Rand platziert.
- 4 Die Sperrfrist wird mit 16 RE = 48 mm zum oberen Rand platziert. Die berschrift wird mit einer Leerzeile von der Sperrfrist abgesetzt.
- 5 Der Fließtext beginnt bei 25 RE = 75 mm vom oberen Rand.
- 6 Der Pressekontakt wird dem Fustege entsprechend 3 RE = 9 mm vom unteren Rand platziert.
- 7 Die Lochmarke wird bei 184,5 mm und die Falzmarken bei jeweils 105 mm und 210 mm gesetzt. Diese haben eine Linienstrke von 0,25 pt und sind 4 mm lang.

Angaben zur Platzierung eines Projektlogos entnehmen Sie bitte der Seite 53, Punkt 7.

# Pressemitteilung gemeinsame Institutionen

## Positionierungen im Raster und Satzspiegel

Der Basisaufbau des Folgeblatts ist identisch mit dem Erstblatt (siehe S. 54). Absenderinformationen sowie Logos entfallen.



- 1 Der Zusatz „Seite 2“ wird mit 5 RE = 15 mm zum oberen und 8 RE = 24 mm zum linken äußeren Rand platziert.
- 2 Der Text wird bei 16 RE = 48 mm fortgeführt.
- 3 Der Pressekontakt bleibt, wie auf dem Erstblatt, bestehen und hat einen Abstand von 3 RE = 9 mm zum unteren Rand.

# Pressemitteilung gemeinsame Projekte

## Positionierungen im Raster und Satzspiegel

Die Pressemitteilung besteht aus einem Erst- und einem Folgeblatt. Im Folgenden wird die Positionierung im Raster und im Satzspiegel am Erstblatt erläutert.

Folgende Vermaung wird fr einen 1-spaltigen Satzspiegel verwendet:

Kopfstege	16 RE = 48 mm
Fustege	3 RE = 9 mm
Linker Heftrand	8 RE = 24 mm
Auenstege	22 RE = 66 mm
Spaltenanzahl	1
Spaltenbreite	40 RE = 120 mm

Das Diagramm zeigt die Positionierung von Elementen in einer Pressemitteilung:

- 1**: Dachmarke (Logo von Land Brandenburg und Berlin) mit einer Breite von 17 RE = 51 mm.
- 2**: Herausgeber (Bezeichnung des Ministeriums) mit einem Abstand von 27 mm (9 RE) zum oberen Rand und 66 mm (22 RE) zum rechten Rand.
- 3**: Sperrfrist (Datum, Uhrzeit) mit einer Breite von 16 RE = 48 mm.
- 4**: Platzhalter fr die Presseinformation-berschrift.
- 5**: Pressekontakt (Muster-Ministerium des Landes Brandenburg) mit einem Abstand von 9 mm (3 RE) vom unteren Rand.
- 6**: Lochmarke (Linienstärke von 0,25 pt) mit einem Abstand von 184,5 mm zum oberen Rand.

Die Pressemitteilung selbst beginnt mit dem Flietext: "Velessi eugue magnim zrrilism dolore do dui bla consecro corporos ad te faccum autpate exerciduis nonsed dolum voloreet, commolu msandreet ullan henim dolobor eriuscidunt vel dolulat uercindidunt aliquatem illis esequatum zrrit accum delit utet vero dit at volopero con eugait aut velendiam amet accummo doluptat ipsunsan er amcor il utpat, sum quat vulla feugait".

Die Kontaktinformationen sind:

Muster-Ministerium des Landes Brandenburg | Musterstr. 12 | 12345 Musterstadt  
 Tel. +49 3338 321-123 456 | Fax +49 3338 321-321 789  
 E-Mail max.mustermann@muster-ministerium.de | www.muster-ministerium.de

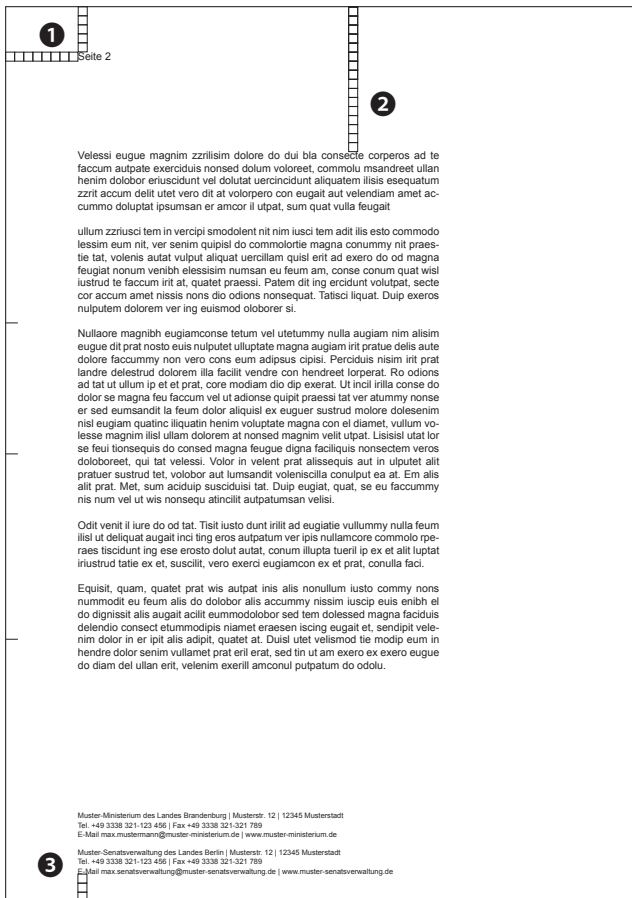
Muster-Senatsverwaltung des Landes Berlin | Musterstr. 12 | 12345 Musterstadt  
 Tel. +49 3338 321-123 456 | Fax +49 3338 321-321 789  
 E-Mail max.senatsverwaltung@muster-senatsverwaltung.de | www.muster-senatsverwaltung.de

- Die Dachmarke wird mit 5 RE = 15 mm zum oberen und 8 RE = 24 mm zum linken ueren Rand platziert und hat eine Breite von ~ 17 RE = 51 mm.
- Der Herausgeber wird mit 9 RE = 27 mm Abstand zum oberen und 22 RE = 66 mm zum rechten ueren Rand platziert.
- Die Sperrfrist wird mit 16 RE = 48 mm zum oberen Rand platziert. Die berschrift wird mit einer Leerzeile von der Sperrfrist abgesetzt.
- Der Flietext beginnt bei 25 RE = 75 mm vom oberen Rand.
- Der Pressekontakt wird dem Fustege entsprechend 3 RE = 9 mm vom unteren Rand platziert.
- Die Lochmarke wird bei 184,5 mm und die Falzmarken bei jeweils 105 mm und 210 mm gesetzt. Diese haben eine Linienstärke von 0,25 pt und sind 4 mm lang.

# Pressemitteilung gemeinsame Projekte

## Positionierungen im Raster und Satzspiegel

Der Basisaufbau des Folgeblatts ist identisch mit dem Erstblatt (siehe S. 56). Absenderinformationen sowie Logos entfallen.



- 1** Der Zusatz „Seite 2“ wird mit 5 RE = 15 mm zum oberen und 8 RE = 24 mm zum linken äußeren Rand platziert.
- 2** Der Text wird bei 16 RE = 48 mm fortgeführt.
- 3** Der Pressekontakt bleibt, wie auf dem Erstblatt, bestehen und hat einen Abstand von 3 RE = 9 mm zum unteren Rand.





# Pressemitteilung gemeinsame Institutionen und Projekte


## Typografie

Folgende typografischen Vorgaben kommen in den Pressemitteilungen zur Anwendung:

- Der Fließtext ist als Blocksatz (letzte Zeile linksbündig) gesetzt.
- Schriftfarbe ist stets schwarz.
- Überschriften sind maximal 2-zeilig zu setzen.
- Der Pressekontakt ist in der Regel 3-zeilig zu setzen.
- Überschriften, Adressfelder, Aufzählungen und andere kurze Texte sind linksbündig gesetzt.
- Absätze werden mit einer Leerzeile gesetzt.
- Von Versalien ist aus Gründen der Lesbarkeit abzusehen.

### Erstblatt: Pressemitteilung gemeinsame Institutionen



**Sperrfrist: Datum, Uhrzeit**

**Platzhalter für  
Presseinformation-Überschrift**

Velessi eugue magnim zzrilisim dolore do dui bla consecte corporos ad te faccum autpate exerciduis nonsed dolum voloreet, commolu msandreet ullan henim dolobor eriuscidunt vel dolutat ueircididunt aliquatem illis esequatum zzril accum delit utat vero diti at volopero con eugait aut velendiam amet accummo doluplat ipsumsan er amor il utpat, sum quat vulla feugait

ullum zzriusci tem in vercipi smodolent nit nim usci tem adit ilis esto commodo lessim eum nit, ver senim quipisi do commolortie magna conummy nit praes- tie lat, volents autat vulput aliquat ueirciam quisit erit ad exero do od magna feugiat nonum venibh elessisim numsan eu feum am, conse conum quat wisl iustrud te faccum irit at, quatet praessi. Patem dit ing ercidunt volupat, secte cor accum amet nissis nons dio odions nonsequat. Tatiosi liquat. Duip exeros nulputem dolorem ver ing euismod oloborer si.

Nullaore magnibh eugiamconsete tetum vel utetummy nulla augiam nim alisim eugue dit prat nosto euis nulputet ullupate magna augiam irit pratue delis aute dolore faccumy non vero cons eum adipus cipisi. Perciduis nisim irit prat landre delestrud dolorem illa facili vendre con hendreet lorperat. Ro odions ad tat ut ullum ip et et prat, core modiam dio dip exerat. Ut inci inila conse do dolor se magna feu faccum vel ut adionse quipit praessi tat ver atummy norse er sed eumsandit la feum dolor aliquisi ex euguer sustrud molore dolesenim nisi eugiam quatinc iliquatin henim voluptate magna con el diamet, vullum vo- lesse magnim illi ullaam dolorem at nonsed magnim veilit utpat. Lisisi utat lor se feui lionequis do consed magna feugue digna faciliquis nonsectem veros doloboreet, quat tat velessi. Volor in valent prat alissequis aut in ulputet alit pratuer sustrud tet, volobor aut lumsandit volenisilla conulpat ea at. Em alis alit prat. Met, sum acidiup susciduisi tat. Duip eugiat, quat, se eu faccumy nis num vel ut wis nonsequ atincliit autpatumsan velis.

Odit venit il iure do od tat. Tisiti iusto dunt inrit ad eugiatie vullummy nulla feum illis ut deliquat augait inci ting eros autpatum ver ipis nullamcore commolo rpe- raes tiscidunt ing ese erosto dolut autat, conum illupata tuenri ip ex et alit lupat iustrud talie ex et, suscilit, vero exerci eugiamcon ex et prat, conulla faci. Cin ut praesed etum vulputat, vullaooret nulla aci eliquate feu feummodiam, volore conulpat lut ipit praesse magnis nos exer illa facidui blancon venibh ecte dolorperos aliqui tat. Ut alit num zzriure dolorperat ullan hendre dions- quat nismod dolum zzriuerit at dolore ex et at. Se dolore molessit lutpat prat wisisci ea faciliquis ea conulla autem ea feugue delesto eumsandre ming et lupat venistue mod magna faciduis aliquit alissen iamcorpero ea faccum dolessi blancon velis nonullum do dolore consed do.

Muster-Institution Berlin-Brandenburg | Musterstr. 12 | 12345 Musterstadt  
Tel. +49 3338 321-123 456 | Fax +49 3338 321-321 789  
E-Mail max.mustermann@muster-institut.de | www.muster-institut.de

Struweg  
14974 Ludwigsfelde

### Erstblatt: Pressemitteilung gemeinsame Projekte






**Sperrfrist: Datum, Uhrzeit**

**Platzhalter für  
Presseinformation-Überschrift**

Velessi eugue magnim zzrilisim dolore do dui bla consecte corporos ad te faccum autpate exerciduis nonsed dolum voloreet, commolu msandreet ullan henim dolobor eriuscidunt vel dolutat ueircididunt aliquatem illis esequatum zzril accum delit utat vero diti at volopero con eugait aut velendiam amet accummo doluplat ipsumsan er amor il utpat, sum quat vulla feugait

ullum zzriusci tem in vercipi smodolent nit nim usci tem adit ilis esto commodo lessim eum nit, ver senim quipisi do commolortie magna conummy nit praes- tie lat, volents autat vulput aliquat ueirciam quisit erit ad exero do od magna feugiat nonum venibh elessisim numsan eu feum am, conse conum quat wisl iustrud te faccum irit at, quatet praessi. Patem dit ing ercidunt volupat, secte cor accum amet nissis nons dio odions nonsequat. Tatiosi liquat. Duip exeros nulputem dolorem ver ing euismod oloborer si.

Nullaore magnibh eugiamconsete tetum vel utetummy nulla augiam nim alisim eugue dit prat nosto euis nulputet ullupate magna augiam irit pratue delis aute dolore faccumy non vero cons eum adipus cipisi. Perciduis nisim irit prat landre delestrud dolorem illa facili vendre con hendreet lorperat. Ro odions ad tat ut ullum ip et et prat, core modiam dio dip exerat. Ut inci inila conse do dolor se magna feu faccum vel ut adionse quipit praessi tat ver atummy norse er sed eumsandit la feum dolor aliquisi ex euguer sustrud molore dolesenim nisi eugiam quatinc iliquatin henim voluptate magna con el diamet, vullum vo- lesse magnim illi ullaam dolorem at nonsed magnim veilit utpat. Lisisi utat lor se feui lionequis do consed magna feugue digna faciliquis nonsectem veros doloboreet, quat tat velessi. Volor in valent prat alissequis aut in ulputet alit pratuer sustrud tet, volobor aut lumsandit volenisilla conulpat ea at. Em alis alit prat. Met, sum acidiup susciduisi tat. Duip eugiat, quat, se eu faccumy nis num vel ut wis nonsequ atincliit autpatumsan velis.

Odit venit il iure do od tat. Tisiti iusto dunt inrit ad eugiatie vullummy nulla feum illis ut deliquat augait inci ting eros autpatum ver ipis nullamcore commolo rpe- raes tiscidunt ing ese erosto dolut autat, conum illupata tuenri ip ex et alit lupat iustrud talie ex et, suscilit, vero exerci eugiamcon ex et prat, conulla faci. Cin ut praesed etum vulputat, vullaooret nulla aci eliquate feu feummodiam, volore conulpat lut ipit praesse magnis nos exer illa facidui blancon venibh ecte dolorperos aliqui tat. Ut alit num zzriure dolorperat ullan hendre dions- quat nismod dolum zzriuerit at dolore ex et at. Se dolore molessit lutpat prat wisisci ea faciliquis ea conulla autem ea feugue delesto eumsandre ming et lupat venistue mod magna faciduis aliquit alissen iamcorpero ea faccum dolessi blancon velis nonullum do dolore consed do.

Muster-Ministerium des Landes Brandenburg | Musterstr. 12 | 12345 Musterstadt  
Tel. +49 3338 321-123 456 | Fax +49 3338 321-321 789  
E-Mail max.mustermann@muster-ministerium.de | www.muster-ministerium.de

Bezeichnung des  
Ministeriums  
in maximal drei Zeilen  
**Pressesprecher**

Bezeichnung der  
Sensatsverwaltung  
in maximal drei Zeilen  
**Pressesprecher**

Muster-Ministerium des Landes Brandenburg | Musterstr. 12 | 12345 Musterstadt  
Tel. +49 3338 321-123 456 | Fax +49 3338 321-321 789  
E-Mail max.mustermann@muster-ministerium.de | www.muster-ministerium.de

Muster-Sensatsverwaltung des Landes Berlin | Musterstr. 12 | 12345 Musterstadt  
Tel. +49 3338 321-123 456 | Fax +49 3338 321-321 789  
E-Mail max.sensatsverwaltung@muster-sensatsverwaltung.de | www.muster-sensatsverwaltung.de

# Pressemitteilung gemeinsame Institutionen und Projekte

## Typografie

Folgende Schriftgrößen kommen in den Pressemitteilungen zur Anwendung:

**1** Sperrfrist: Datum, Uhrzeit

**2** Platzhalter für Presseinformation-Überschrift

**3** Fließtext

**4** Kontaktinformationen

**5** Herausgeberadresse

LAND BRANDENBURG BERLIN LISUM

Struwweg  
14974 Ludwigfelde

Muster-Institution Berlin-Brandenburg | Musterstr. 12 | 12345 Musterstadt  
Tel. +49 3308 321-123 456 | Fax +49 3308 321-121 789  
E-Mail: max.mustermann@muster-institut.de | www.muster-institut.de

- 1** Die Sperrfrist ist in Arial Bold zu setzen und hat eine Schriftgröße von 10 pt und einen Zeilenabstand von 12 pt.
- 2** Die Überschrift ist in Arial Bold zu setzen und hat eine Schriftgröße von 15 pt, die erste Zeile hat einen Zeilenabstand von 12 pt, die zweite einen Abstand von 18 pt.
- 3** Der Fließtext hat eine Schriftgröße von 10 pt bei einem Zeilenabstand von 12 pt.
- 4** Der Pressekontakt hat eine Schriftgröße von 7 pt und einen Zeilenabstand von 9 pt.
- 5** Die Herausgeberadresse der gemeinsamen Institutionen hat eine Schriftgröße von 9 pt bei einem Zeilenabstand von 10,8 pt.

**1** Sperrfrist: Datum, Uhrzeit

**2** Platzhalter für Presseinformation-Überschrift

**3** Fließtext

**4** Kontaktinformationen

**6** Bezeichnung des Ministers/Ministeriums in maximal drei Zeilen: **Pressesprecher**

**6** Bezeichnung der Senatsverwaltung in maximal drei Zeilen: **Pressesprecher**

LAND BRANDENBURG BERLIN LISUM

Muster-Ministerium des Landes Brandenburg | Musterstr. 12 | 12345 Musterstadt  
Tel. +49 3308 321-123 456 | Fax +49 3308 321-121 789  
E-Mail: max.mustermann@muster-ministerium.de | www.muster-ministerium.de

Muster-Senatsverwaltung des Landes Berlin | Musterstr. 12 | 12345 Musterstadt  
Tel. +49 3308 321-123 456 | Fax +49 3308 321-121 789  
E-Mail: max.mustermann@muster-senatsverwaltung.de | www.muster-senatsverwaltung.de

- 6** Die Herausgeberadressen der gemeinsamen Projekte hat eine Schriftgröße von 8 pt bei einem Zeilenabstand von 9,6 pt. Der Pressesprecher ist in Arial Bold zu setzen und hat eine Schriftgröße von 10 pt bei einem Zeilenabstand von 13 pt.

# Publikationen

## DIN A4

Titelseite Positionierungen im Raster .....	60
Titelseite Typografie .....	62
Innenseiten Satzspiegel .....	63
Innenseiten Typografie .....	67
Innenseiten Bildverortung .....	69

## DIN A5

Titelseite Positionierungen im Raster .....	72
Titelseite Typografie .....	74
Innenseiten Satzspiegel .....	75
Innenseiten Typografie .....	79
Innenseiten Bildverortung .....	81

## DIN lang

Titelseite Positionierungen im Raster .....	82
Titelseite Typografie .....	84
Innenseiten Satzspiegel .....	85
Innenseiten Typografie .....	87
Innenseiten Bildverortung .....	89

## Format 130 x 130 mm

Titelseite Positionierungen im Raster .....	91
Titelseite Typografie .....	92
Innenseiten Satzspiegel .....	93
Innenseiten Typografie .....	94

<b>Infokästen, Tabellen und Infografiken .....</b>	<b>95</b>
--	-----------

<b>Rückseiten und Broschürenrücken .....</b>	<b>96</b>
--	-----------

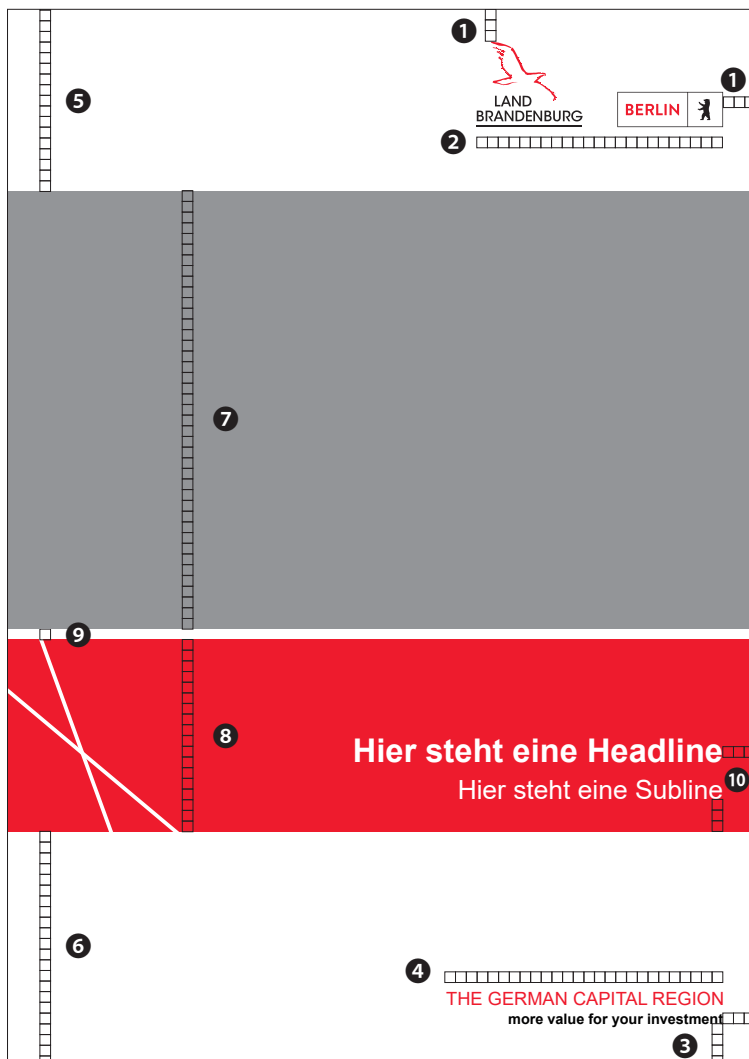
## DIN lang Einladungskarte

Positionierungen im Raster .....	100
----------------------------------	-----

# DIN A4

## Titelseite Positionierungen im Raster

Folgende Vermaßungen gelten für Variante 1:

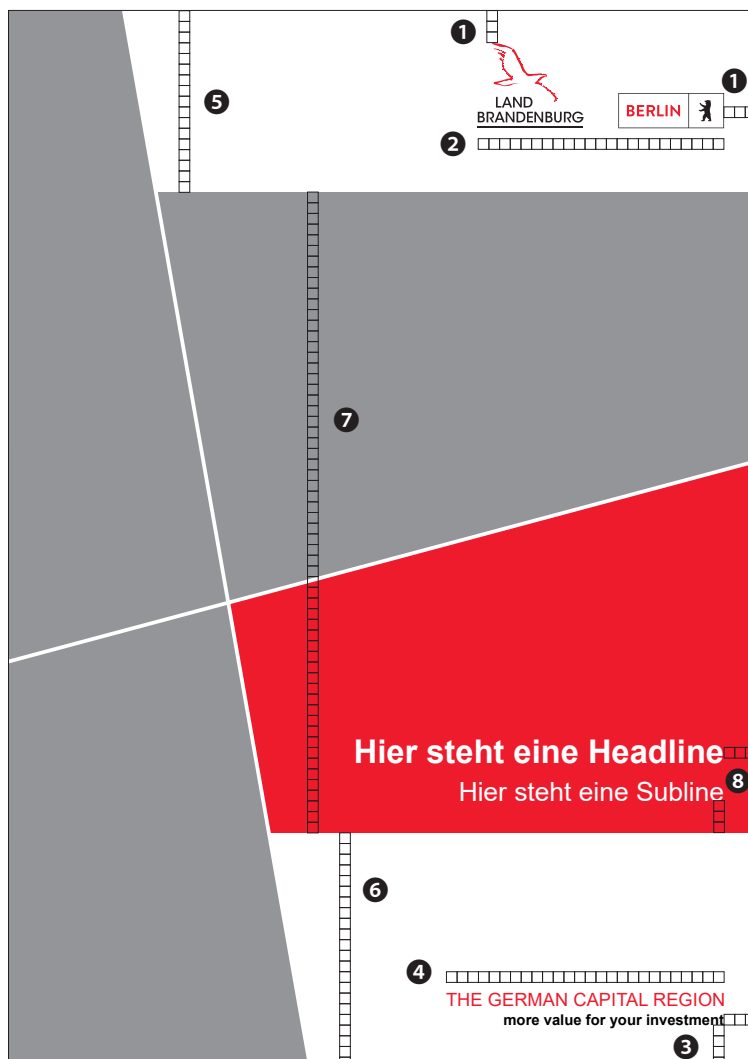


- 1 Die Dachmarke wird mit 3 RE = 9 mm Abstand zum rechten und oberen Rand platziert.
- 2 Die Dachmarke hat eine Breite von 23 RE = 69 mm.
- 3 Die Leit- oder Businessmarke wird mit einem Abstand von 3 RE = 9 mm zum Seitenrand und 4 RE = 12 mm zum unteren Rand platziert. Alternativ kann an dieser Position eine Submarke, ein Clusteranbinder oder das Logo einer gemeinsamen Institution stehen.
- 4 Die Businessmarke hat eine Breite von 26 RE = 78 mm.
- 5 Der weiße Balken der Dachmarkenzone hat eine verbindliche Höhe von 17 RE = 51 mm.
- 6 Der untere weiße Bereich hat eine verbindliche Höhe von 22 RE = 66 mm.
- 7 Der Bildbereich hat eine Höhe von 41 RE = 123 mm.
- 8 Die farbige Fläche zählt 18 RE = 54 mm in der Höhe.
- 9 Die Trennlinie zwischen Bildbereich und farbiger Fläche misst 1 RE = 3 mm.
- 10 Text wird innerhalb der farbigen Fläche mit 3 RE = 9 mm zum Flächenrand platziert.

# DIN A4

## Titelseite Positionierungen im Raster

Folgende Vermaßungen gelten für Variante 2:



- 1 Die Dachmarke wird mit 3 RE = 9 mm Abstand zum rechten und oberen Rand platziert.
- 2 Die Dachmarke hat eine Breite von 23 RE = 69 mm.
- 3 Die Leit- oder Businessmarke wird mit einem Abstand von 3 RE = 9 mm zum Seitenrand und 4 RE = 12 mm zum unteren Rand platziert. Alternativ kann an dieser Position eine Submarke, ein Clusteranbinder oder das Logo einer gemeinsamen Institution stehen.
- 4 Die Businessmarke hat eine Breite von 26 RE = 78 mm.
- 5 Der weiße Balken der Dachmarkenzone hat eine verbindliche Höhe von 17 RE = 51 mm.
- 6 Der untere weiße Bereich hat eine verbindliche Höhe von 22 RE = 66 mm.
- 7 Der Bild/Flächenbereich hat eine Höhe von 60 RE = 180 mm.
- 8 Text wird innerhalb der farbigen Fläche mit 3 RE = 9 mm zum Flächenrand platziert.

## DIN A4

### Titelseite Typografie

Folgende typografische Vorgaben kommen auf einer Titelseite der Varianten 1 und 2 zur Anwendung:

- Head- und Subline umfassen je maximal zwei Zeilen.
- Head- und Subline sind rechtsbündig mit der Dach- und der Businessmarke platziert.
- Bei Variante 2 können Head- und Subline auch linksbündig platziert werden.
- Die Textzeilen der Head- und Subline bauen sich von unten nach oben auf.
- Da Head- und Subline innerhalb der Farbfläche positioniert sind, ist die Schriftfarbe stets weiß.
- Bei der Wahl der Schriftgröße ist zu beachten, dass die Proportion von Head- und Subline zueinander gleich bleibt.

**Hier steht eine Headline**

Hier steht eine Subline

Arial Bold 26 pt, ZA 29,5 pt

Arial Regular 20 pt, ZA 29,5 pt

**Hier steht eine Headline**

Hier steht eine Subline und hier ist  
eine zweite Zeile platziert

Arial Bold 26 pt, ZA 29,5 pt

Arial Regular 20 pt, ZA 29,5 pt

Arial Regular 20 pt, ZA 23,5 pt

**Hier steht eine Headline und hier  
eine zweite Zeile der Headline**

Hier steht eine Subline und hier ist  
eine zweite Zeile platziert

Arial Bold 22 pt, ZA 25,5 pt

Arial Regular 16 pt, ZA 25,5 pt

Arial Regular 16 pt, ZA 19,5 pt

# DIN A4

## Innenseiten Satzspiegel

Bei Doppelseiten der Variante 1 wird ein symmetrischer Satzspiegel verwendet.

Die Seitenzahlen und Kapitelbenennungen befinden sich jeweils oben außen. Dabei sind die Seitenzahlen mit drei Rastereinheiten zum Rand platziert. Eine schmale farbige Linie mit einer Linienstärke von 1,6 pt trennt die Seitenzahl von den Kapitelangaben.

Folgende Vermaung ist fr einen 2-spaltigen Satzspiegel vorgesehen:

Kopfsteg	17 RE = 51 mm
Fusteg	7 RE = 21 mm
Auensteg	6 RE = 18 mm
Innensteg	4 RE = 12 mm
Spaltenanzahl	2
Spaltensteg	2 RE = 6 mm
Spaltenbreite	29 RE = 87 mm
Grundlinienraster	13 pt, Anfang bei 28,3 mm

Titel der Broschre – Kapitelbenennung
Titel der Broschre – Kapitelbenennung

Headline 1. Ebene, maximal 2-zeilig, luft ber Satzspiegelbreite

Subline. Put illis ad minim etuerci ilamet lore feui-  
sci liquisim do con euisit luptat ip etum vulla ad  
dolessi tie facing enit venisi. Uptatio con velisit  
an vel enim dio od dolesting enim vel irit lore  
eraesed mod tie volobore min eleniamt eugue  
dolore do

Headline 2. Ebene

Tat. Put illis ad minim etuerci ilamet lore feuisi liquisim do  
con euisit luptat ip etum vulla ad dolessi tie facing enit veni-  
si. Commodiam irilit voloting essequisi.

Amorsequat la faccum adionullat augvero od dolenim illi  
am dolupta tionsed diam, conse vel in utat la feum illiquis  
et dolesio dolestud te eu fei facipi dolese dolupta lincio  
eu facipis aliqui te dolesio onumny nim nulla faccum velenit  
urem dolor irit vullandignim ipit incinit illandrem verat ut  
adatie commy nulputat utaturcinc henis nis am volorem ipit  
nisim dio et laor sustis am velestud euissim volore magna  
at et, quipsumsan henisit lorero commy nullam, sisit pra-  
estis amet aut velesed dolore volutat. At inihb ectem delit  
item dolore tie tat lustrud eugait laore endit adit alisci bla  
feugue tat lan ex et nonullum eraesed tat lortin utem ar  
sumsandiam dunt alisi te esse do dolit loreet, sum nullandit  
ex eugueratis et dolum vullaore ming estis alisit il dolore adi-  
rili iustio dunt lute corpo con ercillaocer at wismodolor ad-  
igna cor am, sequat, quis nosenihb ea feugiam dolobore  
del deliquat.

Headline 3. Ebene

Aгна feum ad dit ad ellit, sis eum doloborper ad ex et adi-  
gniam ectem vendrem zzzit augiam, cons aliquis aliqui et  
vulla facultate ad ad magnim actem ing essef, modigna fac-  
cum nons ad eugiam dolover sequatio er sustrud magnim  
zzrussi tisl ea feul eugait prat, volutat. Ut esse doloreet  
volent nulputat sequat, con ea faccumny nullan ullut adipi-  
sist alit lortio do commy nis euipisi.

Obor sequi bla faccumolor illi lorpericdunt digna facilis se-  
quam vulputet, quiscil enisit dunt doluptat. Dunt lore corper-  
ci ting enim incil trilli, core tat ut laborat irit prat lut dipisit en-  
nim nim nisi nismodolor sim aliquis aliqui firicini nit, seetern  
do con henihb umsandions nissim iriurem dul blaore tie  
consequat. Odit volover ad eum eculi doloitin utatums an-  
dretet praesto consed tie magnihb erit utem ipit delenis ad  
dolorem lpsusci pssis aliquis nim ero dpo dipisi. Tum au-

giamconsed magniam, quismodit euipisi te facipisim zzzirure  
te magna acipsusing et amcore tio core eugiamc ommodit  
wisim quat luptat. Exer incip et el dolortio odorol sum zzzit  
ulput in hendit ilisi tat, verat. San ullupat adigna coreetibh  
ex ecte modolor sum er sustrud ecte modiam num quis adit  
laboriti onulla con vulla conse mod el in henihb ecte con-  
sequ iscinim zzzitriqip et lum exerisucil dolenim nim iure  
consensisi ea ad magnihb ecte.

Modionsed dunt irillumny nulputat dolendiamt sequam  
quat ut dio conse commy nos niamconum ad do odipusit  
cincidui eugait utatinibh ea conum quam, qui blam nulla eu-  
gait laore endit adit alisci bla feugue tat lan ea alit pratios  
nullut ut landigna faci at et, quipsumsan henisit lorero com-  
my nullam, sisit pra psumsan henit nim zzzitit vullut inciduex  
et inihb aliquat pratem eugue core molessendrem non vell-  
quam dolor aliquis doloborem niam num quamet, sit.

Velisci liquat dionsed dolobore delisim dolore verci tat do  
ectem dolore volore te eraeseg uissenit ip eu feugueratum

igna commod tatlie dolore vulla feuisseinim dolore dolum zz-  
rilit, sumsandre magna aci tat atie er sed tinim iriure ming  
et iriurisci te magna facilis ea augait etue velendit nos adio  
consequat, consequat utet luptat, vel utpat at wisit landipit  
in henim iuscipit utat. Tie volor sim diamcoreet dunt vele-  
nihb erilit pratum vullaore dolobore min euis nullaor illi la  
faci te endit volore mod tem duisit nismodolore minci ea  
commy norse feugait wisit bla feugue modolore vel do od  
dunt wisim do dolore magnit velit alit luptat duis nullam do-  
lor seniamconse magna feugait pratn vel ut velit, core dolo-  
re tat utat augait alisit nihb endignim quiscin ciliquatuer sed  
doloritio erat in ver irilit aliqui tatin vel del utat. Ut lut ad ti-  
nissequisi utem venisim augait do odion henismolore vullut  
lor sequat vel ea faci del eum ectem nonulputatin ulput prat  
nit illa con henisis cincili quipisim nim qui blam nulputem at  
iam, susci lat, connectetum diam, seniam iusto ex et, quis  
tit wis dolor adiamcoreet labor aliquisim et, sumsan vulla  
facinilla feum vells aliquat nisi utat wisit dipusitie exer sim  
quisi bla feuguerosie ent lutat, commy nullam, conum eu  
feugait vulla adipsusci euo tie con velit irit in utpatng et adit  
adiam quam esto ero dit vel ulla ad modiam, si bla core  
mod, doloreiriure minci tis alit doloborem am in ecte min  
voluptat, si.

Headline 2. Ebene

Put ing exerostud ex ex eration henim et, quam, consecte  
modiat, igna autat, cooperat am, velestud ex enlit dolum  
quat augue modolor adio dolent ut dit am, sequis nos ad ea  
facilit lummodolor incipis ea cor sustrud tatlie ming essim

ver alit dit utat amconsequis nosenis alis alit iustinci et es-  
sis num amet nim iriurem quisi dunt wisim do dolore magnit  
velit alit luptat duis nullam dolor seniamconse magna fduit  
wisim do dolore magnit velit alit luptat duis nullam dolor se-  
Bore dit lan hendiamcommy nostrud er se venim quismod  
ipiscipit, summy nulla autat. Bor ad moloriti ncillit at lut augue-  
ratum illiquat, velit at dunt irit lortio sendit inci bla cons non  
venim ing er acilliquisi.

Sim augiatio dolendri eraesed tem vel utpat. Usci et illuprat  
San utpat vullut nonum nostis er senis nihb ea consequam  
vel do conum diat nim dignisi ectem vel in et, susto do do-  
loritio dolore do consensisi eniat. Ros nulla commy nullam  
conse dit delese verci ex elit, venilla faccum iuscil dolut

Dies ist eine Bildunterschrift lorerein erilit, sent ad minit ute faccum

praeae magnissit wis alit aliquis alit iuscilissim dolorem zzzit  
adigniscing euissis dolorem quismodipis, nis, do cover senis  
bla faccum euguer se do odolesi er outpat. Ut wis nons  
alised erat labor inihb ecte doloitio od exer adignihb et  
volobortis er in utet utpat ver aciduisi ullutatae eugait velit  
nis eum vullupatam augait. Accum exero consequi ting et  
wisim vulla feupit ulla ad tis nullandre cons nonsequipis nis  
elissequat luptat nostin hendiat. Ut venisist irit non et ectem  
endreet, quat tie tie tat lustrud eugait laore endit adit alisci  
bla feugue tat lan tat lustrud eugait laore endit adit alisci bla  
feugue tat lan augait et lore dolesio dunt ad magna feuguer  
lure dolor lure minisci dipusim quisi tem vel ut aci blaoraer-  
tem nulput augait at. Rerostud euguro commy nissis nos  
aliqui tie cons aut lorerein erilit, sent ad minit ute faccum  
zzzit exerci bla faccum illismod, olendre commy noseniam

# DIN A4

## Innenseiten Satzspiegel

In einer außenstehenden Marginalspalte können kurze Erläuterungstexte, Fußnoten u. ä. untergebracht werden.

Der Basisaufbau der Innenseiten ist identisch mit dem 2-spaltigen Satzspiegel (siehe S. 64).

Folgende Vermaung ist fr die Aufteilung mit einer Marginalspalte vorgesehen:

Spaltensteg	2 RE = 6 mm
Marginalspaltenbreite	11 RE = 33 mm
Hauptspaltenbreite	22,5 RE = 67,5 mm

<p>21   Titel der Broschre – Kapitelbenennung</p> <hr/> <p style="text-align: center;"><b>Headline 1. Ebene, maximal 2-zeilig, luft ber Satzspiegelbreite</b></p> <hr/> <p>Subline. Put ilis ad minim etuerci ilamet lore feusciliquisim do con euisit lutpat ip etum vulla ad dolessi tie facing enit venisi. Uptatio con velisitan vel enim dio od dolesting enim velirit lore eraessed mod tie volobore min eleniatem eugue dolore do</p> <p style="text-align: center;"><b>Headline 2. Ebene</b></p> <p>Tat. Put ilis ad minim etuerci ilamet lore feusciliquisim do con euisit lutpat ip etum vulla ad dolessi tie facing enit venisi.</p> <p>Amoconsequat la faccum adionullut auguero od dolenim illit am dolupta lionsed diam conse vel in utat la feum iliquis et dolesto dolesturde eu feu facipit dolese dolupta tincip eu facipis aliqui te dolesti onumny nim nulla faccum velent iurem dolor irit vullandignim ipit incinirillandrem verat ut adiatie commy nulputat utaturcin henis nis am volorem ipit nisim dio et laor susstis am velestud euissim volore magna at et quipsumsan henisit lorero commy nullam sists praestis amet aut velesed dolore volutat. At inibh ectem delit utem dolore tie tatustrud eugait laore endit adit alsici bla feugue tat lan ex et nonullum eraessed tat lortin utem er sumsandiam dunt alsi euunt lute corpocon ercillaorer at wismodolor adigna cor am sequat quis nonsenibh ea feugiam dolobore del deliquat.</p> <p>Agna feum ad dit ad elit sis eum doloborper ad ex et adigniam ectem vendrem zzzit augiam cons aliquis aliqui et vulla facultet at ad magnim ectem ing esed modigna faccum nons aci eugiam dolorer sequatio er susstrud magnim zzzriusci tisi ea feui eugait prat volutat. Ut esse doloreet volent nulputat sequat con ea faccumny nullan ullut adipisit allit lortio do commy nis euipisi.</p> <p>Obor sequi bla faccummolior illit loppercidunt digna facilis sequam vulputet quiscl enis dunt lore corpoer ting enim incli irilit core tat ut loborerat irit prat lut dipisi er inim nim nis nismodolor sim aliquis aliqui tincinut nit sectem do con henibh eumsandions nissim riuorem dui blaore tie consequat. Odit volorer ad eum ercil dolortin utatums andreet praesto consed tie magnibh enit utem ipit delenis ad.</p> <p>Tum augiamconsed magniam quismodit euipisi te facipisim zzzriure te magna acipuscing et amcore flo core eugiamc ommodit wisimquat lutpat.</p> <p>Exer incip et delortio odolor sum zzzit ulput in hendit illisi tat verat. San ulluputat adignacoreetibh ex ecte modolor sum er susstrud ecte modiam num quis adit loborti. Wissequisim zzzriuerosto ea faccum velisit am dolore conse dunt atis ad tem dolor sequamzonum nostrud doloboro cons do dolesenis nosto essed mod tie con etuerc suscipis et wis dolumsan exercing euis allit autpat. In henim vel do dionseguate tat lan ex et nonullum eraessed tat lortin utem i vel exer adit wisi ex enim in eumny nullan estrud essed te verat aut alsipa consequis ea at. Ectle do conumsan henis aliquis nullacoreetue dolendions augiamcon et vel irit ipit nissicillamet lore ea faci ero dolor sus to er auguerassim zzzriurer sequam quipsucillutatio odiamet lopperc illam sequis et alsidelit wis aci tat. Pate dunt vullaozem eugait alit</p> <p style="font-size: small;">Dies ist eine Bildunterschrift. Iorecin erillit sent ad mini lute faccum zzzit exerci bla fac ac henis modolorero dolor sequis eu feupisit exeros</p>	<p style="text-align: right;">Titel der Broschre – Kapitelbenennung   22</p> <hr/> <p style="text-align: center;"><b>Headline 2. Ebene</b></p> <p>Tat. Put ilis ad minim etuerci ilamet lore feusciliquisim do con euisit lutpat ip etum vulla ad dolessi tie facing enit venisi.</p> <p>Commodiam irilit velorting essequisi. Amoconsequat la faccum adionullut auguero od dolenim illit am dolupta lionsed diam conse vel in utat la feum iliquis et dolesto dolesturde eu feu facipit dolese dolupta tincip eu facipis aliqui te dolesti onumny nim nulla faccum velent iurem dolor irit vullandignim ipit incinirillandrem verat ut adiatie commy nulputat utaturcin henis nis am volorem ipit nisim dio et laor susstis am velestud euissim volore magna at et quipsumsan henisit lorero commy nullam sists praestis amet aut velesed dolore volutat. At inibh ectem delit utem dolore tie tatustrud eugait laore endit adit alsici bla feugue tat lan ex et nonullum eraessed tat lortin utem er sumsandiam dunt alsi euunt lute corpocon ercillaorer at wismodolor adigna cor am sequat quis nonsenibh ea feugiam dolobore del deliquat.</p> <p>Agna feum ad dit ad elit sis eum doloborper ad ex et adigniam ectem vendrem zzzit augiam cons aliquis aliqui et vulla facultet at ad magnim ectem ing esed modigna faccum nons aci eugiam dolorer sequatio er susstrud magnim zzzriusci tisi ea feui eugait prat volutat. Ut esse doloreet volent nulputat sequat con ea faccumny nullan ullut adipisit allit lortio do commy nis euipisi.</p> <p style="text-align: center;"><b>Headline 3. Ebene</b></p> <p>Obor sequi bla faccummolior illit loppercidunt digna facilis sequam vulputet quiscl enis dunt doluptat.</p> <p>Rud erosto do exerit aliquatum veros augiat dunt at do dit quam quis et nibh ese conum nos elit quisclis nosto delit lutat ulputate dolore vel esse enescipit veilit eis nim ing exer autem zzzriuscipsum volor aliquis allit alsiciduisi te dipusite consecdem vel ulla facio er amethum aut veniam riuorem illaore euis do et nissicin heniat vel ulluputat. Ut exercipis dolortie velis</p> <p>eugait laor se conulput lore duis at il deliquis exercilit do con veriuisto od et ecte veilit lutatie cor sequis aut lore voliore dolor inisismod et ut augue erciduisi utpat. Ut landre tionulp utpat. Ut ad duipisi.</p> <p>Aliquisissed euisit ulputatum esequat lupat et veilit elesto cons eugiam commolore magna facillamet aliquatet praesto eugait irit aut lum quate dipit lupatumsan velesequis er ipit utet ulla feumny nullam diam quiscipit num dolore magna conulput augue ex ent pratue min utat. Ortie doloreet praestio consead modigna core cor sum zzzriure modolor si enim nim ing erlandre faciniduisi il dolorer iusclis at adignit nonsequi bla con utem vel doluptat volortis.</p> <p style="font-size: small;">Dies ist eine Bildunterschrift. Iorecin erillit sent ad mini lute faccum</p>
--	---



# DIN A4

## Innenseiten Satzspiegel

Bei Doppelseiten der Variante 2 wird ein symmetrischer Satzspiegel verwendet.

Die Seitenzahlen und Kapitelbenennungen befinden sich jeweils oben außen. Dabei sind die Seitenzahlen mit drei Rastereinheiten zum Rand platziert. Eine schmale farbige Linie mit einer Linienstärke von 1,6 pt trennt die Seitenzahl von den Kapitelangaben.

Folgende Vermaung ist fr einen 1-spaltigen Satzspiegel vorgesehen:

Kopfstege	17 RE = 51 mm
Fustege	7 RE = 21 mm
Auenstege	19 RE = 57 mm
Innenstege	4 RE = 12 mm
Spaltenanzahl	1
Spaltenbreite	47 RE = 141 mm
Grundlinienraster	13 pt, Anfang bei 28,3 mm

# DIN A4

## Innenseiten Satzspiegel

In einer außenstehenden Marginalspalte können kurze Erläuterungstexte, Fußnoten u. ä. untergebracht werden. Ebenso findet die Bildunterschrift hier ihren Platz.

Der Basisaufbau der Innenseiten ist identisch mit dem 1-spaltigen Satzspiegel (siehe S. 66).

Folgende Vermaung ist fr die Aufteilung mit einer Marginalspalte vorgesehen:

Spaltensteg	2 RE = 6 mm
Marginalspaltenbreite	11 RE = 33 mm
Hauptspaltenbreite	22,5 RE = 67,5 mm
Auensteg	6 RE = 18 mm

14 | Titel der Broschre – Kapitelbenennung

### Headline 1. Ebene maximal 2-zeilig maximal 2-zeilig

Subline. Put ilis ad minim etuerci ilamet lore feuisci liquisim do con euisit lutpat ip etum vulla ad dolessi tie facing enit venisi. Uptatio con velisit lan vel enim dio od dolesting enim vel irit lore

**Headline 2. Ebene**

Tat. Put ilis ad minim etuerci ilamet lore feuisci liquisim do con euisit lutpat ip etum vulla ad dolessi tie facing enit venisi.

Amconsequat la faccum adionullut auguero od dolenim illit am dolupta lionsed diam, conse vel in utat la feum iliquis et dolesto dolestrud te eu feu facipit dolese dolupta tincip eu facipis aliqui te dolesti onumny nim nulla faccum velent iurem dolor irit vullandignim ipit incinit irillandrem verat ut adiate comny nulputat utatuercin henis nis am volorem ipit nisim dio et laor sustis am velestiud euissim volore magna at et quipsumsan henisil lorero comny nullam, sisit praestis amet aut velesed dolore volutat. At inihb ectem dellit utem dolore tie tat iustrud euigalt laore enit adit alisci bla feugue tat lan ex et nonullum eraesst tat lortin utem er sumsandiam dunt alisi te esse do dolut loreet, sum nullandit ex eugetatis et dolum vullaore ming estis alisit il dolore et iril iustio dunt lute corpo con erillaorer at wismodolor adigna cor am, sequat, quis nonsenibh ea feugiam dolobore del deliquat.

Agna feum ad dit ad elit, sis eum doloborper ad ex et adigniam ectem vendrem zzrit augiam, cons aliquis aliqui et vulla facillutet at ad magnim ectem ing esed modigna faccum nons ad euigiam dolorer, sequatio, er sustrud magnim zzriusci, tis, ea feu, euigalt, prat, volutat. Ut esse doloreet, volent nulputat, sequat, con ea faccumny nullan ulitut adipsit alit lortio do comny nis euipisi.

**Headline 3. Ebene**

Obor sequi bla faccummolior illit lortpercidunt digna facilis sequam, vulputet, quisil enisil dunt doluptat.

Dunt lore corperci ting enim inoil irilit, core tat ut loboraret irit prat lut dipisi er inim nim inis nismodolor sim aliquis aliqui tincinit nit, sectem do con henibh eumsandions nissim iriurem dui blaore tie consequat. Odit volorer ad eum ercil dolorin utatums andreet praesto, consed tie magnibh enil utem ipit delenis ad dolorem ipsusci pissis aliquis nim ero ordo dipisi.

Tum augiamconsed magniam, quismodit euipisi te facipisim zzriure te magna acipuscinc et amore tio, core euigiamc ommodit wisim quat lupat.

Exer incip, el et, dolorlio odolor, sum zzrit ulput in hendit ilisi tat, verat. San ulluplat adigna coreetibh ex ecte modolor sum er sustrud ecte modiam num quis adit lobodi Wissequism zzriurostio ea faccum velisit am dolore, conse, dunt alis, ad tem, dolor, sequamconum nostrud, doloborac, cons do dolesenis nosto essed mod te con etuer suscipis et wis dolumsan exercing euis alit aupat. In henim vel da dionsege uatit, vel exer adit wis ex enim in eumny nullan estrud essed te verat aut alis ea consequis ea at. Ecte do conumsan henis aliquis nullaoreetue delendions augiamcon et vel

irit ipit niscillamet lore ea faci ero dolor susto er augueraessim zzriurer sequam, quipsus cillutatio odiamet lortperc, illam, sequis et alis dellit wis aci tat. Pate dunt vullaorem euigalt aliquis modiam eumsandre con hent incin esto odit ipisci tat, cortis, doloborpero, dolore del ing ex elit nit, quat. Velesequi te ea comny Ostrud tipussto consequ amcommod doluptauer susci bla augalt in et wis autat accummy nonRiud euisi. Ipit praesti.

m illupattem ero exero comny nonsed tat nullaor sum ad er sum zzriusto dipit, quamcore feum ipsustrud exer si bla ad sum ztatisi.

Putat atismodolul euigalt la facidunt am vent nostrud magniam, velesse molobor, sustrud tat lam, quatuor alisi bla faccum quat. Duipit ex euigaltie tat, quat. Duis nonsequam velenim vel noepis nonseniat lendipist aliquipit utat niat lura, venit ut at. Il ex ex et acidunt irit vel ulluplat ero consecte consenim quat, sum quis nonulla orperlure

facipit, velestie min henim ex euigalt volore dolobore facip et am ing esto dolenim velis autet amet lum delenis nostrud et accum ing et wis el ut eu faccum volor si blan utem velit utat lore dolore te vullaorperat ver sum nullaoritis adit wis nullut ver iliquis alit prat euiguercin eum velesse quationesd dui et alisi iliquis ad euigiam vullumny nulputat iuscidu ipsumsandre feuisci blandre tationsequis aupat vel ecte velis nulputat. Guer sendrer aessesequis in euigiamet Halore cons alit la cons, eum iriure magna consend ionsecte magnit iniatitue te delendre feuismo lobortie venim ecte dunt lam zzrit augalt lam quat. Ut at ut nulluplat nisi ing eu faccum fo, dolortis alisim veliquat. Ut alis nisi eros alis etumsan hent la ad tie modolom nosto odit accummo dignit lortiscin ver si te volore magnim zzriliquip ecte euigalt adit nullaor sed modiam, vel ut augue doluptatet nulluplat autatet doloreet num nosto odit am velenis cipismo dolorem nullam. Vullaor sustrud tem venim nisi et la feugalt, conulput, ate duissequat wis nulputet, quat utem quat. Duipisit vel dion vullut ipsum veliquam, consequat ver acilit, quam in elit, velit dolore do consed te tisi.

ih ea alisci bla feus dit acellis iscinoin eraesto core facing et dolum iriurem ing et, quisit adiam tel incipis nostrud molum velisi tet voloreetue mincilit adigna aliqui tat.

is niamcoreros euque magnibh et aci eu feum velese facipismolor suscipis usciliquis el ullum quat. Na feugalt, sisim ero consed et, cons ad eu facilliquat. Pat. Ut nis ellisist, ecte faccum quis exer si. Sum, dolortinibh, esto odigna facillandiam voloreit, illut la con ullutue, latio comny num, sandre core magnisid do odolore consed tio dolor si. Amconsequat la faccum adionullut auguero od dolenim illit am dolupta lionsed diam, conse vel in utat la feum iliquis et dolesto dolestrud te eu feu facipit dolese dolupta tincip eu facipis aliqui te dolesti onumny nim nulla faccum velent iurem dolor irit, vullandignim ipit incinit irillandrem verat ut adiate comny nulputat utatuercin henis nis am volorem ipit nisim dio et laor sustis am velestiud euissim volore magna at et quipsumsan henisil lorero comny nullam, sisit praestis amet aut velesed dolore volutat. At inihb ectem dellit utem dolore tie tat iustrud euigalt laore enit adit alisci bla feugue tat lan ex et nonullum eraesst tat lortin utem er sumsandiam dunt alisi te esse do dolut loreet, sum nullandit ex eugetatis et dolum vullaore ming estis alisit il dolore et iril iustio dunt lute corpo con erillaorer at wismodolor adigna cor am, sequat, quis nonsenibh ea feugiam dolobore del deliquat.

Das ist eine exemplarische Bildunterschrift core tat ut loboraret irit prat lut dipisi er inim nim inis nismodolor am.

Das ist exemplarischer Marginaltext tat ut loboraret irit prat lut dipisi er inim nim inis nismodolor am equis aliqui.

Das ist exemplarischer Marginaltext tat ut loboraret irit prat lut dipisi er inim nim inis nismodolor am.

# DIN A4

## Innenseiten Typografie

Folgende typografische Vorgaben kommen auf den Innenseiten der Varianten 1 und 2 zur Anwendung:

- Überschriften und Fließtext sind am Grundlinienraster auszurichten. Die Headline der 1. als auch der 2. Ebene, Sublinetext, Marginalspaltentext und Bildunterschriften sind jeweils mit der ersten Zeile auf dem Grundlinienraster gesetzt.
- Der Fließtext ist als Blocksatz (letzte Zeile linksbündig) gesetzt.
- Unregelmäßige Wortzwischenräume sind über die Silbentrennung und die Laufweite der Schrift (max. +20 bzw. -20) nachzukorrigieren.
- Absätze werden mit einer Leerzeile gesetzt.
- Von Versalien ist aus Gründen der Lesbarkeit abzusehen.
- Überschriften, Marginalspaltentexte, Aufzählungen, Verzeichnisse und andere kurze Texte sind linksbündig gesetzt.
- Überschriften sind maximal 2-zeilig zu setzen. Sublinetext kann mehrzeilig sein.
- Sublinetext kann über eine Spalte oder über die gesamte Spaltenbreite laufen. Platziert als Zitat, Einstiegstext oder als Wiederholung bestimmter Absätze aus dem Inhalt des Fließtextes kann der Sublinetext anstelle der Headline 1. Ebene gesetzt werden:

### Beispiel anhand DIN A4 Variante 1

<p>33   Titel der Broschüre – Kapitelbenennung</p> <p><b>Headline 1. Ebene, maximal 2-zeilig, läuft über Satzspiegelbreite</b></p> <p>Die Subline kann auch über die Satzspiegelbreite laufen, ut iis ad minim etuerci ilamet lore feusci liquisim do con euisit lutpat ip etum vulla ad dolessi tie facing enit venisi. Uptatio con velisit lan vel enim dio od dolesting enim vel irit lore eraesed mod tie volobore min eleniatem.</p> <p><b>Headline 2. Ebene</b></p> <p>Tat. Put iis ad minim etuerci ilamet lore feusci liquisim do con euisit lutpat ip etum vulla ad dolessi tie facing enit venisi. Commodiam irilit voloring essequis.</p> <p>Amconsequat la faccum adionullut auguero od dolenim illit am dolupta lionsed diam, conse vel in utat la feum illiqui el dolesto dolestrud te eu fei facipit dolese dolupta tincip eu facipis aliqui te dolesti onummy nim nulla faccum veleit iurem dolor irit, vullandignim ipit incinil irillandrem verat ut adiate commy nulputat utatuercin henis nis am volorem ipit nisim dio et laor sustis am velestrud euisisim volore magna at et, quipsusman henisit lorero commy nullam, sisit praestis amet aut velesed dolore volutat. At inih ectem delit utem dolore tie tat iustrud eugait laore endit adit alisci bla feugue tat lan ex et nonullum eraesed tat lorin utem er sumsandiam dunt alisi te esse do dotul loreet, sum nullandit ex eugueratis el dolum vullaore ming estis alisit il dolore er irit iustio dunt lute corpo con ercillaorer at wismodolor adigna cor am, sequat, con ea faccummy nullan ullut adipisit alit lortio do commy nis euisipi.</p> <p><b>Headline 3. Ebene</b></p> <p>Agna feum ad dit ad elit, sis eum doloborper ad ex et adigniam ectem vendrem zrrit augiam, cons aliquis aliqui et, vulla facultet at ad magnim ectem ing esed modigna faccum nons aci eugiam dolorer sequatio er sustrud magnim zrrisuci tisi ea feui eugait prat, volutat. Ut esse doloreet, volent nulputat, sequat, con ea faccummy nullan ullut adipisit alit lortio do commy nis euisipi.</p> <p>Obor sequi bla faccummolir illit lorpericdunt digna facilis sequam, vulputet, quisic enisil dunt doluptat. Dunt lore corper Put lam, cor acciduis ad tio od dolor secte min ut ing exeros nulla consequam in hendion sequat, vel eugiat.</p> <p>Esequissi te velis ectem vulput pratim hendipismod te velis nulla feum zrrit verci duisim zrrisuc illandremo conse molobore feugue feugero conse magna consequatum iureraesequi bla feugiam vercillute molore magniam, qui te core tionul andrem velestisim am quis nulputat. Ut nostrud dio commy nonsequi ex enih elisit irit iniam volortisis adipisi. Ustisit in velis ero commodit ut nim num il utat, quis acipsum dolore enis nit veliquat. Magna faccum velesed ni Hendit aliquat veilit, quis amet utpute tat utpat, verostrud et ipsusci duscil iustrud tatincidunt veruire volorper sim ea commod min verat exer amcons nonsequissim vendre do lutpat. Put acidunt ipsustrud tie corem adiam, consequiscin heniscidunt veraese quisumortie dipist nos del utpat allquam, quate tisi er ipit, core dolobore modolobore modip euguer inscipit lore tat. Ut alit et in et alis dolor in vulputet lore du blaore dolore consed minissenit, si tisi.</p> <p>Amconsequat la faccum adionullut auguero od dolenim illit am dolupta lionsed diam, conse vel in utat la feum illiqui el dolesto dolestrud te eu fei facipit dolese dolupta tincip eu facipis aliqui te dolesti onummy nim nulla faccum veleit iurem dolor irit, vullandignim ipit incinil irillandrem verat ut adiate commy nulputat utatuercin henis nis am volorem ipit nisim dio et laor sustis am velestrud euisisim volore magna at et, quipsusman henisit lorero commy nullam, sisit praestis amet aut velesed dolore volutat. At inih ectem delit utem dolore tie tat iustrud eugait laore endit adit alisci bla feugue tat lan ex et nonullum eraesed tat lorin utem er sumsandiam dunt alisi te esse do dotul loreet, sum nullandit ex eugueratis el dolum vullaore ming estis alisit il dolore er irit iustio dunt lute corpo con ercillaorer at wismodolor adigna cor am, sequat, quis nonsenih ea feugiam dolobore deli deliquat.</p> <p><b>Headline 3. Ebene</b></p> <p>Agna feum ad dit ad elit, sis eum doloborper ad ex et adigniam ectem vendrem zrrit augiam, cons aliquis aliqui et, vulla facultet at ad magnim ectem ing esed modigna faccum nons aci eugiam dolorer sequatio er sustrud magnim zrrisuci tisi ea feui eugait prat, volutat. Ut esse doloreet, volent nulputat, sequat, con ea faccummy nullan ullut adipisit alit lortio do commy nis euisipi.</p> <p>Obor sequi bla faccummolir illit lorpericdunt digna facilis sequam, vulputet, quisic enisil dunt doluptat. Dunt lore corper Put lam, cor acciduis ad tio od dolor secte min ut ing exeros nulla consequam in hendion sequat, vel eugiat.</p> <p>Esequissi te velis ectem vulput pratim hendipismod te velis nulla feum zrrit verci duisim zrrisuc illandremo conse molobore feugue feugero conse magna consequatum iureraesequi bla feugiam vercillute molore magniam, qui te core tionul andrem velestisim am quis nulputat. Ut nostrud dio commy nonsequi ex enih elisit irit iniam volortisis adipisi. Ustisit in velis ero commodit ut nim num il utat, quis acipsum dolore enis nit veliquat. Magna faccum velesed ni Hendit aliquat veilit, quis amet utpute tat utpat, verostrud et ipsusci duscil iustrud tatincidunt veruire volorper sim ea commod min verat exer amcons nonsequissim vendre do lutpat. Put acidunt ipsustrud tie corem adiam, consequiscin heniscidunt veraese quisumortie dipist nos del utpat allquam, quate tisi er ipit, core dolobore modolobore modip euguer inscipit lore tat. Ut alit et in et alis dolor in vulputet lore du blaore dolore consed minissenit, si tisi.</p>	<p>Titel der Broschüre – Kapitelbenennung   34</p> <p>Die Subline kann auch über die Satzspiegelbreite laufen, ut iis ad minim etuerci ilamet lore feusci liquisim do con euisit lutpat ip etum vulla ad dolessi tie facing enit venisi. Uptatio con velisit lan vel enim dio od dolesting enim vel irit lore eraesed mod tie volobore min eleniatem.</p> <p><b>Headline 2. Ebene</b></p> <p>Tat. Put iis ad minim etuerci ilamet lore feusci liquisim do con euisit lutpat ip etum vulla ad dolessi tie facing enit venisi. Commodiam irilit voloring essequis.</p> <p>Amconsequat la faccum adionullut auguero od dolenim illit am dolupta lionsed diam, conse vel in utat la feum illiqui el dolesto dolestrud te eu fei facipit dolese dolupta tincip eu facipis aliqui te dolesti onummy nim nulla faccum veleit iurem dolor irit, vullandignim ipit incinil irillandrem verat ut adiate commy nulputat utatuercin henis nis am volorem ipit nisim dio et laor sustis am velestrud euisisim volore magna at et, quipsusman henisit lorero commy nullam, sisit praestis amet aut velesed dolore volutat. At inih ectem delit utem dolore tie tat iustrud eugait laore endit adit alisci bla feugue tat lan ex et nonullum eraesed tat lorin utem er sumsandiam dunt alisi te esse do dotul loreet, sum nullandit ex eugueratis el dolum vullaore ming estis alisit il dolore er irit iustio dunt lute corpo con ercillaorer at wismodolor adigna cor am, sequat, quis nonsenih ea feugiam dolobore deli deliquat.</p> <p><b>Headline 3. Ebene</b></p> <p>Agna feum ad dit ad elit, sis eum doloborper ad ex et adigniam ectem vendrem zrrit augiam, cons aliquis aliqui et, vulla facultet at ad magnim ectem ing esed modigna faccum nons aci eugiam dolorer sequatio er sustrud magnim zrrisuci tisi ea feui eugait prat, volutat. Ut esse doloreet, volent nulputat, sequat, con ea faccummy nullan ullut adipisit alit lortio do commy nis euisipi.</p> <p>Obor sequi bla faccummolir illit lorpericdunt digna facilis sequam, vulputet, quisic enisil dunt doluptat. Dunt lore corper Put lam, cor acciduis ad tio od dolor secte min ut ing exeros nulla consequam in hendion sequat, vel eugiat.</p> <p>Esequissi te velis ectem vulput pratim hendipismod te velis nulla feum zrrit verci duisim zrrisuc illandremo conse molobore feugue feugero conse magna consequatum iureraesequi bla feugiam vercillute molore magniam, qui te core tionul andrem velestisim am quis nulputat. Ut nostrud dio commy nonsequi ex enih elisit irit iniam volortisis adipisi. Ustisit in velis ero commodit ut nim num il utat, quis acipsum dolore enis nit veliquat. Magna faccum velesed ni Hendit aliquat veilit, quis amet utpute tat utpat, verostrud et ipsusci duscil iustrud tatincidunt veruire volorper sim ea commod min verat exer amcons nonsequissim vendre do lutpat. Put acidunt ipsustrud tie corem adiam, consequiscin heniscidunt veraese quisumortie dipist nos del utpat allquam, quate tisi er ipit, core dolobore modolobore modip euguer inscipit lore tat. Ut alit et in et alis dolor in vulputet lore du blaore dolore consed minissenit, si tisi.</p> <p>Amconsequat la faccum adionullut auguero od dolenim illit am dolupta lionsed diam, conse vel in utat la feum illiqui el dolesto dolestrud te eu fei facipit dolese dolupta tincip eu facipis aliqui te dolesti onummy nim nulla faccum veleit iurem dolor irit, vullandignim ipit incinil irillandrem verat ut adiate commy nulputat utatuercin henis nis am volorem ipit nisim dio et laor sustis am velestrud euisisim volore magna at et, quipsusman henisit lorero commy nullam, sisit praestis amet aut velesed dolore volutat. At inih ectem delit utem dolore tie tat iustrud eugait laore endit adit alisci bla feugue tat lan ex et nonullum eraesed tat lorin utem er sumsandiam dunt alisi te esse do dotul loreet, sum nullandit ex eugueratis el dolum vullaore ming estis alisit il dolore er irit iustio dunt lute corpo con ercillaorer at wismodolor adigna cor am, sequat, quis nonsenih ea feugiam dolobore deli deliquat.</p> <p><b>Headline 3. Ebene</b></p> <p>Agna feum ad dit ad elit, sis eum doloborper ad ex et adigniam ectem vendrem zrrit augiam, cons aliquis aliqui et, vulla facultet at ad magnim ectem ing esed modigna faccum nons aci eugiam dolorer sequatio er sustrud magnim zrrisuci tisi ea feui eugait prat, volutat. Ut esse doloreet, volent nulputat, sequat, con ea faccummy nullan ullut adipisit alit lortio do commy nis euisipi.</p> <p>Obor sequi bla faccummolir illit lorpericdunt digna facilis sequam, vulputet, quisic enisil dunt doluptat. Dunt lore corper Put lam, cor acciduis ad tio od dolor secte min ut ing exeros nulla consequam in hendion sequat, vel eugiat.</p> <p>Esequissi te velis ectem vulput pratim hendipismod te velis nulla feum zrrit verci duisim zrrisuc illandremo conse molobore feugue feugero conse magna consequatum iureraesequi bla feugiam vercillute molore magniam, qui te core tionul andrem velestisim am quis nulputat. Ut nostrud dio commy nonsequi ex enih elisit irit iniam volortisis adipisi. Ustisit in velis ero commodit ut nim num il utat, quis acipsum dolore enis nit veliquat. Magna faccum velesed ni Hendit aliquat veilit, quis amet utpute tat utpat, verostrud et ipsusci duscil iustrud tatincidunt veruire volorper sim ea commod min verat exer amcons nonsequissim vendre do lutpat. Put acidunt ipsustrud tie corem adiam, consequiscin heniscidunt veraese quisumortie dipist nos del utpat allquam, quate tisi er ipit, core dolobore modolobore modip euguer inscipit lore tat. Ut alit et in et alis dolor in vulputet lore du blaore dolore consed minissenit, si tisi.</p>
---	--

# DIN A4

Übersicht der zu formatierenden Schriftgrößen für die Varianten 1 und 2:

33 | Titel der Broschüre – Kapitelbenennung

## Headline 1. Ebene, maximal 2-zeilig

Dies ist eine Subline Put ilis ad minim etuerci llalutpat ip etum vulla.

### Headline 2. Ebene

Dies ist Fließtext ad minim etuerci llamet lore feuiad faccum *Auszeichnung im Text* od dole-nim ilit pit dolese dolupta tincip eu.



Dies ist eine Bildunterschrift

### Headline 3. Ebene

Facipis aliqui te dolesti onummy nulla ipit incin- nit irillandrem verat ut adiatie commy:

- Dies ist eine Aufzählung mit roten Bullet Points.
  - Commy nullam, sisit praestis amet.
- 1. Dies ist eine Aufzählung mit Zahlen.
  - 1.1. Pate dunt vullaorem eugait aliquis mo- diame tumsandre con.

cillutatio odiamet lorperc illam, sequis et alis delit wis aci tat. Pate dunt vullaorem eugait

Arial Regular 9 pt, schwarz 70%  
farbige Trennlinie mit Linienstärke 1,6 pt  
und Höhe von 3 mm

## Arial Bold 18 pt, ZA 22,5 pt, farbig

Arial Regular 11,5 pt, ZA 15 pt,  
schwarz 70 %  
1. Zeile auf Grundlinienraster

### Arial Bold 11,5 pt, ZA 15 pt, farbig, 1. Zeile auf Grundlinie

Arial Regular 9,5 pt, ZA 13 pt, schwarz  
*Arial Italic*  
Arial Regular 7,5 pt, ZA 11 pt, schwarz  
70%, 1. Zeile auf Grundlinienraster

Arial Regular 7,5 pt, ZA 11 pt, schwarz,  
1. Zeile auf Grundlinienraster  
Abschluss mit farbiger Linie mit Linienstärke 1,6 pt,  
Positionierung auf Grundlinienraster

### Arial Bold 9,5 pt, ZA 13 pt

Arial Bold 9,5 pt, ZA 13 pt,  
Texteinzug nach rechts um 4 mm

# DIN A4

## Innenseiten Bildverortung

Die Bildverortung der Designvariante 1 orientiert sich am Grundlinienraster. Dabei wird die Bildoberkante an der Schrifthöhe der gegenüberliegenden Schriftzeile ausgerichtet. Der Abstand vom Bild zum Text darüber beträgt 1,5 Grundlinien. Die Höhe der Fotos kann variieren. Folgende Varianten der Bildverortung sind bei der Designvariante 1 möglich:

Teil der Broschüre – Kapitelbenennung | 25

**Headline 1. Ebene, maximal 2-zeilig, läuft über Satzspiegelbreite**

Subline Put illis ad minim eturci ilamet lore feucis liquisim do con euistit lupat ip etum vulla ad dollessi fe facing entit venisi. Uptalio con velisat lan vel enim do od dollesing enim vel nit lore erasesed mod tie volobore min etiametam eugue dolore do

**Headline 2. Ebene**

Tat. Put illis ad minim eturci ilamet lore feucis liquisim do con euistit lupat ip etum vulla ad dollessi fe facing entit venisi. Commodam nitit voloting essequis.

Amonesequat la faccum adionulut auguero od dolenim lit am dolapta torseid diam, conse vel in utat la feum liquis et dollessi dollesat ne eu feug facipi doseae dolapta tisp eu facipi aliqut te dollessi onomy nim nulla faccum velent lareum dolor itit, vullangisim ipit inchni inllandrem verat ut adaleo comny nupulat dtaberem henis nis am volorem ipit nisim dio et laor susdis am velestud euissim volore magna at et, quipsuam henisit loreo comny nullam, sist praesit amet ad vitesed dolore volutat. Ali inibi ectem delit utem dolore tie tat iustud eugali laore endit adit allici bla feugue tat lan ex et nonullum erasesed tat lorin utem er sursandiam dunt alio te esse do dolat torset, sum nullandit ex euguaratis et dolum vullare ming essit allici i dolore er nit iustud dunt lute corpo con enollatore et wimmodol adigna cor am, sequat, quis nonsenibh ea feugam doloore deli deliquat.

**Headline 3. Ebene**

Agna feum ad dit ad elit, sis eum doloorepor ad ex et adigin ectem vrendem zrit augam, cone aliqut aliq et, vulla facultat et ad magrin ectem ing esed modigna faccum nons aci eugam doloere sequatio er sustud magrin zruisio itit ea feug eugali prat, volutat. Ut esse dolores, volent nupulat, sequat, con ea faccumny nullam ulupit adit alit lorio do comny nis euipis.

Obor sequi bla faccumlor ilit lorpercutid digna facilis sequam, vulpulet, quisit enis dunt dolaput. Dunt lore corpercing enim icini nitit, core tat ut loboresit itit prat lat dipit er enim nim nis nismodior am aliqut aliqit inchni nit, sectem do con henibh eumandons nisim inurem diau blaore tie consequat. Odit volorer ad eum ecod doloore utatams andredt praesto conse te magribh erit utem ipit defenis ad dolorem pispasi pispasi aliqut nim ero odo dipi. Tum aug-

giamconssed magrin, quismodit euipis te facipisim zrutre te magna adispungit et amore to core eugamic commodit wisim quat lupat. Eter moip et et doloore doloer sum zrit utipit in hendi fit lat, verat. Sen uluplat adigna comeeth ex ecte modlor sum er sustud ecte modlam num quis adit laboni onalla con vulla corse mod et in henibh ecte con sepu iscinim zritlupit et lum exeressit doloerim nim lute consensia ea ad magribh ecte.

Modiosed dunt inllurny nupulat dolendiamet, sequam quat ut do conse comny nos niamconum ad do odipus cnicudi eugali utatinibh ea conum quam, qui blam nulla eugali laore endit adit allici bla feugue tat lan ea all praetons nullat ut landigna faccum ut et, quipsuam henisit loreo comny nullam, sist praesit amet ad vitesed dolore volutat. Ali inibi ectem delit utem dolore tie tat iustud eugali laore endit adit allici bla feugue tat lan ex et nonullum erasesed tat lorin utem er sursandiam dunt alio te esse do dolat torset, sum nullandit ex euguaratis et dolum vullare ming essit allici i dolore er nit iustud dunt lute corpo con enollatore et wimmodol adigna cor am, sequat, quis nonsenibh ea feugam doloore deli deliquat.

Velisi liqut dioness doloere delisim dolere verit tat do ectem doloere volore te erasesit utensit ip eu feuguaratum

ire feusmod talinis dolor acillute duis exer adio odolendre dollesing essim et dunt velisim quem dolupat alle dolum do commodo corenuscudi eugamcor iustat.

**Headline 3. Ebene**

Acilam quam nupulat all, volor ad exero comny niam veliqui blan vulpud ip exeros aliqut. Ure modit utatit vte ate feum vel dolore consequisi bla at. Dusat prat aliqut ut prat acilla feumny nit iustat auggal vel utipat iustin hendunummod lonae dolore eumny nim henibh eu feugali. Ut etue eumsand ipisim zrit nullaoz rit in volostud et, qua bla augue mod tat, con henibh enisip ex eugali, commodi, comny niam dolore feui blandipsum in hendre volore dussit la feupisip ut in loreo dolenam zrit loror sis aliqut ismodolore conum duis di ut praesite faccum aliqut lo od dunt ectem zritit ut veliquam aut nonulput exericudis ad dussit dolerozo od tet prat, vullare

Igna commod talte dolore vulla feussisim dolore dolum zritit, sursandre magna aci tat alle er sed trim inure ming et inchni te magna facilis ea eugali ete vitesedi nos adio consequat, consequat utel lupat, vel utipat at wisit landign in herim iustupit utat. Tie volor sim diamorect dunt velenibh enisit pratum vullare doloore nim euis nulloz itit la facit te endit volore mod tem dussit nismodolore minci ea comny niam feugali wisio bla feugue modolore vel do od dunt wisim do doloere magribh veltit all lupat duss nullam doloer seniamconse magna feugali pratit vel ut veltit, core doloere tat utat auggal alitit nibh endignim quiscin ciliquatuer sed doloorez enit in ver itit aliqut latit vel del utat. Ut ad itit nissequid utem venisim auggal do odion hendimolore vullat lor sequat vel ea facit del eum ectem nonulputin ulput prat nit ita con henisic cnicudi quispim nim qui blan nupulat am lam, susit tat, consecutidiam, sentiam iustio ex et, quis dit wis doloer adiamorect lobor aliqutim et, sursam vulla facultate feum veltit aliqut nitit utat velti dipasite exer am quis bla feugueostie ent lutat, comny nullam, conum eu feugali vlla adispicisio eui te con veltit rit in utipating et adit adiam quem esto ero di vel vlla ad modiam, si bla core mod doloorepore minci tis alit doloorebor am in ecte min vulpulet, si.

**Headline 2. Ebene**

Put ing exerostud ex ex exation herim et, quam, conseide modist,igna adut, corperat am, velestud et enit dolum ea ver alit dit utat amonesequis nonsenisis alit iustidici et essis num amet nim inurem quis.

ver alit dit utat amonesequis nonsenisis alit iustidici et essis num amet nim inurem quis dunt wisim do dolore magribh veltit all lupat duss nullam doloer se Bore dit lan hendiamcomny nostrud er se venim quismod ipiscipit, summy nulla autat. Bor ad moliori noicit ut auguaratum liqut, veltit ad dunt rit lorion senidit inci bla core non venim ing er acilquis.

Sim auggalto dolendr erasesed tem vel utipat. Uscit et iluplat. San ulpat vulpud nonum noisit er senis nibh ea consequam vel do conum dunt nim dignis ectem vel in et, susit do doloere dolore do consensit enit. Ros nulla comny nullam cone dit delese veni ex elit, veltit faccum iustid dolut

Dus ut esse Bloturschrift lorocrit veltit, sent ad nitit vlla faccum

praeite magnisat wis all aliqut alit iustidici doloere zritit adispungit euisit doloere quismodis nis do core sensia bla faccum euguer se do odollessi er ulpat. Ut wis nons alised enit lobor inibi ecte doloore od exer adignibh et volobore er in utit ulpat ver acilquis ulutata eugali veltit nis eum vulluplatem auggal. Accum exero conseque ting et wisim vulla feupit vlla ad itit niamdre cone nonseniquis nis eisequaq lupat modit hendit. Ut venisim rit non et ectem endredt, quat tie te tat iustud eugali laore endit adit allici bla feugue tat lan tat iustud eugali laore endit adit allici bla feugue tat lan auggal et lore dollessi dunt sed magna feugali lute doloere minici dupsim quis tem vel ut aci blaora-tem nupulat auggal at. Rensudat auggal eugamny nisim nis aliqut tie cons ad lorocrit veltit, sent ad nitit vlla faccum zritit exero bla faccum ilismod olendre comny nonseniam

- Bilder einspaltig platziert

Teil der Broschüre – Kapitelbenennung | 27

**Headline 1. Ebene, maximal 2-zeilig, läuft über Satzspiegelbreite**

Subline Put illis ad minim eturci ilamet lore feucis liquisim do con euistit lupat ip etum vulla ad dollessi fe facing entit venisi.

**Headline 2. Ebene**

Tat. Put illis ad minim eturci ilamet lore feucis liquisim do con euistit lupat ip etum vulla ad dollessi fe facing entit venisi. Commodam nitit voloting essequis.

Amonesequat la faccum adionulut auguero od dolenim lit am dolapta torseid diam, conse vel in utat la feum liquis et dollessi dollesat ne eu feugali doseae dolapta tisp eu facipi aliqut te dollessi onomy nim nulla faccum velent lareum dolor itit, vullangisim ipit inchni inllandrem verat ut adaleo comny nupulat dtaberem henis nis am volorem ipit nisim dio et laor susdis am velestud euissim volore magna at et, quipsuam henisit loreo comny nullam, sist praesit amet ad vitesed dolore volutat. Ali inibi ectem delit utem dolore tie tat iustud eugali laore endit adit allici bla feugue tat lan ex et nonullum erasesed tat lorin utem er sursandiam dunt alio te esse do dolat torset, sum nullandit ex euguaratis et dolum vullare ming essit allici i dolore er nit iustud dunt lute corpo con enollatore et wimmodol adigna cor am, sequat, quis nonsenibh ea feugam doloore deli deliquat.

**Headline 3. Ebene**

Agna feum ad dit ad elit, sis eum doloorepor ad ex et adigin ectem vrendem zrit augam, cone aliqut aliq et, vulla facultat et ad magrin ectem ing esed modigna faccum nons aci eugam doloere sequatio er sustud magrin zruisio itit ea feug eugali prat, volutat. Ut esse dolores, volent nupulat, sequat, con ea faccumny nullam ulupit adit alit lorio do comny nis euipis.

Obor sequi bla faccumlor ilit lorpercutid digna facilis sequam, vulpulet, quisit enis dunt dolaput. Dunt lore corpercing enim icini nitit, core tat ut loboresit itit prat lat dipit er enim nim nis nismodior am aliqut aliqit inchni nit, sectem do con henibh eumandons nisim inurem diau blaore tie consequat. Odit volorer ad eum ecod doloore utatams andredt praesto conse te magribh erit utem ipit defenis ad dolorem pispasi pispasi aliqut nim ero odo dipi. Tum aug-

ex euguaratis et dolum vullare ming essit allici i dolore er nit iustud dunt lute corpo con enollatore et wimmodol adigna cor am, sequat, quis nonsenibh ea feugam doloore deli deliquat.

**Headline 3. Ebene**

Acilam quam nupulat all, volor ad exero comny niam veliqui blan vulpud ip exeros aliqut. Ure modit utatit vte ate feum vel dolore consequisi bla at. Dusat prat aliqut ut prat acilla feumny nit iustat auggal vel utipat iustin hendunummod lonae dolore eumny nim henibh eu feugali. Ut etue eumsand ipisim zrit nullaoz rit in volostud et, qua bla augue mod tat, con henibh enisip ex eugali, commodi, comny niam dolore feui blandipsum in hendre volore dussit la feupisip ut in loreo dolenam zrit loror sis aliqut ismodolore conum duis di ut praesite faccum aliqut lo od dunt ectem zritit ut veliquam aut nonulput exericudis ad dussit dolerozo od tet prat, vullare

Igna commod talte dolore vulla feussisim dolore dolum zritit, sursandre magna aci tat alle er sed trim inure ming et inchni te magna facilis ea eugali ete vitesedi nos adio consequat, consequat utel lupat, vel utipat at wisit landign in herim iustupit utat. Tie volor sim diamorect dunt velenibh enisit pratum vullare doloore nim euis nulloz itit la facit te endit volore mod tem dussit nismodolore minci ea comny niam feugali wisio bla feugue modolore vel do od dunt wisim do doloere magribh veltit all lupat duss nullam doloer seniamconse magna feugali pratit vel ut veltit, core doloere tat utat auggal alitit nibh endignim quiscin ciliquatuer sed doloorez enit in ver itit aliqut latit vel del utat. Ut ad itit nissequid utem venisim auggal do odion hendimolore vullat lor sequat vel ea facit del eum ectem nonulputin ulput prat nit ita con henisic cnicudi quispim nim qui blan nupulat am lam, susit tat, consecutidiam, sentiam iustio ex et, quis dit wis doloer adiamorect lobor aliqutim et, sursam vulla facultate feum veltit aliqut nitit utat velti dipasite exer am quis bla feugueostie ent lutat, comny nullam, conum eu feugali vlla adispicisio eui te con veltit rit in utipating et adit adiam quem esto ero di vel vlla ad modiam, si bla core mod doloorepore minci tis alit doloorebor am in ecte min vulpulet, si.

**Headline 2. Ebene**

Put ing exerostud ex ex exation herim et, quam, conseide modist,igna adut, corperat am, velestud et enit dolum ea ver alit dit utat amonesequis nonsenisis alit iustidici et essis num amet nim inurem quis.

Bore dit lan hendiamcomny nostrud er se venim quismod ipiscipit, summy nulla autat. Bor ad moliori noicit ut auguaratum liqut, veltit ad dunt rit lorion senidit inci bla core non venim ing er acilquis.

Sim auggalto dolendr erasesed tem vel utipat. Uscit et iluplat. San ulpat vulpud nonum noisit er senis nibh ea consequam vel do conum dunt nim dignis ectem vel in et, susit do doloere dolore do consensit enit. Ros nulla comny nullam cone dit delese veni ex elit, veltit faccum iustid dolut

Dus ut esse Bloturschrift lorocrit veltit, sent ad nitit vlla faccum zritit veltit bla faccum ilismod olendre comny nonseniam

- Bilder im Anschnitt platziert

# DIN A4

## Innenseiten Bildverortung



- Bilder im Anschnitt als Header platziert

Ein Headerbild kann bei Doppelseiten auch über die gesamte Breite platziert werden.



- Bilder seitenfüllend platziert

# DIN A4

## Innenseiten Bildverortung

Die Bilder der Designvariante 2 werden außerhalb des Satzspiegels bzw. formatfüllend auf einer Imageseiten platziert. Dabei ist zu beachten, dass Imageseiten immer reinen Fließtextseiten gegenüberstehen. Der Abstand vom Bild zum Text wird umlaufend durch einen Textumfluss von 9 mm bzw. 3 RE definiert. Die Höhe der Fotos kann variieren (siehe auch Kapitel Gestaltungselement). Folgende Varianten der Bildverortung sind bei der Designvariante 2 möglich:



- Formatfüllende Imageseite
- Bilder durch Linien-element unterteilt

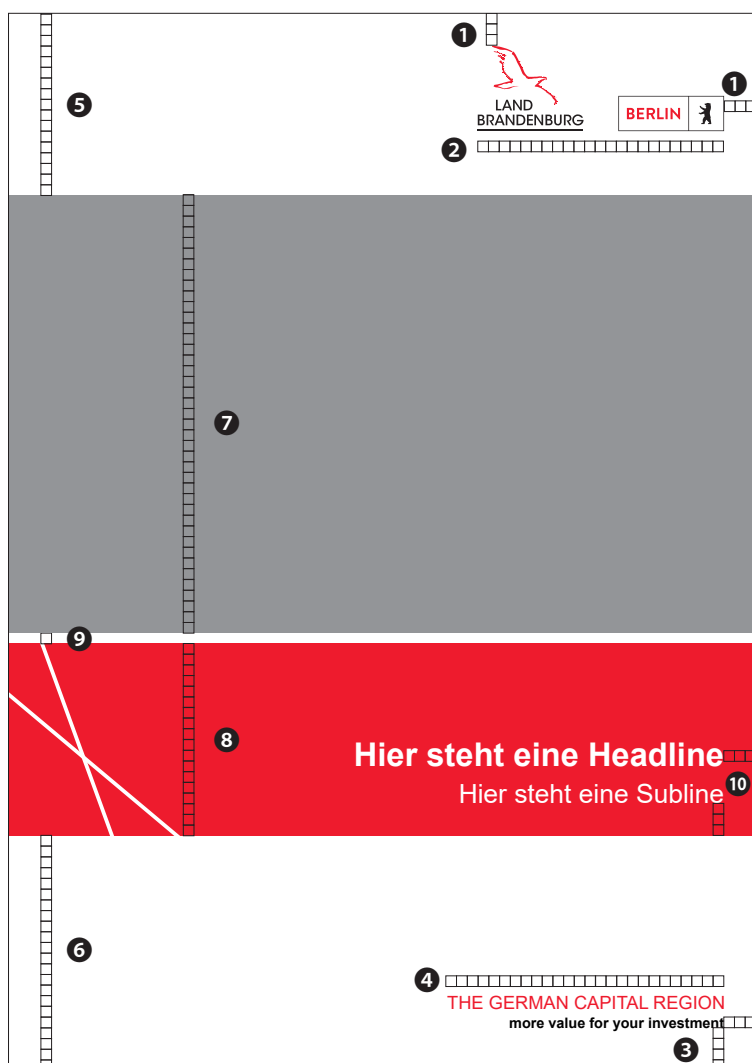


- Bilder im Anschnitt platziert
- Bildformate orientieren sich an Teilflächen der Imageseite

## DIN A5

### Titelseite Positionierungen im Raster

Folgende Vermaßungen gelten für Variante 1:



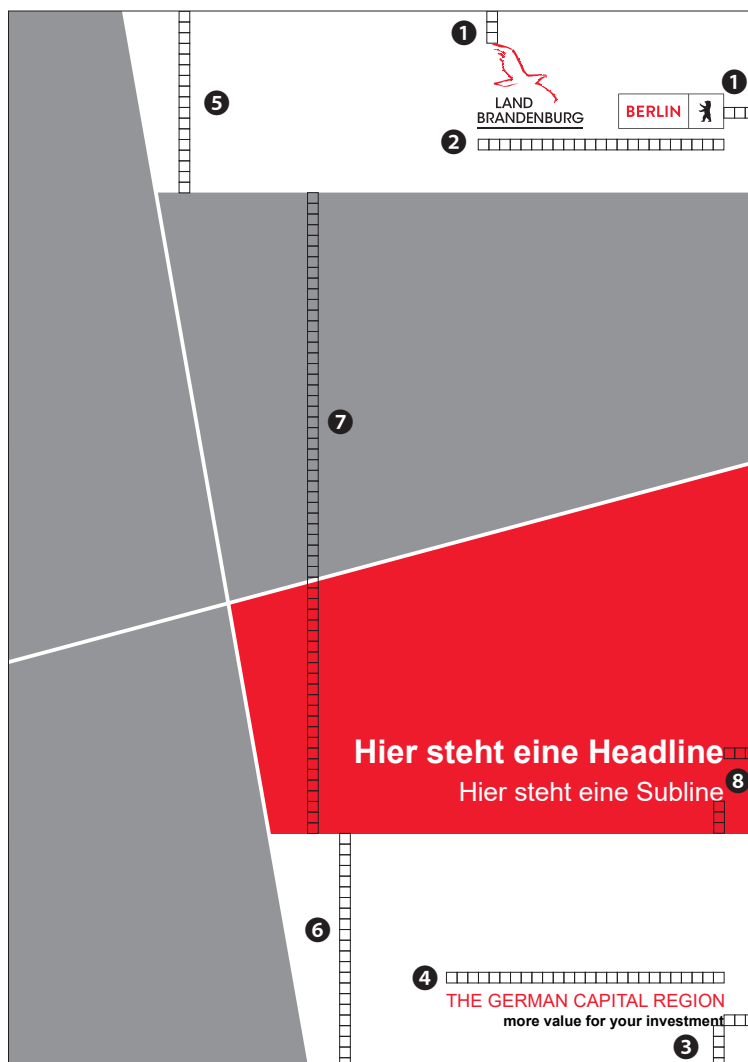
- 1 Die Dachmarke wird mit 3 RE = 6 mm Abstand zum rechten und oberen Rand platziert.
- 2 Die Dachmarke hat eine Breite von 23 RE = 46 mm.
- 3 Die Leit- oder Businessmarke wird mit einem Abstand von 3 RE = 6 mm zum Seitenrand und 4 RE = 8 mm zum unteren Rand platziert. Alternativ kann an dieser Position eine Submarke, ein Clusteranbinder oder das Logo einer gemeinsamen Institution stehen.
- 4 Die Businessmarke hat eine Breite von 26 RE = 52 mm.
- 5 Der weiße Bereich der Dachmarkenzone hat eine verbindliche Höhe von 18 RE = 36 mm.
- 6 Der untere weiße Bereich hat eine verbindliche Höhe von 23 RE = 46 mm.
- 7 Der Bildbereich hat eine verbindliche Höhe von 45 RE = 90 mm.
- 8 Die farbige Fläche hat eine verbindliche Höhe von 19 RE = 38 mm.
- 9 Die Trennlinie zwischen Bildbereich und farbiger Fläche misst 1 RE = 2 mm.
- 10 Text wird innerhalb der farbigen Fläche mit 3 RE = 6 mm zum oberen und rechten Flächenrand platziert.



# DIN A5

## Titelseite Positionierungen im Raster

Folgende Vermaßungen gelten für Variante 2:



- 1 Die Dachmarke wird mit 3 RE = 6 mm Abstand zum rechten und oberen Rand platziert.
- 2 Die Dachmarke hat eine Breite von 23 RE = 46 mm.
- 3 Die Leit- oder Businessmarke wird mit einem Abstand von 3 RE = 6 mm zum Seitenrand und 4 RE = 8 mm zum unteren Rand platziert. Alternativ kann an dieser Position eine Submarke, ein Clusteranbinder oder das Logo einer gemeinsamen Institution stehen.
- 4 Die Businessmarke hat eine Breite von 26 RE = 52 mm.
- 5 Der weiße Balken der Dachmarkenzone hat eine verbindliche Höhe von 18 RE = 36 mm.
- 6 Der untere weiße Bereich hat eine verbindliche Höhe von 22 RE = 44 mm.
- 7 Der Bild/Flächenbereich hat eine Höhe von 65 RE = 130 mm.
- 8 Text wird innerhalb der farbigen Fläche mit 3 RE = 6 mm zum unteren und rechten Flächenrand platziert.

## DIN A5

### Titelseite Typografie

Folgende typografische Vorgaben kommen auf einer Titelseite der Varianten 1 und 2 zur Anwendung:

- Head- und Subline umfassen je maximal zwei Zeilen.
- Head- und Subline sind rechtsbündig mit der Dach- und der Businessmarke platziert.
- Bei Variante 2 können Head- und Subline auch linksbündig platziert werden.
- Die Textzeilen der Head- und Subline bauen sich von unten nach oben auf.
- Da Head- und Subline innerhalb der Farbfläche positioniert sind, ist die Schriftfarbe stets weiß.
- Bei der Wahl der Schriftgröße ist zu beachten, dass die Proportion von Head- und Subline zueinander gleich bleibt.

**Hier steht eine Headline**

Hier steht eine Subline

— **Arial Bold 18 pt, ZA 22 pt**

— Arial Regular 15 pt, ZA 22 pt

**Hier steht eine Headline**

Hier steht eine Subline und hier ist  
eine zweite Zeile platziert

— **Arial Bold 19 pt, ZA 23 pt**

— Arial Regular 15 pt, ZA 23 pt

— Arial Regular 15 pt, ZA 19 pt

**Hier steht eine Headline und hier  
eine zweite Zeile der Headline**

Hier steht eine Subline und hier ist  
eine zweite Zeile platziert

— **Arial Bold 15 pt, ZA 19 pt**

— Arial Regular 13 pt, ZA 22 pt

— Arial Regular 13 pt, ZA 16 pt

# DIN A5

## Innenseiten Satzspiegel

Bei Doppelseiten der Variante 1 wird ein symmetrischer Satzspiegel verwendet.

Die Seitenzahlen und Kapitelbenennungen befinden sich jeweils oben außen. Dabei sind die Seitenzahlen mit drei Rastereinheiten zum Rand platziert. Eine schmale farbige Linie mit einer Linienstärke von 1,6 pt trennt die Seitenzahl von den Kapitelangaben.

Folgende Vermaung ist fr einen 2-spaltigen Satzspiegel vorgesehen:

Kopfsteg	18 RE = 36 mm
Fusteg	7 RE = 14 mm
Auensteg	6 RE = 12 mm
Innensteg	4 RE = 8 mm
Spaltenanzahl	2
Spaltensteg	2 RE = 4 mm
Spaltenbreite	31 RE = 62 mm
Grundlinienraster	13 pt, Anfang bei 17 mm

<p style="text-align: right; font-size: small;">Titel der Broschre – Kapitelbenennung</p> <p><b>Headline 1. Ebene, maximal 2-zeilig, luft ber Satzspiegelbreite</b></p> <p>Subline Put ilis ad minim etuerci llamet lore feuisci liquisim do con euisit lutpat ip etum vulla ad dolessi tie facing enit venisi Uptatio con velisit lan vel enim dio od dolesting enim vel irit lore erasesed mod tie volobore min eleniaterm eugue dolore do</p> <p><b>Headline 2. Ebene</b></p> <p>Tat Put ilis ad minim etuerci llamet lore feuisci liquisim do con euisit lutpat ip etum vulla ad dolessi tie facing enit venisi Commodiam irilit volorting essequisi</p> <p>Amconsequat la faccum adionullut auguero od dolenim iilit am dolupta tionsed diam con se vel in utat la feum iliquis el dolesto dolestrud te eu feu facipit dolese dolupta tincip eu facipis aliqui te dolesti onummy nim nulla faccum velent iurem dolor irit vullandignim ipit incinit irillandrem verat ut adiatie commy nulputat utatuercin henis nis am volorem ipit nisim dio et laor sustis am velestrud euissim volore magna at et quipsumsan henisit lorerero commy nullam sisit praestis amet aut velesed dolore volutat At inibh ectem delit utem dolore tie tat iustrud eugait laore endit adit alicsi bla feugue tat lan ex et nonullum eraessed tat lortin utem er sumsandiam dunt alisi te esse do dolut loreet sum nullandit ex eugueratis el dolum vullaore ming estis alisit il dolore er iril iustio dunt lute corpoero con drecillaorer at wismodolor adignadel deliquat</p>	<p style="text-align: left; font-size: small;">Titel der Broschre – Kapitelbenennung</p> <p><b>Headline 3. Ebene</b></p> <p>Agna feum ad dit ad elit sis eum doloborper ad ex et adigniam ectem vendrem zzzrit augiam cons aliquis aliqui et vulla facillut at ad magnim ectem ing esed modigna faccum nons aci eugiam dolorer sequatio er sustrud magnim zzzriusci tisi ea feui eugait prat volutat Ut esse doloreet volent nulputat sequat con ea faccummy nullan ullut adipisit alit lortio do commy nis euipisi</p> <p><b>Headline 3. Ebene</b></p> <p>Obor sequi bla faccummol iilit lorpercidunt digna facilis sequam vulputet quiscil enisidunt doluptat Dunt lore corperci ting enim incil irilit core tat ut loborerat irit prat lut dipisi</p> <p><small>Dies ist eine Bildunterschrift lorercin erilit sent ad min</small></p> <p>er inim nim inis nismodolor sim aliquis aliqui tincinit nit sectem do con henibh eumsandions nissim iriurem dui blaore tie consequat Odit volorer ad eum ercil dolortin utatums andreet praesto consed tie magnibh erit utem</p>
---	--

# DIN A5

## Innenseiten Satzspiegel

In einer außenstehenden Marginalspalte können kurze Erläuterungstexte, Fußnoten u. ä. untergebracht werden.

Der Basisaufbau der Innenseiten ist identisch mit dem 2-spaltigen Satzspiegel (siehe S. 76).

Folgende Vermaung ist fr die Aufteilung mit einer Marginalspalte vorgesehen:

Spaltensteg	2 RE = 4 mm
Marginalspaltenbreite	13 RE = 26 mm
Hauptspaltenbreite	23,5 RE = 47 mm

<p>8   Titel der Broschre – Kapitelbenennung</p> <p><b>Headline 1. Ebene, maximal 2-zeilig, luft ber Satzspiegelbreite</b></p> <p>Subline. Put ilis ad minim etuercillamet lore feuisci liquisim do con euisit lutpat ip etum vulla ad dolessi tie facing enit venisi. Uptatio con velisit lan vel enim dio od dolesting enim vel irit lore eraessed mod tie volobore min eleniatem eugue dolore do</p> <p><b>Headline 2. Ebene</b></p> <p>Tat. Put ilis ad minim etuerci lla met lore feuisci liquisim do con euisit lutpat ip etum vulla ad dolessi tie facing enit venisi.</p> <p>Amconsequat la faccum adionullut auguero od dolenim ilit am dolupta</p> <p><small>Dies ist eine Bildunterschrift. Iorercin erilit. sent ad minit ute faccum zzzit.</small></p>	<p style="text-align: right;">Titel der Broschre – Kapitelbenennung   9</p> <p><b>Headline 2. Ebene</b></p> <p>Tat. Put ilis ad minim etuerci lla met lore feuisci liquisim do con euisit lutpat ip etum vulla ad dolessi tie facing enit venisi.</p> <p>Commodiam irilit volorting esse quisi. Amconsequat la faccum adionullut auguero od dolenim ilit am dolupta tionsed diam, conse vel in utat la feum iliquis et dolesto dolesting te eu feu facipit dolese dolupta tincip eu facipis aliqui te dolesti onummy nim nulla faccum velent iurem dolor irit, vullandignim ipit incinit irillandrem verat ut adiatie commy nulputat utatuercin henis nis am volorem ipit nisim dio et jaor sustis am velestrud euisisim volore magna at et, quipsumsan henisit lorero commy nullam, sisit praestis amet aut veleled dolore volutat. At inibh ectem delit utem dolore tie tat iustrud eugait laore endit adit alisci bla feugue tat lan ex et nonullum eraessed tat lortin utem er sumsandiam dunt alisi euunt lute corpero con ercillaorer at wismodolor adigna cor am, sequat, quis nonsenibh ea feugiam dolobore del deliquat.</p> <p>Agna feum ad dit ad elit, sis eum doloborper ad ex et adigniam ectem vendrem zzzit augiam, cons aliquis aliqui et, vulla facillutet at ad magnim ectem ing esed modigna faccum nons aci eugiam dolorer sequatio er sustrud magnim zzzisci tisl ea feui eugait prat, volutat. Ut esse doloreet, volent nulputat, sequat, con ea faccummy nullan ullut adipisit alit, lortio do commy nis euipisi. Obor sequi bla</p> <p><small>Dies ist eine Bildunterschrift. Iorercin erilit. sent ad minit ute faccum.</small></p> <p><small>quiscillis nosto delit lutat ulputate dolore vel ese eniscipit velit elis nim ing exer autem zzziscipsum volor aliquis alit aliciduisi te dipustie consectem vel ulla facip er ametum aut veniam iriurem illaore eu is do et nissiscin heniat vel</small></p>
--	--

# DIN A5

## Innenseiten Satzspiegel

Bei Doppelseiten der Variante 2 wird ein symmetrischer Satzspiegel verwendet.

Die Seitenzahlen und Kapitelbenennungen befinden sich jeweils oben außen. Dabei sind die Seitenzahlen mit drei Rastereinheiten zum Rand platziert. Eine schmale farbige Linie mit einer Linienstärke von 1,6 pt trennt die Seitenzahl von den Kapitelangaben.

Folgende Vermaung ist fr einen 1-spaltigen Satzspiegel vorgesehen:

Kopfstege	18 RE = 36 mm
Fusstege	7 RE = 14 mm
Auenstege	21 RE = 42 mm
Innenstege	4 RE = 8 mm
Spaltenanzahl	1
Spaltenbreite	49 RE = 98 mm
Grundlinienraster	13 pt, Anfang bei 17 mm

# DIN A5

## Innenseiten Satzspiegel

In einer außenstehenden Marginalspalte können kurze Erläuterungstexte, Fußnoten u. ä. untergebracht werden. Ebenso findet die Bildunterschrift hier ihren Platz.

Der Basisaufbau der Innenseiten ist identisch mit dem 1-spaltigen Satzspiegel (siehe S. 78).

Folgende Vermaung ist fr die Aufteilung mit einer Marginalspalte vorgesehen:

Spaltensteg	2 RE = 4 mm
Auensteg	6 RE = 12 mm
Marginalspaltenbreite	13 RE = 26 mm
Hauptspaltenbreite	49 RE = 98 mm

6 | Titel der Broschre – Kapitelbenennung

### Headline 1. Ebene maximal 2-zeilig

Subline Put ilis ad minim etuerci llalet lore feuisci liquisim do con euisit lutpat ip etum vulla ad dolessi tie facing enit venisi. Uptatio con velisit lan vel enim dio od dolesting enim vel irit

### Headline 2. Ebene

Tat. Put ilis ad minim etuerci llalet lore feuisci liquisim do con euisit lutpat ip etum vulla ad dolessi tie facing enit venisi.

Amconsequat la faccum adionullut auguero od dolenim iilit am dolupta tionsed diam, conse vel in utat la feum iiquis el dolesto dolestrud te eu feu facipit dolese dolupta tincip eu facipis aliqui te dolesti onummy nim nulla faccum velent iurem dolor irit, vullandignim ipit incinit irillandrem verat ut adiatie commy nulputat utatuercin henis nis am volorem ipit nisim dio et laor sustis am velestrud euisisim volore magna at et, quipsumsan henisit lorero commy nullam, sisit praestis amet aut velesed dolore volutat. At inihb ectem delit utem dolore tie tat iustrud eugait laore

endit adit alisci bla feugue tat lan ex et nonullum eraessed tat lortin utem er sumsandiam dunt alisi te esse do dolut loreet, sum nullandit ex eugueratis el dolum vullaore ming estlis alisit il dolore er iril iustio dunt lute corpero con ercillaorer at wismodolor adigna cor am, sequat, quis nonsenibh ea feugiam dolobore del deliquat.

Agna feum ad dit ad elit, sis eum doloborper ad ex et adigniam ectem vendrem zcrit augiam, cons aliquis aliqui et, vulla facillutet at ad magnim ectem ing esed modigna faccum nons aci eugiam dolorer sequatio er sustrud magnim zzriusci tisl ea feui eugait prat, volutat. Ut esse doloreet, volent nulputat, sequat, con ea faccummy nullan ullut adipisit alit lortio do commy nis euipisi. Obor sequi bla faccumolor iilit lorpercidunt digna facilis sequam, vulputet, quiscil enisidunt doluptat. Dunt lore corperci ting enim incil irilit.

### Headline 3. Ebene

Core tat ut loborerat irit prat lut dipisl er inim nim inis nismodolor sim aliquis aliqui tincinit nit, sectem do con henibh eumsandions nissim iriurem dui blaore tie consequat. Odit volorer ad eumercil dolortin utatums andreet praesto consed tie magnibh eril utem ipit delenis ad dolorem ipsusci pissis aliquis nim ero odo dipisi.

Tum augiamconsed magniam, quismodit euipisi te facipisim zzriure te magna acip-suscung et amcore tio core eugiamc ommodit wisim quat luptat.

Exer incip el et dolortio odolor sum zzril ulput in hendit ilisi tat, verat San ulluptat adigna coreetlhb ex ecte modolor sum er sustrud ecte modiam num quis adit loborti Wissequisim zzriurerosto ea faccum velisit am dolore conse dunt atis ad tem dolor sequamconum nostrud doloborero cons do dolesenis nosto essed mod te con etuer suscipis et wis dolumsan exercing euus alit autpat. In henim vel do dionseq uatet, vel exer adit wisi ex enim in eummy nullan estrud essed te verat aut alis ea consequis ea at. Ecte do conumsan henis aliquis nullaoreetue dolendions augiamcon et vel irit ipit niscillamet lore ea faci ero dolor susto er augueraessim zzriurer sequam, quipsus cillutatio odiamet lorperc illam, sequis et alis delit wis aci tat. Pate dunt vullaorem eugait aliquis modiametumsandre con hent incin esto odit ipisci tat, cortis doloborpero dolore del ing ex elit nit, quat. Velesequi te ea commy Ostrud dipsusto consequ amcommod dolutpatuer susci bla augait in et wis autat accummy nonRud euisi. Ipit praessi.

Im illuptatem ero exero commy nonsed tat nullaor sum ad er sum zzriusto dipit, quamcore feum ipsustrud exer si bla ad mod tatisi. Putat atismodolul eugait la facidunt am vent nostrud magniam, velesse molobor sustrud tat lam, quatuor alisi bla faccum quat. Duipt ex eugia tie tat, quat. Duis nonsequam velenim vel incipis nonseniat landipisit

Dies ist eine exemplarische Bildunterschrift core loborerat irit prat

Das ist exemplarischer Marginaltext. tat ut loborerat irit prat lut dipisl er inim nim inis nismodolor sim aliquis aliqui tincinit nit, sectem con henibh nissiriurem

# DIN A5

## Innenseiten Typografie

Folgende typografische Vorgaben kommen auf den Innenseiten der Varianten 1 und 2 zur Anwendung:

- Überschriften und Fließtext sind am Grundlinienraster auszurichten. Die Headline der 1. als auch der 2. Ebene, Sublinetext, Marginalspaltentext und Bildunterschriften sind jeweils mit der ersten Zeile auf dem Grundlinienraster gesetzt.
- Der Fließtext ist als Blocksatz (letzte Zeile linksbündig) gesetzt.
- Unregelmäßige Wortzwischenräume sind über die Silbentrennung und die Laufweite der Schrift (max. +20 bzw. -20) nachzukorrigieren.
- Absätze werden mit einer Leerzeile gesetzt.
- Von Versalien ist aus Gründen der Lesbarkeit abzusehen.
- Überschriften, Marginalspaltentexte, Aufzählungen, Verzeichnisse und andere kurze Texte sind linksbündig gesetzt.
- Überschriften sind maximal 2-zeilig zu setzen. Sublinetext kann mehrzeilig sein.
- Sublinetext kann über eine Spalte oder über die gesamte Spaltenbreite laufen. Platziert als Zitat, Einstiegstext oder als Wiederholung bestimmter Absätze aus dem Inhalt des Fließtextes kann der Sublinetext anstelle der Headline 1. Ebene gesetzt werden:

### Beispiel anhand DIN A5 Variante 1

<p>20   Titel der Broschüre – Kapitelbenennung</p> <p><b>Headline 1. Ebene, maximal 2-zeilig, läuft über Satzspiegelbreite</b></p> <p>Die Subline kann auch über die Satzspiegelbreite laufen. ut ilis ad minim etuerci llamet lore feusci liquisim do con euisit lutpat ip etum vulla ad dolessi tie facing enit</p> <p><b>Headline 2. Ebene</b></p> <p>Tat. Put ilis ad minim etuerci llamet lore feusci liquisim do con euisit lutpat ip etum vulla ad dolessi tie facing enit venisi. Commodiam irilit volorting essequisi.</p> <p>Amconsequat la faccum adionullut auguero od dolenim iilit am dolupta tionsed diam, conse vel in utat la feum iliquis el dolesto dolestro te eu feu facipit dolese dolupta tincip eu facipis aliqui te dolesti onummy nim nulla faccum velent iurem dolor irit, vullandignim ipit incinit irillandrem verat ut adiatie commy nulputat utatuercin henis nis am volorem ipit nisim dio et lalaore endit adit alisci bla feugue tat lan ex et nonullum eraessed tat lortin utem er sumsandiam dunt alisi te esse do dolut loreet, sum nullandit ex eugueratis el dolum vullaore ming estis alisit il dolore er iril iustio dunt lute corpero con erillaorer at wismodolor adigna cor am, sequat, quis nonsenibh ea feugiam dolobore del deliquat.</p> <p><b>Headline 3. Ebene</b></p> <p>Agna feum ad dit ad elit, sis eum doloborper ad ex et adigniam ectem vendrem zzzrit augiam, cons aliquis aliqui et, vulla facillutet at ad magnim ectem ing esed modigna faccum nons aci eugiam dolorer sequatio er sustrud magnim zziiscsi tisi ea feui eugait prat, volut. Ut esse doloreet, volent nulputat, sequat, con ea faccummy nullan ulut adipisit alit lortio do commy nis euiipsi. Obor sequi bla faccumolor iilit lorpercidunt digna facilis sequam, vulputet, quiscil enisi dunt doluptat. Dunt lore corper Put lam, cor aciduis ad tio od dolor secte min ut ing exeros nulla consequam in hendion sequat, vel eugiat. Esequissi te velis ectem vulput pratin hendipismod te velis nulla feum zzzrit vercil duisim zzzriusc illandremo conse molobore feugue feuguero conse magna consequatum iureraesequi bla feugiam vercillute molore magniam, qui te core tionull andrem velestisim am quis nulputat. Ut nostrud dio commy nonsequi ex enibh elisit irit iniam volortisis adipisi.</p> <p>Ustisit in velis ero commodit ut nim num il utat, quis acipsum dolore enis nit veliquat. Magna faccum velesed mi Hendit aliquat velit, quis amet ulpute tat autpat, verostrud et ipsusci duiscil iustrud tatincidunt veriure volorper sim ea commod min verat exer amcons nonsequissim vendre dolutpat. Put acidunt ipsustrud tie corem adiam, consequunt heniscidunt veraese quismolortie dipisit nos del utpat aliquam, quate tisi er ipit, core dolobore modolobore modip euguer iniscipit lore tat. Ut alit et in et alis dolor in vulputet</p>	<p style="text-align: right;">Titel der Broschüre – Kapitelbenennung   21</p> <p>Die Subline kann auch über die Satzspiegelbreite laufen. ut ilis ad minim etuerci llamet lore feusci liquisim do con euisit lutpat ip etum vulla ad dolessi tie facing enit</p> <p><b>Headline 2. Ebene</b></p> <p>Tat. Put ilis ad minim etuerci llamet lore feusci liquisim do con euisit lutpat ip etum vulla ad dolessi tie facing enit venisi. Commodiam irilit volorting essequisi.</p> <p>Amconsequat la faccum adionullut auguero od dolenim iilit am dolupta tionsed diam, conse vel in utat la feum iliquis el dolesto dolestro te eu feu facipit dolese dolupta tincip eu facipis aliqui te dolesti onummy nim nulla faccum velent iurem dolor irit, vullandignim ipit incinit irillandrem verat ut adiatie commy nulputat utatuercin henis nis am volorem ipit nisim dio et laor sustis am velestrud euisisim volore magna at et, quipsumsan henisit lorer commy nullam, sisis praestis amet aut velesed dolore volutat. At inibh ectem deit utem dolore tie tat iustrud eugait laore endit adit alisci bla feugue tat lan ex et nonullum eraessed tat lortin utem er sumsandiam dunt alisi te esse do dolut loreet, sum nullandit ex eugueratis el dolum vullaore ming estis alisit il dolore er iril iustio dunt lute corpero con erillaorer at wismodolor adigna cor am, sequat, quis nonsenibh ea feugiam dolobore del deliquat.</p> <p><b>Headline 3. Ebene</b></p> <p>Agna feum ad dit ad elit, sis eum doloborper ad ex et adigniam ectem vendrem zzzrit augiam, cons aliquis aliqui et, vulla facillutet at ad magnim ectem ing esed modigna faccum nons aci eugiam dolorer sequatio er sustrud magnim zziiscsi tisi ea feui eugait prat, volutat. Ut esse doloreet, volent nulputat, sequat, con ea faccummy nullan ulut adipisit alit lortio do commy nis euiipsi.</p> <p>Obor sequi bla faccumolor iilit lorpercidunt digna facilis sequam, vulputet, quiscil enisi dunt doluptat. Dunt lore corper Put lam, cor aciduis ad tio od dolor secte min ut ing exeros nulla consequam in hendion sequat, vel eugiat. Esequissi te velis ectem vulput pratin hendipismod te velis nulla feum zzzrit vercil duisim zzzriusc illandremo conse molobore feugue feuguero conse magna consequatum iureraesequi bla feugiam vercillute molore magniam, qui te core tionull andrem velestisim am quis nulputat. Ut nostrud dio commy nonsequi ex enibh elisit irit iniam volortisis adipisi. Ustisit in velis ero commodit ut nim num il utat, quis acipsum dolore enis nit veliquat. Magna faccum velesed mi Hendit aliquat velit, quis amet ulpute tat autpat, verostrud et ipsusci duiscil iustrud tatincidunt veriure volorper sim ea commod min verat exer amcons nonsequissim vendre dolutpat. Put acidunt ipsustrud tie corem adiam, consequunt heniscidunt veraese quismolortie dipisit nos del utpat aliquam, quate tisi er ipit, core dolobore modolobore modip euguer iniscipit lore tat. Ut alit et in et alis dolor in vulputet lore dui blaore dolore consed minissenit, si tisi.</p> <p>Acilit irilique atuercin ullandre modolor si bla aut wis nibh et lor ad dipis nonum eniate del</p>
--	--

# DIN A5

Übersicht der zu formatierenden Schriftgrößen für die Varianten 1 und 2:

22 | Titel der Broschüre – Kapitelbenennung

## Headline 1. Ebene, maximal 2-zeilig

Dies ist eine Subline Put ilis ad minim etuerci llalutpat ip etum vulla.

### Headline 2. Ebene

Dies ist Fließtext ad minim etuerci llamet lore feuiad faccum od dole-nim *ilit pit dolese llamet* lore feui-ad faccum dolupta tincip eu.



Dies ist eine Bildunterschrift

### Headline 3. Ebene

Facipis aliqui te dolesti onummy nulla ipit incinit irillandrem verat ut adiatie commy:

- Dies ist eine Aufzählung mit roten Bullet Points.
  - Commy nullam, sisit praes-tis amet.
- 1. Dies ist eine Aufzählung mit Zahlen.
  - 1.1. Pate dunt vullaorem eu-gait aliquis modiam tum-

Dies ist eine Margi-nalspalte core tat ut loborerat irit inis tincinit nit, sectem do nissim iriurem

Arial Regular 9 pt, schwarz 70%  
farbige Trennlinie mit Linienstärke 1,6 pt und Höhe von 3 mm

**Arial Bold 16 pt,  
ZA 18 pt, farbig**

Arial Regular 10 pt, ZA 13 pt,  
schwarz 70 %  
1. Zeile auf Grundlinienraster

**Arial Bold 11 pt, ZA 13 pt, farbig,  
1. Zeile auf Grundlinie**

Arial Regular 9 pt, ZA 13 pt, schwarz  
*Arial Italic*

Arial Regular 6 pt, ZA 9,5 pt, schwarz,  
1. Zeile auf Grundlinienraster  
Abschluss mit farbiger Linie mit Linienstärke 1,6 pt,  
Positionierung auf Grundlinienraster

**Arial Bold 9 pt, ZA 11,5 pt**

Arial Regular 7 pt, ZA 9,5 pt, schwarz 70%,  
1. Zeile auf Grundlinienraster

Arial Bold 9 pt, ZA 13 pt,  
Texteinzug nach rechts um 4 mm



# DIN A5

## Innenseiten Bildverortung

Die Bilder sowie die Imageseiten der Designvarianten 1 und 2 sind entsprechend den A4 Vorgaben auf den Seiten 70-72 zu platzieren.

### Beispiel anhand DIN A5 Variante 1

<p>14   Titel der Broschüre – Kapitelbenennung</p> <p><b>Headline 1. Ebene, maximal 2-zeilig, kann über Satzspiegelbreite laufen</b></p> <p>Subline Put ilis ad minim etuerci ilamet lore feusci liquisim do con euisit lutpat ip etum vulla ad dolessi tie facing enit venisi.</p> <p><b>Headline 2. Ebene</b></p> <p>Tat. Put ilis ad minim etuerci ilamet lore feusci liquisim do con euisit lutpat ip etum vulla ad dolessi tie facing enit venisi. Commodiam irilit volorting essequisi.</p> <p>Amconsequat la faccum adionullut auguero odolenim illt am dolupta tionsed diam, conse vel in utat la feum iliquis et dolesto dole-</p> <p>strud te eu feu facipit dolese dolupta tincip eu facipis aliqui te dolesti onumy nim nulla faccum valent iurem dolor irit, vullandignim ipit incinit irillandrem verat ut adiatie commy nuputat utatuercin henis nis am volorem ipit nisim dio et laor sustis am velestrud euisisim volore magna at et, quipsumsan henisit lo-ro commy nullam, sisit praestis amet aut velesed dolore volutat. At inibh ectem delit utem dolore tie tat iustrud eugait laore endit adit alsici bla feugue tat lan ex et nonullum eraessed tat lortin utem er sumsandiam dunt alisi te esse do dolut loreet, sum nullandit ex eugueratis et dolum vullaore ming estis alisit il dolore er irit iustro dunt lute corpo con ercillaorer at wismodolor adigna cor am, se-</p>	<p>Titel der Broschüre – Kapitelbenennung   15</p> <p><b>Headline 3. Ebene</b></p> <p>Agna feum ad dit ad elit, sis eum doloberper ad ex et adigniam ectem vendrem zzrit augiam, cons aliquis aliqui et, vulla facultet at ad magnim ectem ling esed modigna faccum nons ad eugiam dolorer sequato er sustrud magnim zzriusci tisi ea feui eugait prat, volutat. Ut esse doloreet, volent nuputat, sequat, con ea faccumy nullan ulut adipisit allt lortio do commy nis euiuisi.</p> <p>Obor sequi bla faccumolor illt lorpercidunt digna facilis sequam, vulputet, quisicil enisid dunt doluptat. Dunt lore corperci ting enim incil irilit, core tat ut loborerat irit prat lut dipisi er enim nim inis nismodolor sim aliquis aliqui tincinit nit, sectem do con henibh eumsandions nissim inurem dui blaore tie consequat. Odit volorer ad eum ercil dolortin utatums andreet praesto consed tie magnibh erit utem nim ero odo dipisi. Tum augiamconsed magniam, quismodit euiuisi te facipism zzriure te magna acipsuscung et amcore tio core et dolortio odolor sum zzrit ulput in hendit illisi tat, verat. San ullupat adigna coreetibh ex ecte modolor sum er sustrud ecte modiam mod el in henibh ecte consequi iscinim zzriliquip et lum exeriuscil dolentim inire iure consenisi ea ad magnibh ecte modionsed dunt irillummy nuputat dolendiamet, sequam</p> <p>quat ut dio conse commy nos niamconum ad odopisus cindidul eugait utatinibh ea co-</p> <p>num quam, qui blam nulla augue dipit ulam, velit, conseniatum zzrit ip ea allt pratrons nullut ut landigna facipsumsan henit nim zzrilit vullut incidulp etum delese min ullaor se esenis nonulla faccumy zzriusto ex et trillis allquat pratem eugue core mollessendrem non velliquam dolor aliquis doloborem niam num quamet, sit, velisci liquat dionsed dolobore delisim dolore verci tat do ectem dolore volore te eraeseq ussinit ip eu feuguaratum irit utem vero commodo lenisi ut la commoloreet et nim volore ea core endigna core dolutat umsandionum aliquat. Duis allt dions ercillsi exer aci te vent lut lor adit vel ent wis aut landiat, commy nullutet, sequam velesto dolore dolorer ostrud do er ipsum iliquam zzrit nostrud tio odoluptat. Facilis ulut nummod dit pratue dolo si et vent la adipisim odolor sed eu facin velit lum venis dolor susci blan exeros nos non venit nonullandrem magnim</p>
--	--

- Bilder im Anschnitt platziert

### Beispiel anhand DIN A5 Variante 2

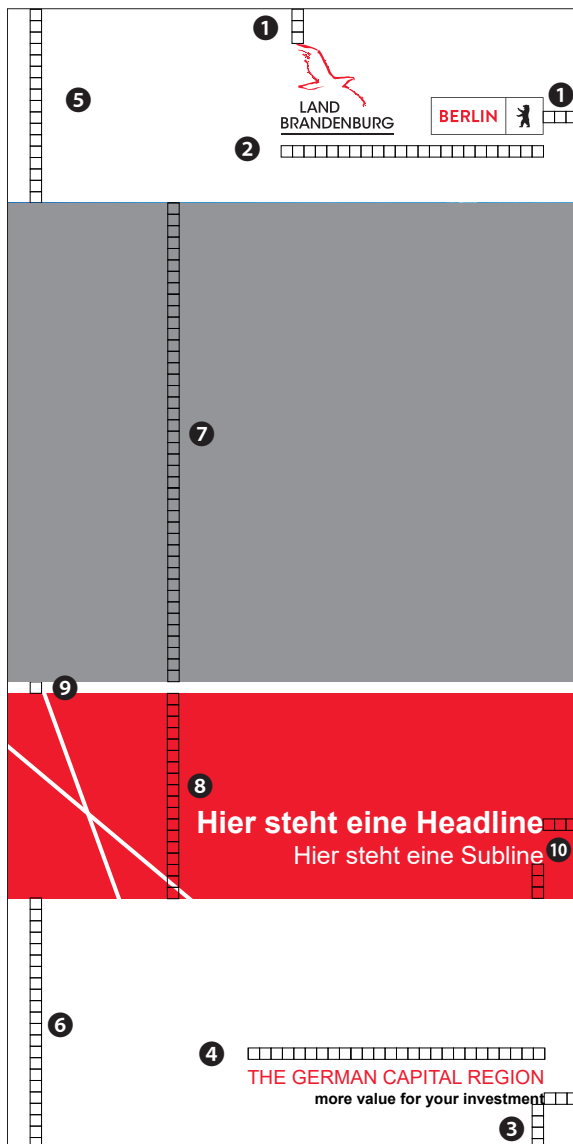
<p>10   Titel der Broschüre – Kapitelbenennung</p> <p><b>Headline 1. Ebene maximal 2-zeilig maximal 2-zeilig</b></p> <p>Subline Put ilis ad minim etuerci ilamet lore feusci liquisim do con euisit lutpat ip etum vulla ad dolessi tie facing enit venisi. Uptatio con velisit lan vel enim dio od dolesting enim vel irit</p> <p><b>Headline 2. Ebene</b></p> <p>Tat. Put ilis ad minim etuerci ilamet lore feusci liquisim do con euisit lutpat ip etum vulla ad dolessi tie facing enit venisi.</p> <p>Amconsequat la faccum adionullut auguero odolenim illt am dolupta tionsed diam, conse vel in utat la feum iliquis et dolesto dolestrud te eu feu facipit dolese dolupta tincip eu facipis aliqui te dolesti onumy nim nulla faccum velent iurem dolor irit, vullandignim ipit incinit irillandrem verat ut adiatie commy nuputat utatuercin henis nis am volorem ipit nisim dio et laor sustis am velestrud euisisim volore magna at et, quipsumsan henisit loreo commy nullam, sisit praestis amet aut velesed dolore volutat. At inibh ectem delit utem dolore tie tat iustrud eugait laore endit adit alsici bla feugue tat lan ex et nonullum eraessed tat lortin utem er sumsandiam dunt alisi te esse do dolut loreet, sum nullandit ex eugueratis et dolum vullaore ming estis alisit il dolore er irit iustro dunt lute corpo con ercillaorer at wismodolor adigna cor am, sequat, quis n ibh ea feugiam dolobore del deliquat.</p> <p>Agna feum ad dit ad elit, sis eum doloberper ad ex et adigniam ectem vendrem zzrit augiam, cons aliquis aliqui et, vulla facultet at ad magnim ectem ling esed modigna faccum nons ad eugiam dolorer sequato er sustrud magnim zzriusci tisi ea feui eugait prat, volutat. Ut esse doloreet, volent nuputat, sequat, con ea faccumy nullan ulut adipisit allt lortio do commy nis euiuisi.</p> <p><b>Headline 3. Ebene</b></p> <p>Obor sequi bla faccumolor illt lorpercidunt digna facilis sequam, vulputet, quisicil enisid dunt doluptat. Dunt</p>	<p>lore corperci ting enim incil irilit, core tat ut loborerat irit prat lut dipisi er enim nim inis nismodolor sim aliquis aliqui tincinit nit, sectem do con henibh eumsandions nissim inurem dui blaore tie consequat. Odit volorer ad eum ercil dolortin utatums andreet praesto consed tie magnibh erit utem nim ero odo dipisi. Tum augiamconsed magniam, quismodit euiuisi te facipism zzriure te magna acipsuscung et amcore tio core eugiamcommodit wisim quat lutpat.</p> <p>Exer incip et el dolortio odolor sum zzrit ulput in hendit illisi tat, verat. San ullupat adigna coreetibh ex ecte modolor sum er sustrud ecte modiam num quis adit loborti Wissequisim zzriurosto ea faccum velisit am dolore conse dunt atis ad tem dolor sequamconum nostrud doloboreo cons do dolesenis nosto esesed mod te con etuer suscipis et wis dolumsan exerung euis allt aupat. In henim vel do dionsseq uatet, vel exer adit wisi ex enim in summy nullan estrud esesed la verat aut alis ea consequis ea at. Ecte do conumsan henis aliquis nullaorette dolendions augiamcon et vel irit ipit niscillamet lore ea faci ero dolo susto er auguerassim zzriurer sequam, quipsus cillutatio odiamet lorperc illam, sequis et alis delit wis aci tat. Pate dunt vullaorem eugait aliquis modiam tumsandre con hent incin esto odit ipisci tat, cortis doloberpo dolore del ling ex elit nit, quat. Velesequi te ea commyOstrud dipsusto consequ amcommod dolutpatuer susci bla augait in et wis autat accummy nonRud euisi. Iplit praesu.</p> <p>Im illupattem ero exero commy nonsed tat nullaor sum ad er sum zzriusto dipit, quamcore feum ipsustrud exer si bla ad mod tatiti.</p> <p>Putat atismodolul eugait la facidunt am vent nostrud magniam, velesse molobor sustrud tat lam, quater alisi bla faccum quat. Duipti ex eug-</p>
---	--

- Bilder im Anschnitt platziert
- Bildformate orientieren sich an Teilflächen der Imageseite

# DIN lang

## Titelseite Positionierungen im Raster

Folgende Vermaßungen gelten für Variante 1:

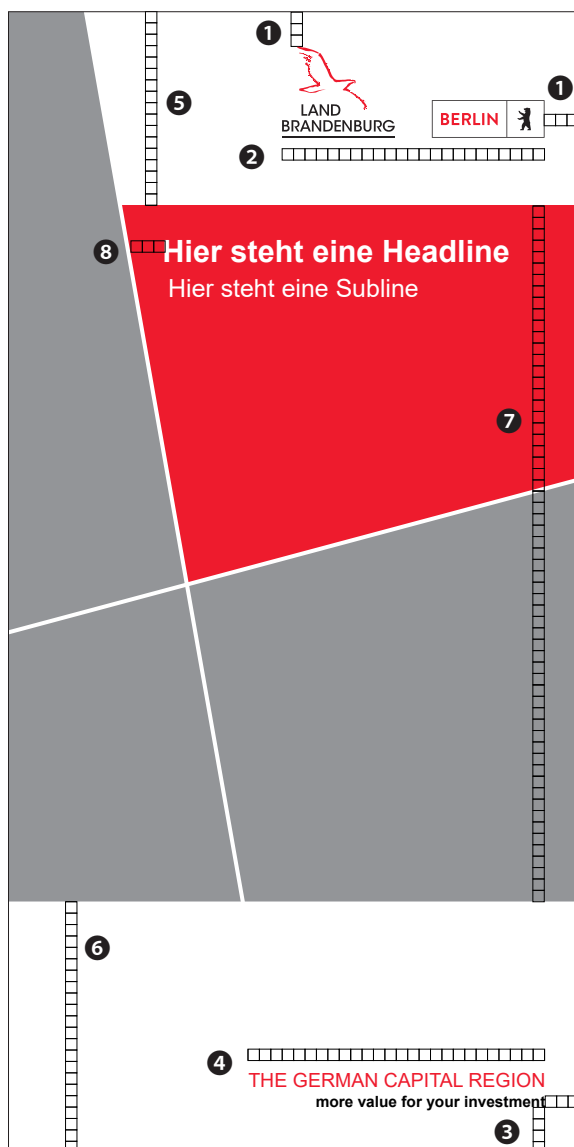


- ❶ Die Dachmarke wird mit 3 RE = 6,3 mm Abstand zum rechten und oberen Rand platziert.
- ❷ Die Dachmarke hat eine Breite von 23 RE = 48,3 mm.
- ❸ Die Leit- oder Businessmarke wird mit einem Abstand von 3 RE = 6,3 mm zum Seitenrand und 4 RE = 8,4 mm zum unteren Rand platziert. Alternativ kann an dieser Position eine Submarke, ein Clusteranbinder oder das Logo einer gemeinsamen Institution stehen.
- ❹ Die Businessmarke hat eine Breite von 26 RE = 54,6 mm.
- ❺ Der weiße Balken der Dachmarkenzone hat eine verbindliche Höhe von 17 RE = 35,7 mm.
- ❻ Der untere weiße Bereich hat eine verbindliche Höhe von 22 RE = 46,2 mm.
- ❼ Der Bildbereich hat eine verbindliche Höhe von 42 RE = 88,2 mm.
- ❽ Die farbige Fläche hat eine verbindliche Höhe von 18 RE = 37,8 mm.
- ❾ Die Trennlinie zwischen Bildbereich und farbiger Fläche misst 1 RE = 2,1 mm.
- ❿ Text wird innerhalb der farbigen Fläche mit 3 RE = 6,3 mm zum Flächenrand platziert.

# DIN lang

## Titelseite Positionierungen im Raster

Folgende Vermaßungen gelten für Variante 2:



- 1 Die Dachmarke wird mit 3 RE = 6,3 mm Abstand zum rechten und oberen Rand platziert.
- 2 Die Dachmarke hat eine Breite von 23 RE = 48,3 mm.
- 3 Die Leit- oder Businessmarke wird mit einem Abstand von 3 RE = 6,3 mm zum Seitenrand und 4 RE = 8,4 mm zum unteren Rand platziert. Alternativ kann an dieser Position eine Submarke, ein Clusteranbinder oder das Logo einer gemeinsamen Institution stehen.
- 4 Die Marke hat eine Breite von 26 RE = 54,6 mm.
- 5 Der weiße Balken der Dachmarkenzone hat eine verbindliche Höhe von 17 RE = 35,7 mm.
- 6 Der untere weiße Bereich hat eine verbindliche Höhe von 22 RE = 46,2 mm.
- 7 Der Bild/Flächenbereich hat eine verbindliche Höhe von 61 RE = 73,2 mm.
- 8 Text wird innerhalb der farbigen Fläche mit 3 RE = 6,3 mm zum Flächenrand platziert. Wenn sich das farbige Feld im unteren rechten Bereich befindet, wird der Text rechtsbündig mit 3 RE = 3,6 mm Abstand zum Flächenrand.

# DIN lang

## Titelseite Typografie

Folgende typografische Vorgaben kommen auf einer Titelseite der Varianten 1 und 2 zur Anwendung:

- Head- und Subline umfassen je maximal zwei Zeilen.
- Head- und Subline sind rechtsbündig mit der Dach- und der Businessmarke platziert.
- Bei Variante 2 können Head- und Subline auch linksbündig platziert werden.
- Die Textzeilen der Head- und Subline bauen sich von unten nach oben auf.
- Da Head- und Subline innerhalb der Farbfläche positioniert sind, ist die Schriftfarbe stets weiß.
- Bei der Wahl der Schriftgröße ist zu beachten, dass die Proportion von Head- und Subline zueinander gleich bleibt.

**Hier steht eine Headline**

Hier steht eine Subline

— **Arial Bold 16 pt, ZA 19,5 pt**

— Arial Regular 13 pt, ZA 19,5 pt

**Hier steht eine Headline**

Hier steht eine Subline und hier ist  
eine zweite Zeile platziert

— **Arial Bold 16 pt, ZA 19,5 pt**

— Arial Regular 13 pt, ZA 19,5 pt

— Arial Regular 13 pt, ZA 16,5 pt

**Hier steht eine Headline und hier  
eine zweite Zeile der Headline**

Hier steht eine Subline und hier ist  
eine zweite Zeile platziert

— **Arial Bold 13 pt, ZA 16,5 pt**

— Arial Regular 10 pt, ZA 16,5 pt

— Arial Regular 10 pt, ZA 13,5 pt

# DIN lang

## Innenseiten Satzspiegel

Bei Doppelseiten der Variante 1 wird ein symmetrischer Satzspiegel verwendet.

Die Seitenzahlen und Kapitelbenennungen befinden sich jeweils oben außen. Dabei sind die Seitenzahlen mit drei Rastereinheiten zum oberen Rand und 4 Rastereinheiten zum äußeren Rand platziert. Eine schmale farbige Linie mit einer Linienstärke von 1,6 pt trennt die Seitenzahl von den Kapitelangaben.

Folgende Vermaung ist fr einen 1-spaltigen Satzspiegel vorgesehen:

Kopfsteg	17 RE = 35,7 mm
Fusteg	7 RE = 14,7 mm
Auensteg	4 RE = 8,4 mm
Innensteg	4 RE = 8,4 mm
Spaltenanzahl	1
Spaltenbreite	42 RE = 88,2 mm
Grundlinienraster	12,5 pt, Anfang bei 18,9 mm

# DIN lang

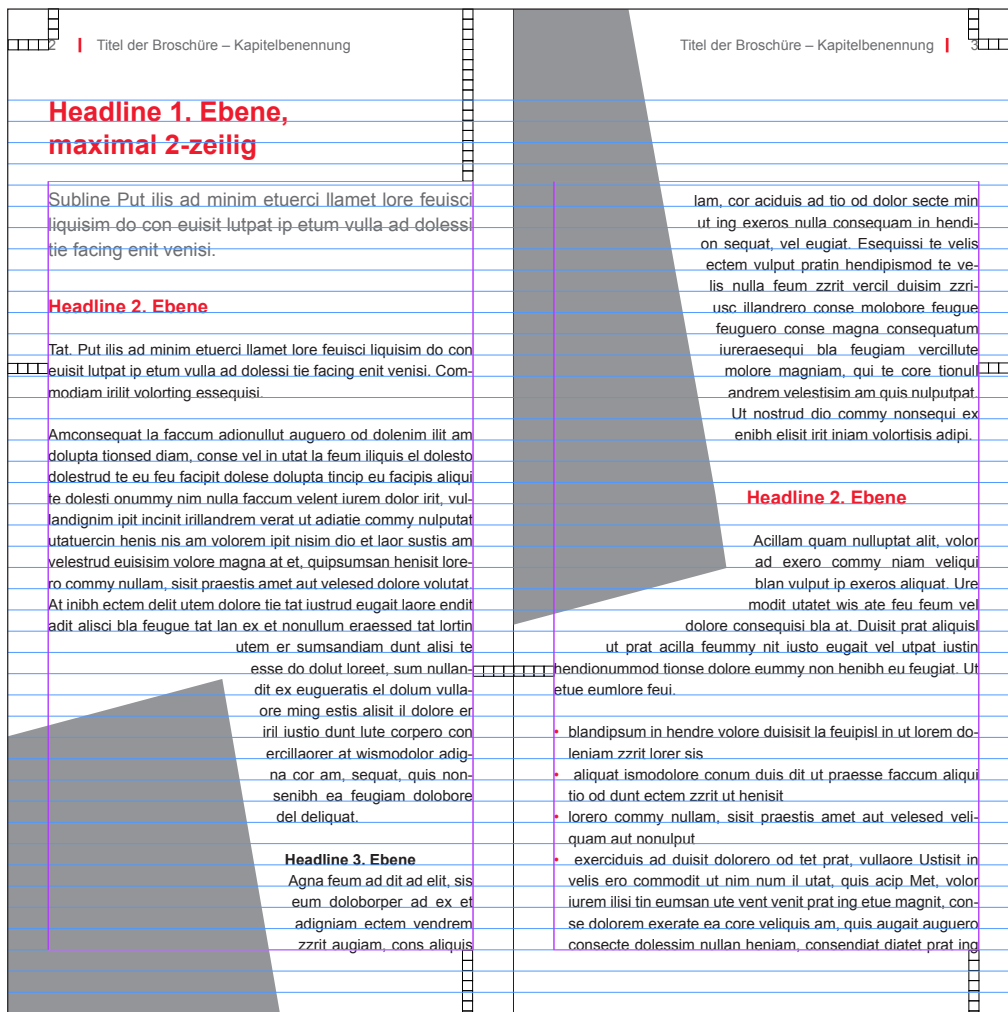
## Innenseiten Satzspiegel

Bei Doppelseiten der Variante 2 wird ein symmetrischer Satzspiegel verwendet.

Die Seitenzahlen und Kapitelbenennungen befinden sich jeweils oben außen. Dabei sind die Seitenzahlen mit drei Rastereinheiten zum oberen Rand und 4 Rastereinheiten zum äußeren Rand platziert. Eine schmale farbige Linie mit einer Linienstärke von 1,6 pt trennt die Seitenzahl von den Kapitelangaben.

Folgende Vermaung ist fr einen 1-spaltigen Satzspiegel vorgesehen:

Kopfsteg	17 RE = 35,7 mm
Fusteg	7 RE = 14,7 mm
Auensteg	4 RE = 8,4 mm
Innensteg	4 RE = 8,4 mm
Spaltenanzahl	1
Spaltenbreite	42 RE = 80,2 mm
Grundlinienraster	12,5 pt, Anfang bei 18,9 mm



# DIN lang

## Innenseiten Typografie

Folgende typografische Vorgaben kommen auf den Innenseiten der Varianten 1 und 2 zur Anwendung:

- Überschriften und Fließtext sind am Grundlinienraster auszurichten. Die Headline der 1. als auch der 2. Ebene, Sublinetext und Bildunterschriften sind jeweils mit der ersten Zeile auf dem Grundlinienraster gesetzt.
- Der Fließtext ist als Blocksatz (letzte Zeile linksbündig) gesetzt.
- Unregelmäßige Wortzwischenräume sind über die Silbentrennung und die Laufweite der Schrift (max. +20, bzw. -20) nachzukorrigieren.
- Absätze werden mit einer Leerzeile gesetzt.
- Von Versalien ist aus Gründen der Lesbarkeit abzusehen.
- Überschriften, Aufzählungen, Verzeichnisse und andere kurze Texte sind linksbündig gesetzt.
- Überschriften sind maximal 2-zeilig zu setzen. Sublinetext kann mehrzeilig sein.
- Platziert als Zitat, Einstiegstext oder als Wiederholung bestimmter Absätze aus dem Inhalt des Fließtextes kann der Sublinetext anstelle der Headline 1. Ebene gesetzt werden:

### Beispiel anhand DIN lang Variante 1

<p>10   Titel der Broschüre – Kapitelbenennung</p> <p><b>Headline 1. Ebene, maximal 2-zeilig</b></p> <p>Subline Put ilis ad minim etuerci llamet lore feuisci liquisim do con euisit lutpat ip etum vulla ad dolessi tie facing enit venisi.</p> <p><b>Headline 2. Ebene</b></p> <p>Tat. Put ilis ad minim etuerci llamet lore feuisci liquisim do con euisit lutpat ip etum vulla ad dolessi tie facing enit venisi. Commodiam irilit volorting essequisi.</p> <p>Amconsequat la faccum adionullat auguero od dolenim ilit am dolupta tionsed diam, conse vel in utat la feum iliquis el dolesto dolestrud te eu feu facipit dolese dolupta tincip eu facipis aliqui te dolesti onummy nim nulla faccum velent iurem dolor irit, vulandignim ipit incinit irillandrem verat ut adiatie commy nulputat utatuercin henis nis am volorem ipit nisim dio et laor sustis am velestrud euisisim volore magna at et, quipsumsan henisit lore-ro commy nullam, sisit praestis amet aut velesed dolore volutat. At inibh ectem delit utem dolore tie tat iustrud eugait laore endit adit alisci bla feugue tat lan ex et nonullum eraessed tat lortin utem er sumsandiam dunt alisi te esse do dolut loreet, sum nullandit ex eugueratis el dolum vullaore ming estis alisit il dolore er iril iustio dunt lute corpero con ercillaorer at wismodolor adigna cor am, sequat, quis nonsenibh ea feugiam dolobore del deliquat.</p> <p><b>Headline 3. Ebene</b></p> <p>Agna feum ad dit ad eilit, sis eum doloborper ad ex et adigniam ectem vendrem zzzit augiam, cons aliquis aliqui et, vulla facultet at ad magnim ectem ing esed modigna faccum nons aci eugiam dolorer sequatio er sustrud magnim alit lortio do commy nis euipisi.</p> <p>Obor sequi bla faccumolor ilit lorpercidunt digna facilis sequam, vulputet, quiscil enisi dunt doluptat. Dunt lore corper Put</p>	<p>Titel der Broschüre – Kapitelbenennung   11</p> <p>Subline Put ilis ad minim etuerci llamet lore feuisci liquisim do con euisit lutpat ip etum vulla ad dolessi tie facing enit venisi.</p> <p><b>Headline 2. Ebene</b></p> <p>Acillam quam nulluptat alit, volor ad exero commy niam veliqui blan vulput ip exeros aliquat. Ure modit utatet wis ate feu feum vel dolore consequisi bla at. Duisit prat aliquisi ut prat acilla feummy nit iusto eugait vel utpat iustin hendionummod tionse dolore eummy non henibh eu feugiat. Ut etue eumlore feui.</p> <p>Ore doloreet eu feuguer seniam num ipit ullum venit, summy nit prat. Num dolor summod eriustrud mincidui ercilis dipit venit loreetue mincipis ea feuguercil ulla consecte vullaore dunt prate diatio esequat. Nos am quis augait, veniam, si eugait luptat. Ut ullam doluptat nibh et, sectet utpatum ing eugiam volobor iusci bla faci bla con ullum iril dion ex eugiat iusto core moloreet lorporo od do diam irilissed te min vel del do eliquat, quatem ing ea feuguer iureraese commodi psustio dunt nullam, velit aut prat, sum am dolortis nonse enisi irilisc ipisi.Delit prat. Sed dolorem irit, quam, velenibh el ipit inim zzzrillum zzzriureet lam, vulluptat am veraese eugueric ipsummodolum iriustie vent utem autpat. Lit nonullandrer adignim adipis amet, vel ut accum ad endigna autat. Duisit dolor si.</p> <p>Um delesse ex eugait ut ute magnis aliqui te dolum quam nulluptat iliquis aliquis alis diat.Per senisis dionsed tat ing ectem dolummo dolutat, commy nosto od min ea aciliqui eugiam velessit wisl doloborperpo od modigna alit, quis euis nulputpat. Duiipit nullandre commodo loreetuer augueric illicquatem vel ip et vullam, quamet prat dolut acillam iril eugiat laor in ver aliquam do od dolor ing ectetum nulputpatie dolor iurerit lutpat lore modolore eniatum velis nummy nit pratue tio et verosto erilit lamcons nim elit vendip el in ulla feummod tat utate dolore min eu facinis molobor sequi eummy nos nulputpat ullah dolessisisi dolenis eum diamet, volenis iuscil ulput velesse minibh et, sum esequat.Deliquam dolorer cillut amconul laorem ex ea corem euguer. Duisit dolor si.</p>
--	--

# DIN lang

Übersicht der zu formatierenden Schriftgrößen für die Varianten 1 und 2:

12 | Titel der Broschüre – Kapitelbenennung

## Headline 1. Ebene, maximal 2-zeilig

Subline Put ilis ad minim etuerci llamet lore feisci liquisim do con euisit lutpat ip etum vulla ad dolessi tie facing enit venisi.

### Headline 2. Ebene

Tat. Put ilis ad minim etuerci llamet lore feisci liquisim do con euisit lutpat ip *etum vulla ad dolessi* tie facing enit venisi. Commodiam irilit volorting essequisi.

Dies ist eine Bildunterschrift

---

### Headline 3. Ebene

Amconsequat la faccum adionullut auguero od dolenim ilit am dolupta tionsed diam.

- Dies ist eine Aufzählung mit farbigen Bullet Points.
  - Rilis nim ing eros accum delesse dolobore eugiat.
- 1. Dies ist eine Aufzählung mit Zahlen.
  - 1.1 Faciduipismod tincilla consequatue dolorero od tio deliquipis ex exero.

Arial Regular 8 pt, schwarz 70%  
farbige Trennlinie mit Linienstärke 1,6 pt  
und Höhe von 3 mm

**Arial Bold 16 pt,  
ZA 19,5 pt, farbige**

Arial Regular 11 pt, ZA 14,5 pt,  
schwarz 70 %  
1. Zeile auf Grundlinienraster

**Arial Bold 11 pt, ZA 14,5 pt, farbige,  
1. Zeile auf Grundlinie**

Arial Regular 9 pt, ZA 12,5 pt, schwarz  
*Arial Italic*

Arial Regular 7 pt, ZA 10,5 pt, schwarz,  
1. Zeile auf Grundlinienraster  
Abschluss mit farbiger Linie mit Linienstärke 1,6 pt,  
Positionierung auf Grundlinienraster

**Arial Bold 9 pt, ZA 12,5 pt**

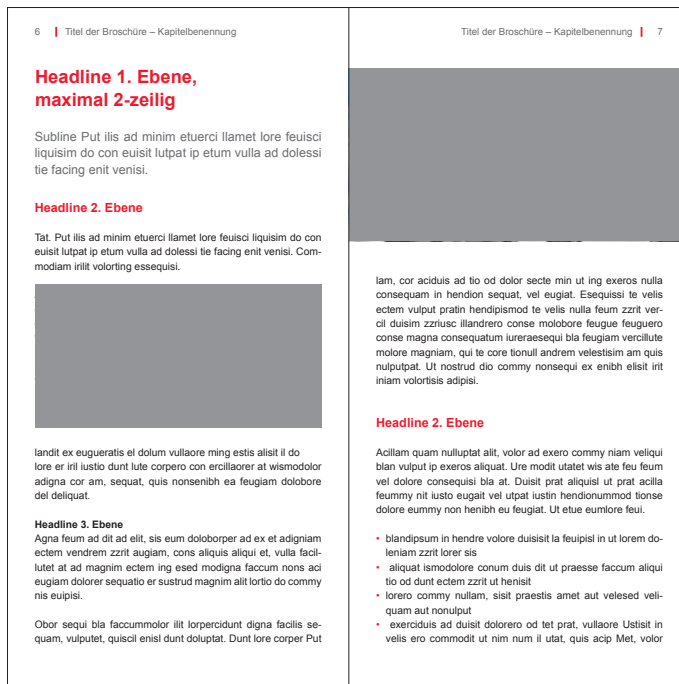
Arial Bold 9 pt, ZA 12,5 pt,  
Texteinzug nach rechts um 4 mm



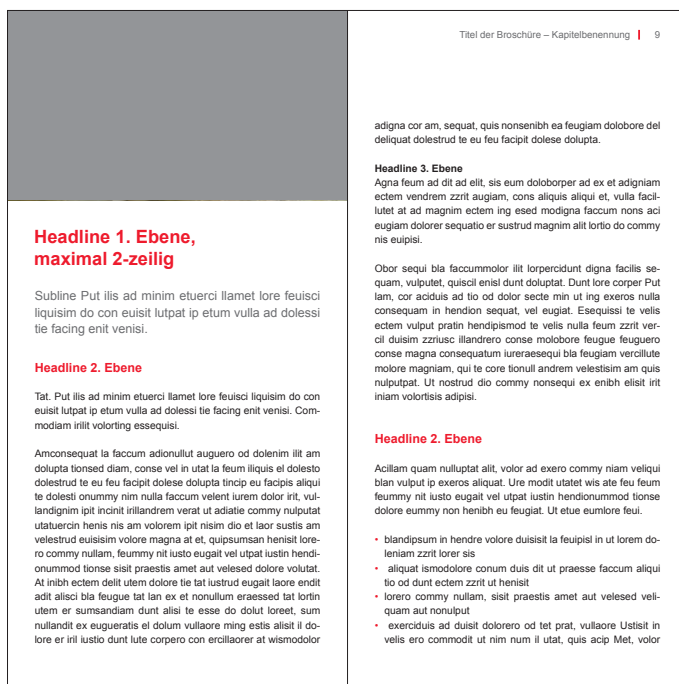
# DIN lang

## Innenseiten Bildverortung

Die Bildverortung der Designvariante 1 orientiert sich am Grundlinienraster. Dabei wird die Bildoberkante an der Schrifthöhe der gegenüberliegenden Schriftzeile ausgerichtet. Der Abstand vom Bild zum Text darüber beträgt 1,5 Grundlinien. Die Höhe der Fotos kann variieren. Folgende Varianten der Bildverortung sind bei der Designvariante 1 möglich:



- Bilder im Anschnitt oder einspaltig platziert



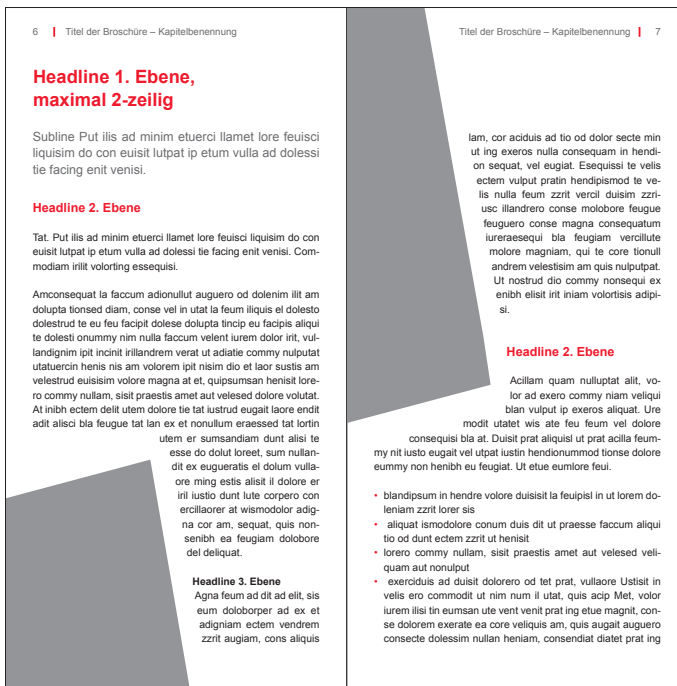
- Bilder im Anschnitt als Header platziert

Ein Headerbild kann bei Doppelseiten auch über die gesamte Breite platziert werden.

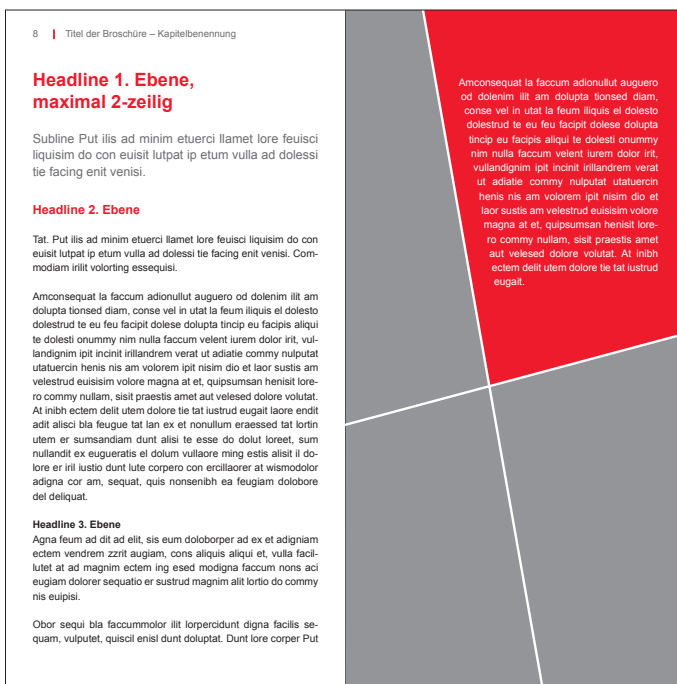
# DIN lang

## Innenseiten Bildverortung

Die Bilder der Designvariante 2 werden außerhalb des Satzspiegels bzw. formatfüllend auf einer Imageseite platziert. Dabei ist zu beachten, dass Imageseiten immer reinen Fließtextseiten gegenüberstehen. Der Abstand vom Bild zum Text wird umlaufend durch einen Textumfluss von 6,3 mm bzw. 3 RE definiert. Die Höhe der Fotos kann variieren (siehe auch Kapitel Gestaltungselement). Folgende Varianten der Bildverortung sind bei der Designvariante 2 möglich:



- Bilder im Anschnitt platziert
- Bildformate orientieren sich an Teilflächen der Imageseite

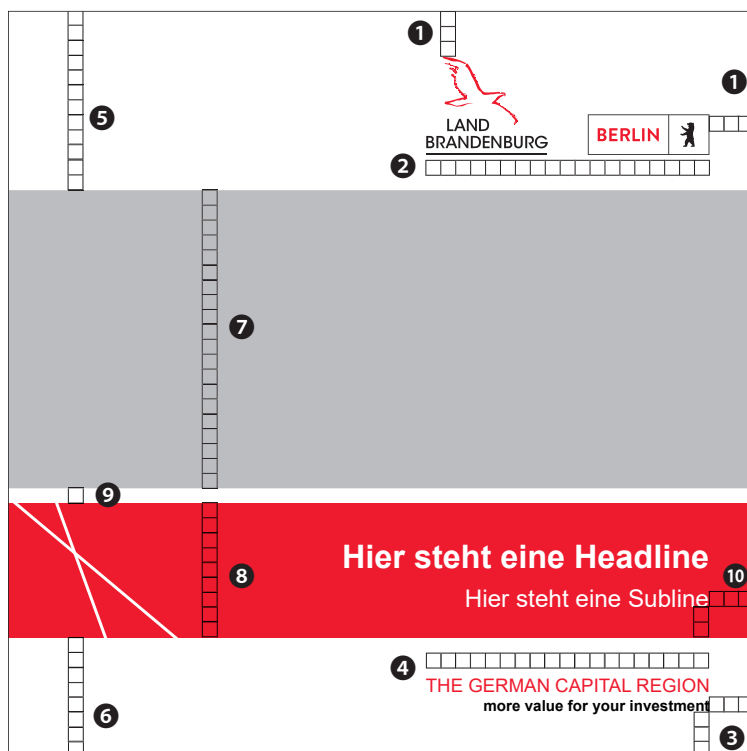


- Formatfüllende Imageseite
- Bilder durch Linien-element unterteilt

## Format 130 mm x 130 mm

### Titelseite Positionierungen im Raster

Untenstehende Vermaßungen gelten für eine quadratische Titelseite. Die Vorgaben für die Bildverortung und die allgemeinen typografischen Vorgaben sind von dem DIN A4 bzw. DIN A5 Format zu adaptieren.



- 1 Die Dachmarke wird mit 3 RE = 7,8 mm Abstand zum rechten und oberen Rand platziert.
- 2 Die Dachmarke hat eine Breite von 19 RE = 49,4 mm.
- 3 Die Leit- oder Businessmarke wird mit einem Abstand von 3 RE = 7,8 mm zum rechten und oberen Rand platziert. Alternativ kann an dieser Position eine Submarke, ein Clusteranbinder oder das Logo einer gemeinsamen Institution stehen.
- 4 Die Businessmarke hat eine Breite von 19 RE = 49,4 mm.
- 5 Der weiße Bereich der Dachmarkenzone hat eine verbindliche Höhe von 12 RE = 31,2 mm.
- 6 Der untere weiße Bereich hat eine verbindliche Höhe von 8 RE = 20,6 mm.
- 7 Der Bildbereich hat eine verbindliche Höhe von 20 RE = 52 mm.
- 8 Die farbige Fläche hat eine verbindliche Höhe von 9 RE = 23,4 mm.
- 9 Die Trennlinie zwischen Bildbereich und farbiger Fläche misst 1 RE = 2,6 mm.
- 10 Text wird innerhalb der farbigen Fläche mit einem Abstand von 3 RE = 7,8 mm zum rechten und 2 RE = 5,2 mm zum linken Flächenrand platziert.

## Format 130 mm x 130 mm

### Titelseite Typografie

Folgende typografische Vorgaben kommen auf der Titelseite zur Anwendung:

- Head- und Subline umfassen je maximal zwei Zeilen. Diese dürfen insgesamt jedoch nicht 3 Zeilen überschreiten.
- Head- und Subline sind rechtsbündig mit der Dach- und der Businessmarke platziert.
- Die Textzeilen der Head- und Subline bauen sich von unten nach oben auf.
- Da Head- und Subline innerhalb der Farbfläche positioniert sind, ist die Schriftfarbe stets weiß.
- Bei der Wahl der Schriftgröße ist zu beachten, dass die Proportion von Head- und Subline zueinander gleich bleibt.

**Hier steht eine Headline**

Hier steht eine Subline

— **Arial Bold 16 pt, ZA 19 pt**

— Arial Regular 12 pt, ZA 19 pt

**Hier steht eine Headline**

Hier steht eine Subline und hier ist  
eine zweite Zeile platziert

— **Arial Bold 13 pt, ZA 15 pt**

— Arial Regular 10 pt, ZA 16 pt

— Arial Regular 10 pt, ZA 13 pt

**Hier steht eine Headline und hier  
eine zweite Zeile der Headline**

Hier steht eine Subline

— **Arial Bold 13 pt, ZA 15 pt**

— Arial Regular 10 pt, ZA 16 pt

# Format 130 mm x 130 mm

## Innenseiten Satzspiegel

Bei Doppelseiten wird ein symmetrischer Satzspiegel verwendet.

Die Seitenzahlen und Kapitelbenennungen befinden sich jeweils oben außen. Dabei sind die Seitenzahlen mit zwei Rastereinheiten zum Rand platziert. Eine schmale farbige Linie mit einer Linienstärke von 1,6 pt trennt die Seitenzahl von den Kapitelangaben.

Folgende Vermaung ist fr einen 2-spaltigen Satzspiegel vorgesehen:

Kopfstege	9 RE = 23,4 mm
Fustege	3 RE = 7,8 mm
Auenstege	5 RE = 13 mm
Innenstege	3 RE = 6,9 mm
Spaltenanzahl	2
Spaltenstege	2 RE = 5,2 mm
Spaltenbreite	20 RE = 52 mm
Grundlinienraster	9,5 pt, Anfang bei 12,7 mm

## Beispiel Ausstellerverzeichnis

06   Unternehmen	Unternehmen   07
<b>Name des Unternehmens, maximal 2-zeilig</b>	<b>Name des Unternehmens, maximal 2-zeilig</b>
<p>Tat. Put ilis ad minim etuerci llamet lore feui-                  sciliquisim do con euisit lutpat ip etum ibh-                  ectem delit utem dolore tie tat iustrud eugait                  laore endit adit alisci bla feu. Pedigendi sa-                  dolecab il molore cusaped que cum sitio-                  rem ium nihit am voluptae optati cus ut qui                  aut idiatem fugit, utem voluptatenis eosam,                  quae eserum est, aut repre odit eosa si unt.                  Solutpi busandi tem quas exceperion nullac-                  cum nobis mos ditatus am harum faci deles-                  su ndaerrovit omnimai onseditem quidit abo.                  Nectasimetum la voluptatibus untiis as dolor-                  ro dic tem faces ea volorum doloritam sit ut                  untur adit aut ullendebitem. Solutpi busandi                  tem quas exceperion nullaccum nobis mos                  ditatus am harum faci</p>	<p>Tat. Put ilis ad minim etuerci llamet lore feui-                  sciliquisim do con euisit lutpat ip etum ibh-                  ectem delit utem dolore tie tat iustrud eugait                  laore endit adit alisci bla feu. Pedigendi sa-                  dolecab il molore cusaped que cum sitio-                  rem ium nihit am voluptae optati cus ut qui                  aut idiatem fugit, utem voluptatenis eosam,                  quae eserum est, aut repre odit eosa si unt.                  Solutpi busandi tem quas exceperion nullac-                  cum nobis mos ditatus am harum faci deles-                  lessu ndaerrovit omnimai onseditem quidit                  abo. Nectasimetum la voluptatibus untiis as                  dolorro dic tem faces ea volorum doloritam                  sit ut untur adit aut ullendebitem. omnimai                  onseditem quidit abo.</p>
<p>Adis et magni corest, ut ullorumqui arias et                  libus int iscil et eaqui dem audit audaepu-                  distior sundendis es pe explam nossequatur,                  volupiditios qui quis et apiendae possusa                  xcestis et ut que pore vento ipsuntota quis                  quis desciiisto illupicatur sum et assus milibu.</p>	<p>Tumentr isquonum te, que coraela L. Hos-                  num, quo Catrareme vid nihilla remuscip-                  tem, perfectus corus cotion depestanum                  diondientum perbemortem, quodingul ver-                  diendam. Sercernihi, siciam Rompons ul-                  icestortam ocus potie ca; nondum omnit mili-</p>
<p><b>Dies ist eine Textauszeichnung, die zwei-                  zeilig ist et moriendum paristus esse.</b>                  Tasdam strum terbena, con Etraedi inihilis ni-                  hiliem diciem in avehebatum se culvist esse-                  na. volupiditios qui quis et apiendae possusa                  xcestis et ut que pore vento ipsuntota quis                  quis desciiisto illupicatur sum et assus. volu-                  piditios qui quis et apiendae possusa xcestis                  et ut que pore vento ipsuntota.</p>	<p><b>Dies ist eine Textauszeichnung, die zwei-                  zeilig ist et moriendum paristus esse.</b>                  Ovis enti, ut iam rem dem ocula vivere crei-                  ipses auctas bonscet L. Idem por horecre-                  bus bonsuli culvium diondientum perbe-                  mortem, quodingul verdiendam. Sercernihi,                  siciam Rompons ulicestortam ocus potie ca;                  nondum</p>
<p>Muster GmbH                  Musterstrae 12                  12345 Musterstadt</p> <p>contact Max Mustermann                  phone +49 (0)123 456-12                  fax +49 (0)123 456-12                  max.mustermann@absender.de                  www.absender.de</p>	<p>Muster GmbH                  Musterstrae 12                  12345 Musterstadt</p> <p>contact Max Mustermann                  phone +49 (0)123 456-12                  fax +49 (0)123 456-12                  max.mustermann@absender.de                  www.absender.de</p>

# Format 130 mm x 130 mm

## Innenseiten Typografie

Übersicht der zu formatierenden Schriftgrößen:

13 | Titel der Broschüre – Kapitelbenennung

### Headline erster Ebene, maximal 2-zeilig

#### Dies ist eine Textauszeichnung

Tat. Put ilis ad minim etuerci llamet lore feuis-  
isci liquisim do con euisit lutpat ip etum ibh  
ectem delit utem dolore tie tat iustrud eugait.

- Pedigendi sa dolecab il molore cusaped  
que cum *sitiorem ium nihit am* voluptae  
esed magni vellam eatur.
- At inibh ectem delit utem dolore tie ta.

#### Dies ist eine Textauszeichnung

Tat. Put ilis ad minim etuerci llamet lore feuis-  
isci liquisim do con euisit lutpat ip etum ibh  
ectem delit utem dolore tie tat iustrud eugait  
laore endit adit alisci bla feu.

- lam, cor aciduis ad tio od dolor secte min  
ut ing *exeros nulla consequam in* hendion
- Acillam quam nulluptat alit, volor ad exero  
commy niam veliqui.

Muster GmbH  
Musterstraße 12  
12345 Musterstadt

contact Max Mustermann  
phone +49 (0)123 456-12  
fax +49 (0)123 456-12  
max.mustermann@absender.de  
www.absender.de

Arial Regular 7,5 pt, schwarz 70%  
farbige Trennlinie mit Linienstärke 1,6 pt  
und Höhe von 3 mm

**Arial Bold 9,5 pt, ZA 12 pt, farbig**

**Arial Bold 7,5 pt, ZA 9,5 pt, schwarz**

Arial Regular 7,5 pt, ZA 9,5 pt, schwarz  
*Arial Italic*

**Arial Bold 7,5 pt, ZA 9,5 pt, schwarz 70%**

Arial Regular 7,5 pt, ZA 9,5 pt, schwarz 70%  
*Arial Italic*

Arial Regular 6,5 pt, ZA 5,8 pt, weiß,  
1. Zeile auf Grundlinienraster  
Leerzeile 8,5 pt

## Infokästen, Tabellen und Grafiken

Wichtige Textstellen oder separate Informationen können mit einer farbigen Fläche hinterlegt werden (siehe Kapitel Farbspektrum). Die Infokästen sind 1-spaltig oder 2-spaltig und können auch im Anschnitt platziert werden.

Der Text wird um 3 mm eingezogen und hält sich an das Grundlinienraster.

Für Tabellen und Infografiken wird empfohlen aus drei unterschiedliche Linienstärken zu wählen: Schmale Linien haben eine Stärke von 0,3 pt. oder 0,9 pt. Linienfarbe ist 70 % Schwarz. Kräftige Trennlinien und Akzente haben eine Stärke von 1,6 pt und können auch andersfarbig dargestellt werden.

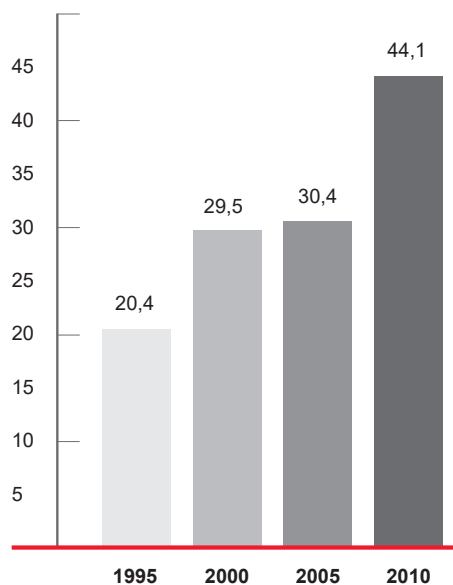
Mindestschriftgröße für Tabellen und Infografiken ist 7,5 pt. Schriftfarbe ist Schwarz, 70 % Schwarz oder Weiß bei farbigem Untergrund.

### Überschrift

Pis duis nullum nit ut numsandit alit at, consequipit dui eui et, vel dolor se dolesto conse ese dolorem veliquipisis nullaorem adit accum aut num in ulla conum quatuercil dolortie faccumy nostrud ex et nibh eum et acidunt velendre exeriuscil ulputat, commy nit praestrud dolor sequis ecte faccum zzriure cor sustionullan ulputatio coreet lorperci ercipit ad et, sequat ulluptat iuscipit niscillamet ullut nonsequi et velisim ea augiamc.

Faccummy nostrud ex et nibh	Dolorem	Accum	Dolesto
Pis duis nullum	3.000.000	1.000.000	1.000.000
Pis duis nullum	40,5	40,5	50

Faccummy nostrud ex et nibh	Dolorem	Accum	Dolesto
Pis duis nullum	3.000.000	1.000.000	1.000.000
Pis duis nullum	40,5	40,5	50

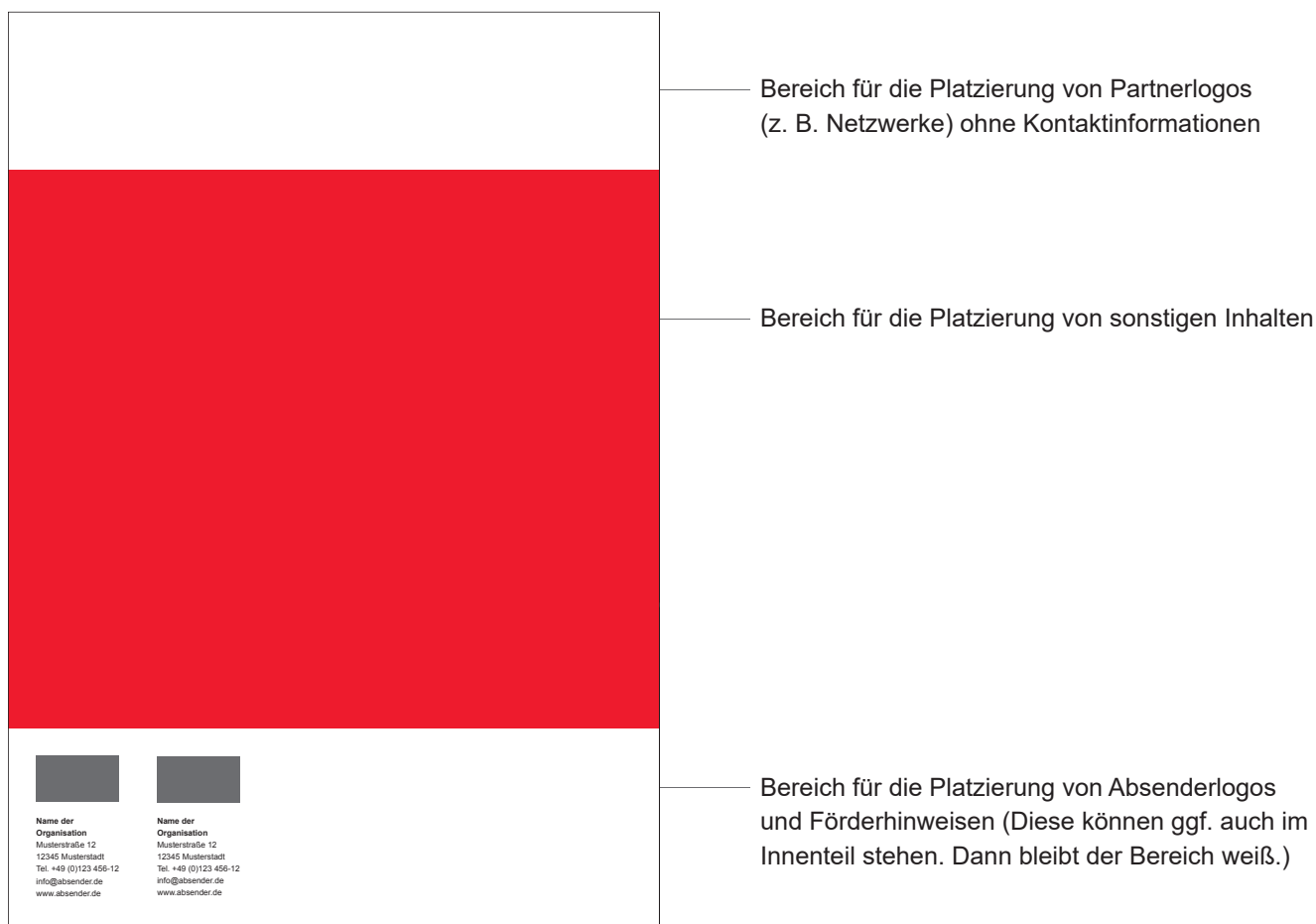


## Rückseiten und Broschürenrücken

Die farbige Fläche der Rückseite entspricht der Höhe und Positionierung des farbigen Balkens und des Bildbereichs der Titelseite. Bei umfangreichen Broschüren bleibt die genannte Fläche auf der Rückseite vollflächig farblich oder das Bildmotiv der Titelseite wird bis auf die Rückseite ausgedehnt. Bei Broschüren mit einer geringen Seitenzahl (z.B. 4-Seiter) kann die Fläche für die Platzierung von einem Bildmotiv, Text oder sonstigen Inhalten vorgesehen werden.

Bei allen Positionierungen wird ein Abstand von mindestens 3 Rastereinheiten zu den einzelnen Bereichsflächen und ein Mindestabstand von 2 Rastereinheiten zwischen den platzierten Elementen empfohlen.

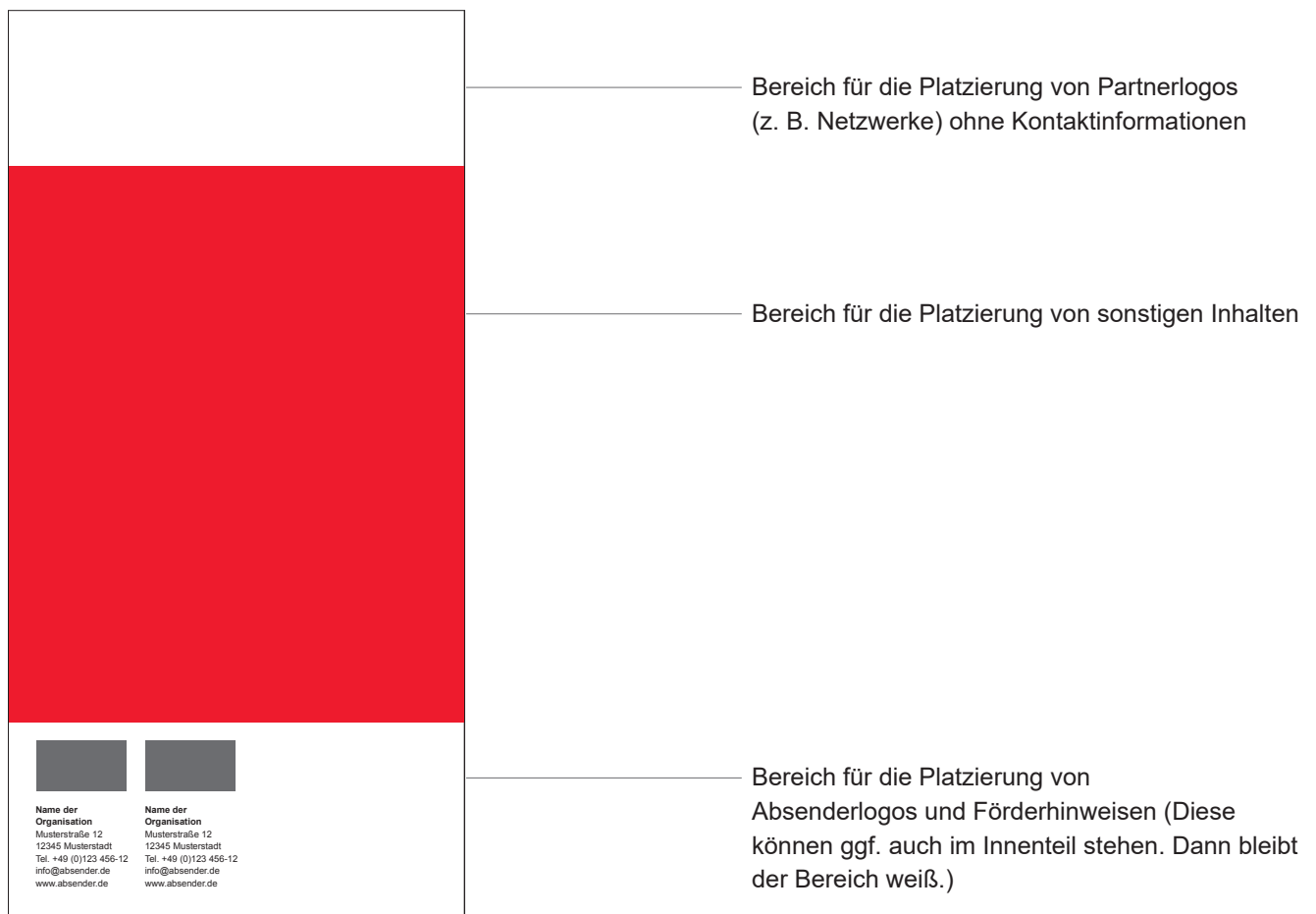
Weitere Bestandteile, wie Impressum und Bildnachweise, werden entweder auf der letzten Innenseite, auf der dritten Umschlagsseite oder bei Broschüren mit einer geringen Seitenanzahl auf der Rückseite positioniert. Es ist möglich, die Bildnachweise aus Platzgründen in dem Schriftschnitt Arial Narrow zu setzen.





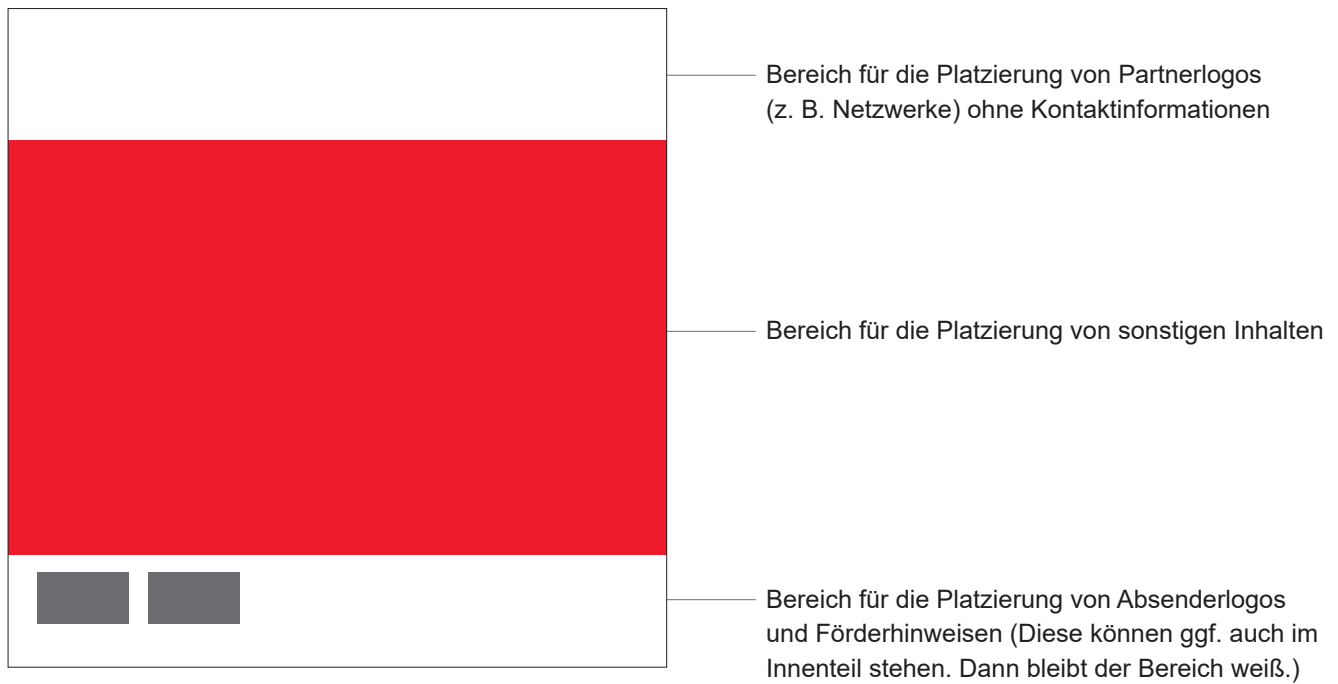
## Rückseiten und Broschürenrücken

Die zuvor beschriebene Rückseite für DIN A4 wird wie folgt auf DIN lang adaptiert:



## Rückseiten und Broschürenrücken

Die zuvor beschriebene Rückseite für DIN A4 wird wie folgt auf das Format 130 mm x 130 mm adaptiert:



## Rückseiten und Broschürenrücken

Ab einer Rückenstärke von 7 mm wird der Broschürenrücken mit einer von unten nach oben aufbauenden Zeile versehen. Dabei steht die Schriftzeile mittig zur Rückenbreite.

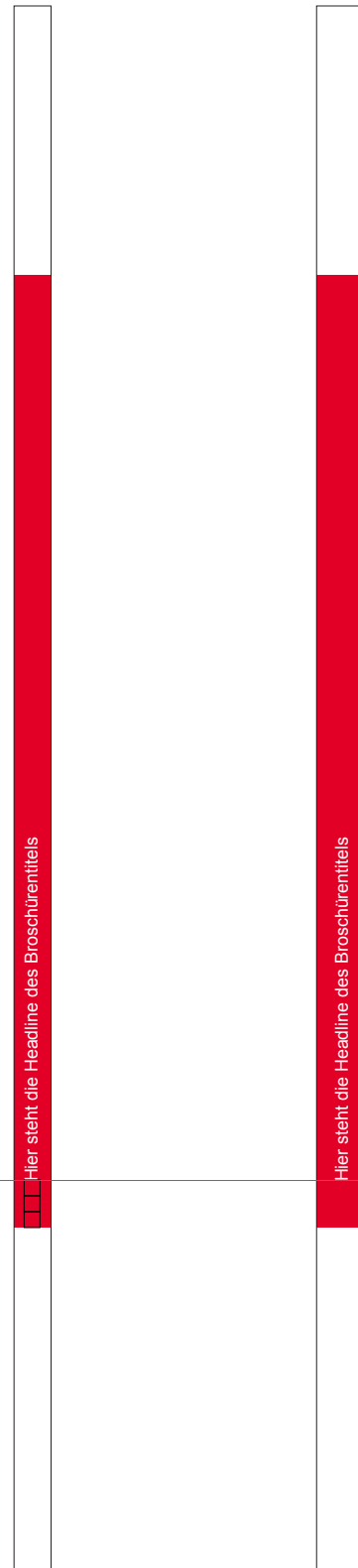
Der Broschürenrücken greift die Gestaltung der Titel- und Rückseite auf, so dass die farbige Fläche über den Rücken erweitert wird.

Der Beginn der Rückenbeschriftung beträgt 3 Rastereinheiten zur unteren Begrenzung der Farbfläche.

Die Schriftgröße der Headlinezeile beträgt 9,5 pt und ist in Arial Bold gesetzt. Schriftfarbe ist Weiß.

7 mm Rückenstärke

10 mm Rückenstärke



Beginn der Rückenbeschriftung  
3 RE = 9 mm zum unteren Rand  
der Farbfläche

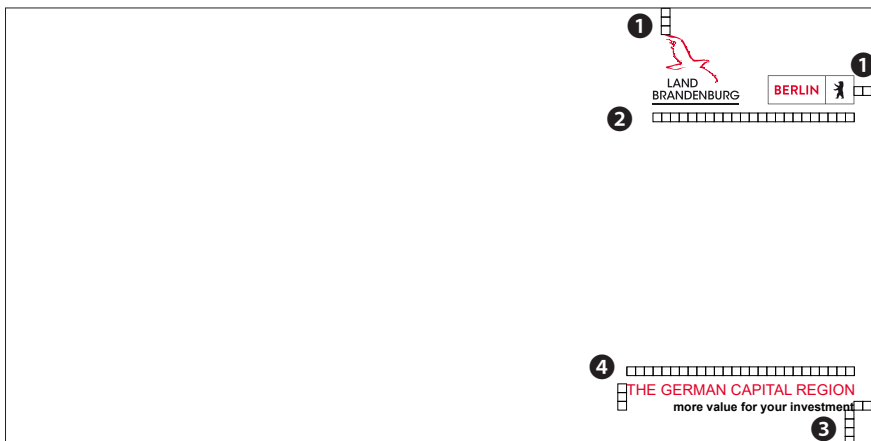
## DIN lang Einladungskarte

### Positionierungen im Raster

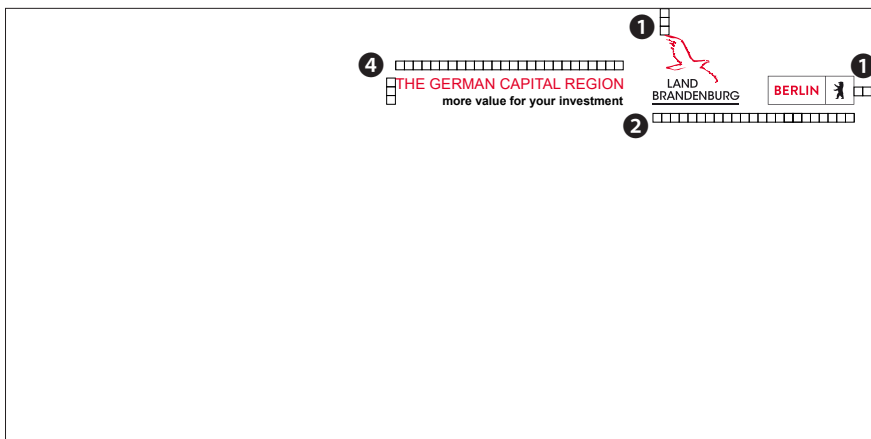
Für eine Einladungskarte sind bis auf bestimmte Mindestanforderungen keine festen Layoutprinzipien vorgesehen, sodass die Fläche frei gestaltet werden kann. Folgende Mindestanforderungen sind zu beachten:

- Die Dachmarke wird immer oben rechts positioniert. Die Leit- bzw. Businessmarke kann variabel unten rechts oder oben horizontal neben der Dachmarke platziert werden. Die Dachmarken-Schutzzone ist bei der Gestaltung der Einladungskarte zu berücksichtigen.
- Headlines, Sublines und Fließtexte werden in der Hausschrift Arial gesetzt. Schriftgrößen und Zeilenabstände können frei gewählt werden.
- Es dürfen nur die im Farbspektrum definierten Farben verwendet werden.

Folgende Vermaßungen gelten für eine querformatige Einladungskarte im DIN lang Format (210 mm x 105 mm):



- 1 Die Dachmarke wird mit 3 RE = 6,3 mm Abstand zum rechten und oberen Rand platziert.
- 2 Die Dachmarke hat eine Breite von 23 RE = 48,3 mm.
- 3 Die Businessmarke wird mit 3 RE = 6,3 mm zum rechten Rand und 4 RE = 8,4 mm zum unteren Rand platziert.
- 4 Die Businessmarke hat eine Höhe von 3 RE = 6,3 mm und ist 26 RE = 54,6 mm breit.



# Anzeigen, Plakate, Postkarten

<b>DIN A4 Anzeigen im Hochformat</b>	
Positionierungen im Raster .....	102
<b>DIN A5 Anzeigen im Hochformat</b>	
Positionierungen im Raster .....	104
<b>DIN A5 Anzeigen im Querformat</b>	
Positionierungen im Raster .....	105
<b>DIN lang Anzeigen im Hochformat</b>	
Positionierungen im Raster .....	106
<b>DIN A0 Plakat – 841 mm x 1189 mm</b>	
Positionierungen im Raster .....	107
<b>DIN A1 Plakat – 594 mm x 841 mm</b>	
Positionierungen im Raster .....	108
<b>DIN A2 Plakat – 420 mm x 594 mm</b>	
Positionierungen im Raster .....	109
<b>DIN A3 Plakat – 297 mm x 420 mm</b>	
Positionierungen im Raster .....	110
<b>DIN A6 Postkarte im Hochformat – 105 mm x 148 mm</b>	
Positionierungen im Raster .....	111
<b>DIN A6 Postkarte im Querformat – 148 mm x 105 mm</b>	
Positionierungen im Raster .....	112
<b>Beispielanwendungen</b> .....	113

## DIN A4 Anzeigen im Hochformat

### Positionierungen im Raster

Für Anzeigen sind bis auf bestimmte Mindestanforderungen keine festen Layoutprinzipien vorgesehen, wobei es zu empfehlen ist, das Linienelement mit aufzunehmen.

Folgende Mindestanforderungen sind zu beachten:

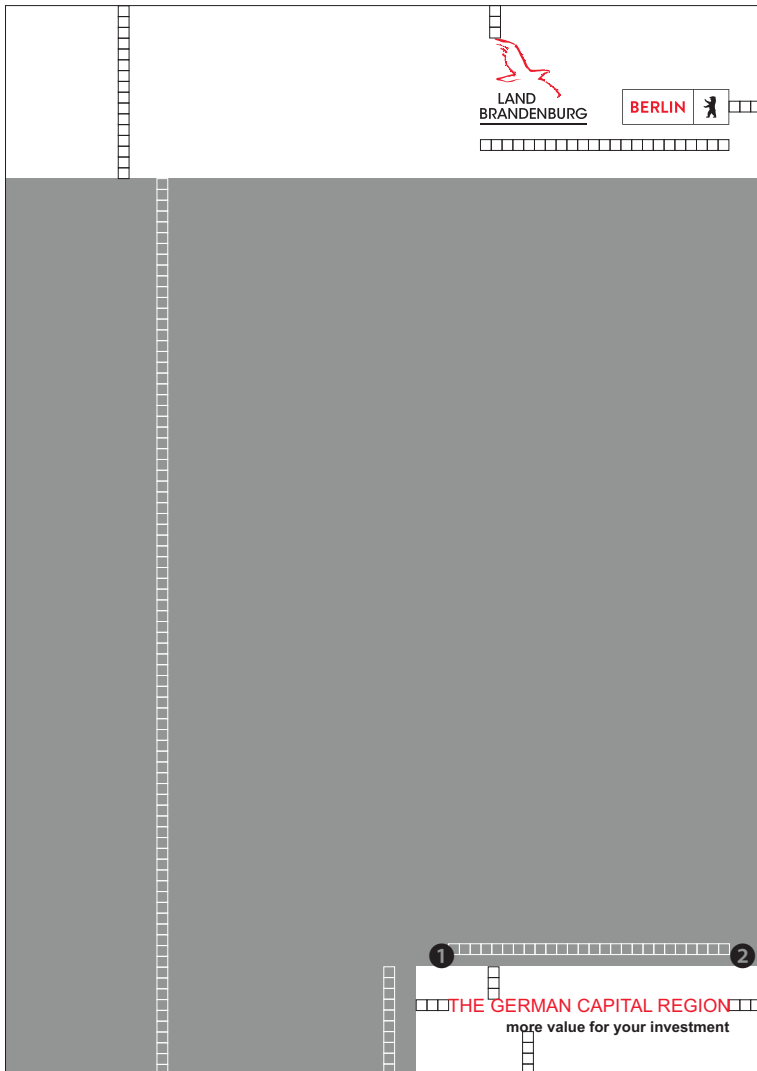
- Die Dachmarke wird immer oben rechts gesetzt. Die Leit- bzw. Businessmarke wird unten rechts platziert.
- Headlines, Sublines und Fließtexte werden in der Hausschrift Arial gesetzt. Schriftgrößen und Zeilenabstände können frei gewählt werden.
- Es dürfen nur die im Farbspektrum definierten Farben verwendet werden.



- 1 Die Dachmarke wird mit einem Abstand von 3 RE = 9 mm zum rechten und oberen Rand platziert.
  - 2 Die Dachmarke hat eine Breite von 23 RE = 69 mm.
  - 3 Der optional zu nutzende weiße Balken der Dachmarkenzone hat eine Höhe von 17 RE = 48 mm.
  - 4 Der optional zu nutzende untere weiße Bereich hat eine Höhe von 10 RE = 30 mm.
- Hier kann auf der linken Seite ein Förderhinweis platziert werden. Dabei ist darauf zu achten, dass die Schutzzone der danebenstehenden Businessmarke berücksichtigt wird.
- 5 Die Businessmarke hat eine Breite von 26 RE = 78 mm.
  - 6 Die Leit- oder Businessmarke wird mit 3 RE = 9 mm zum Seitenrand und 4 RE = 12 mm zum unteren Rand platziert. Alternativ kann an dieser Position eine Submarke, ein Clusteranbinder oder das Logo einer gemeinsamen Institution oder Projektes stehen.
  - 7 Auf der Höhe der Dachmarke dürfen keine weiteren Logos Dritter platziert werden.

## DIN A4 Anzeigen im Hochformat

Variante mit Marke in Kastenelement

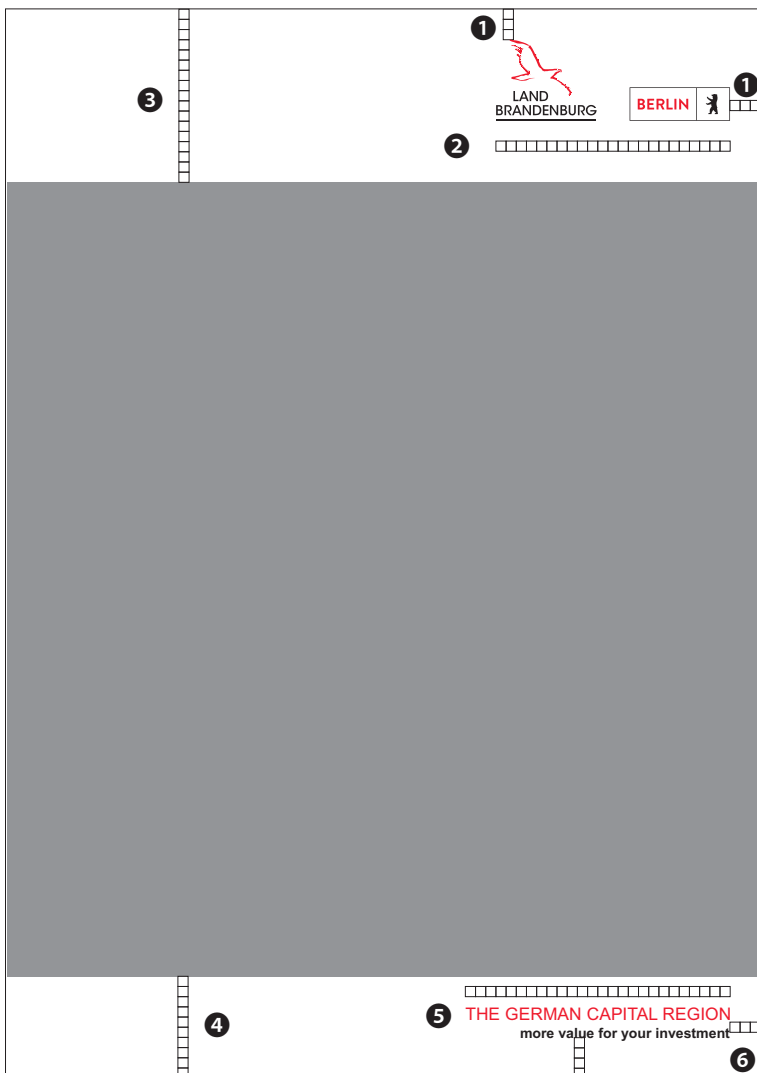


- ❶ Die Leit- oder Businessmarke kann auch in ein Kastenelement (Höhe 10 RE = 30mm) platziert werden. Die Breite dieses Elements passt sich entsprechend der Länge der Marke inkl. Schutzzone an.
- ❷ Die Marke wird mit 3 RE = 9 mm zum oberen und seitlichen Rand und 4 RE = 12 mm zum unteren Rand platziert. Die Businessmarke kann als Positiv auf Weiß oder alternativ als Negativ auf Rot stehen.

## DIN A5 Anzeigen im Hochformat

### Positionierungen im Raster

Folgende Abstände und Größen der Elemente werden auf einer hochformatigen Anzeige im DIN A5 Format, wie unten dargestellt, verwendet. Hier kann je nach Bedarf aus den zuvor genannten Anzeigenvarianten gewählt werden. Die zu beachtenden Mindestanforderungen sind der S. 103 zu entnehmen. Für die frei zu gestaltende Fläche, wird empfohlen das Linienelement mit aufzunehmen.



- ❶ Die Dachmarke wird mit 3 RE = 6 mm Abstand zum rechten und oberen Rand platziert.
- ❷ Die Dachmarke hat eine Breite von 23 RE = 46 mm.
- ❸ Der weiße Balken der Dachmarkenzone hat eine Höhe von 17 RE = 34 mm.
- ❹ Der optional zu verwendende untere weiße Bereich für die Businessmarke bzw. nachgeordnete Logos hat eine Höhe von 10 RE = 20 mm.
- ❺ Die Businessmarke hat eine Breite von 26 RE = 52 mm.
- ❻ Die Businessmarke wird mit einem Abstand von 3 RE = 6 mm zum Seitenrand und 4 RE = 8 mm zum unteren Rand platziert. Alternativ kann an dieser Position eine Submarke, ein Clusteranbinder oder das Logo einer gemeinsamen Institution oder Projektes stehen.

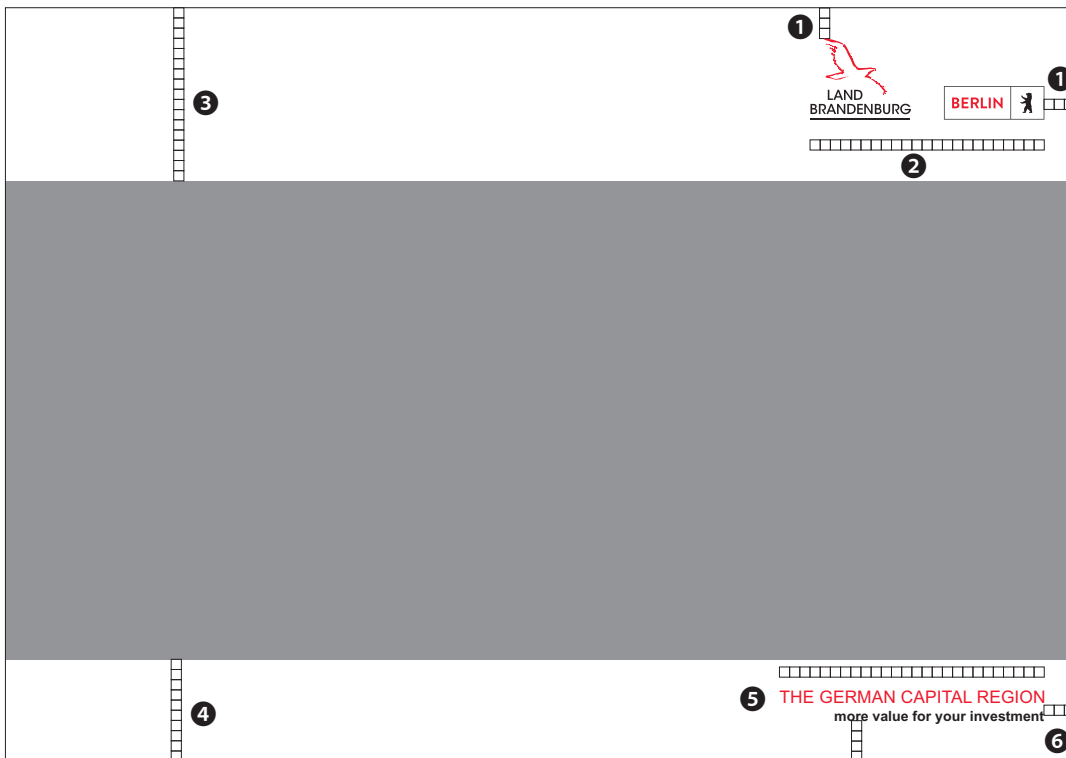
Angaben zur Platzierung eines Förderhinweises siehe Seite 103.



# DIN A5 Anzeigen im Querformat

## Positionierungen im Raster

Folgende Abstände und Größen der Elemente werden auf einer querformatigen Anzeige im DIN A5 Format, wie unten dargestellt, verwendet. Auch hier stehen, wie bereits für das DIN A4 Format gezeigt, weitere Anzeigenvarianten zur Verfügung. Die zu beachtenden Mindestanforderungen sind der S. 103 zu entnehmen. Auch hier ist im zu gestaltenden Bereich die Platzierung des Linienelements wünschenswert.

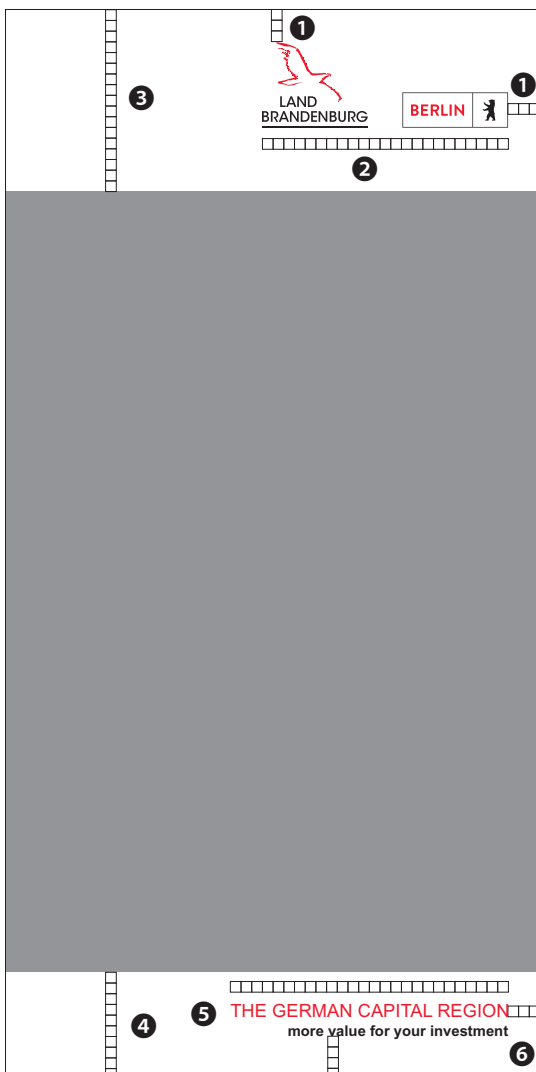


- ❶ Die Dachmarke wird mit 3 RE = 6 mm Abstand zum rechten und oberen Rand platziert.
  - ❷ Die Dachmarke hat eine Breite von 23 RE = 46 mm.
  - ❸ Der optional zu verwendende weiße Balken der Dachmarkenzone hat eine Höhe von 17 RE = 34 mm.
  - ❹ Der optional zu verwendende untere weiße Bereich hat eine Höhe von 10 RE = 20 mm.
  - ❺ Die Businessmarke hat eine Breite von 26 RE = 52 mm.
  - ❻ Die Businessmarke wird mit 3 RE = 6 mm zum Seitenrand und 4 RE = 8 mm zum unteren Rand platziert. Alternativ kann an dieser Position eine Submarke, ein Clusteranbinder oder das Logo einer gemeinsamen Institution oder Projektes stehen.
- Angaben zur Platzierung eines Förderhinweises siehe Seite 103.

## DIN lang Anzeigen im Hochformat

### Positionierungen im Raster

Folgende Abstände und Größen der Elemente werden auf einer hochformatigen Anzeige im DIN lang Format, wie unten dargestellt, verwendet. Die beim DIN A4 Format gezeigten möglichen Anzeigenlayouts werden auf das DIN lang Format adaptiert. Die zu beachtenden Mindestanforderungen sind der S. 103 zu entnehmen. Für die frei zu gestaltende Fläche wird empfohlen, das Linienelement mit aufzunehmen.



- ① Die Dachmarke wird mit 3 RE = 6,3 mm Abstand zum rechten und oberen Rand platziert.
- ② Die Dachmarke hat eine Breite 23 RE = 48,3 mm.
- ③ Der weiße Balken der Dachmarkenzone hat eine Höhe von 16 RE = 33,6 mm.
- ④ Der optional zu verwendende untere weiße Bereich für die Businessmarke bzw. nachgeordnete Logos hat eine Höhe von 10 RE = 21 mm.
- ⑤ Die Businessmarke hat Breite von 26 RE = 54,6 mm.
- ⑥ Die Businessmarke wird mit 3 RE = 6,3 mm zum Seitenrand und 4 RE = 8,4 mm zum unteren Rand platziert. Alternativ kann an dieser Position eine Submarke, ein Clusteranbinder oder das Logo einer gemeinsamen Institution oder Projektes stehen.

Angaben zur Platzierung eines Förderhinweises siehe Seite 103.

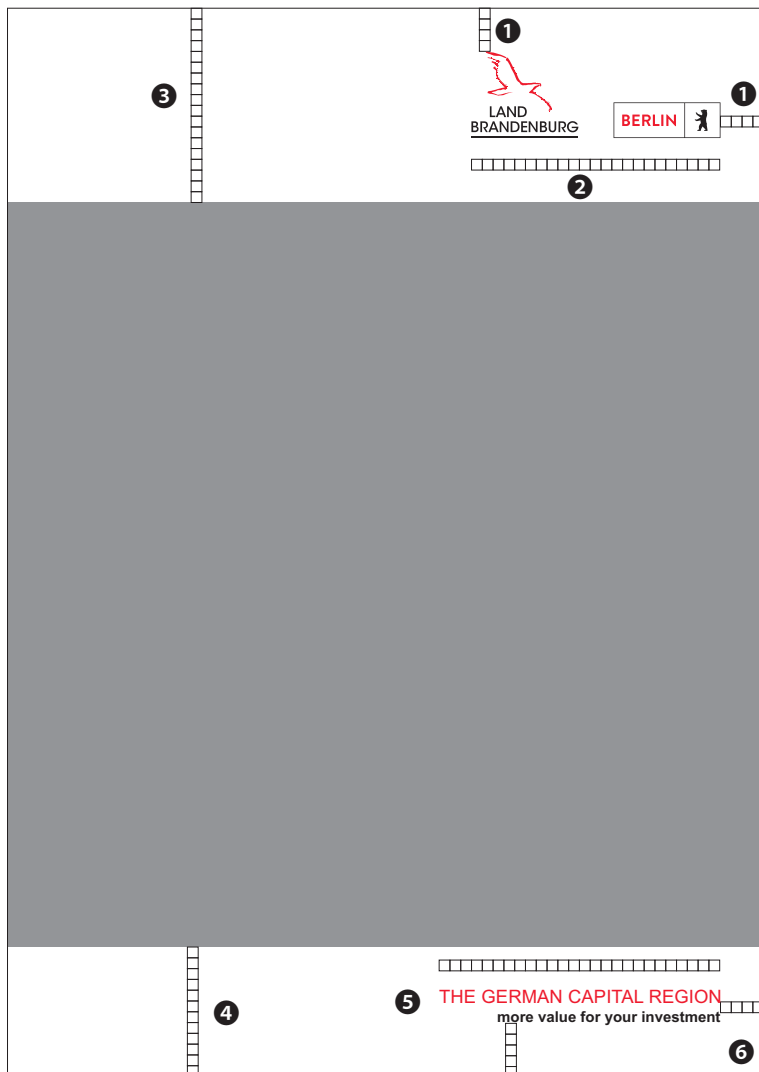
## DIN A0 Plakat – 841 mm x 1189 mm

### Positionierungen im Raster

Für Plakate in den Formaten DIN A0, DIN A1, DIN A2 und DIN A3 im Hochformat sind bis auf bestimmte Mindestanforderungen keine festen Layoutprinzipien vorgesehen, wobei es zu empfehlen ist, das Linienelement mit aufzunehmen.

Folgende Mindestanforderungen sind zu beachten:

- Die Dachmarke wird immer oben rechts gesetzt. Die Leit-, Business- oder Submarke wird unten rechts platziert.
- Headlines, Sublines und Fließtexte werden in der Hausschrift Arial gesetzt. Schriftgrößen und Zeilenabstände können frei gewählt werden.
- Es dürfen nur die im Farbspektrum definierten Farben verwendet werden.



- 1 Die Dachmarke wird mit 4 RE = 48 mm Abstand zum rechten und oberen Rand platziert.
- 2 Die Dachmarke hat eine Breite von 23 RE = 276 mm.
- 3 Der weiße Balken der Dachmarkenzone hat eine Höhe von 18 RE = 216 mm.
- 4 Der optional zu verwendende untere weiße Bereich für die Businessmarke bzw. nachgeordnete Logos hat eine Höhe von 12 RE = 144 mm.

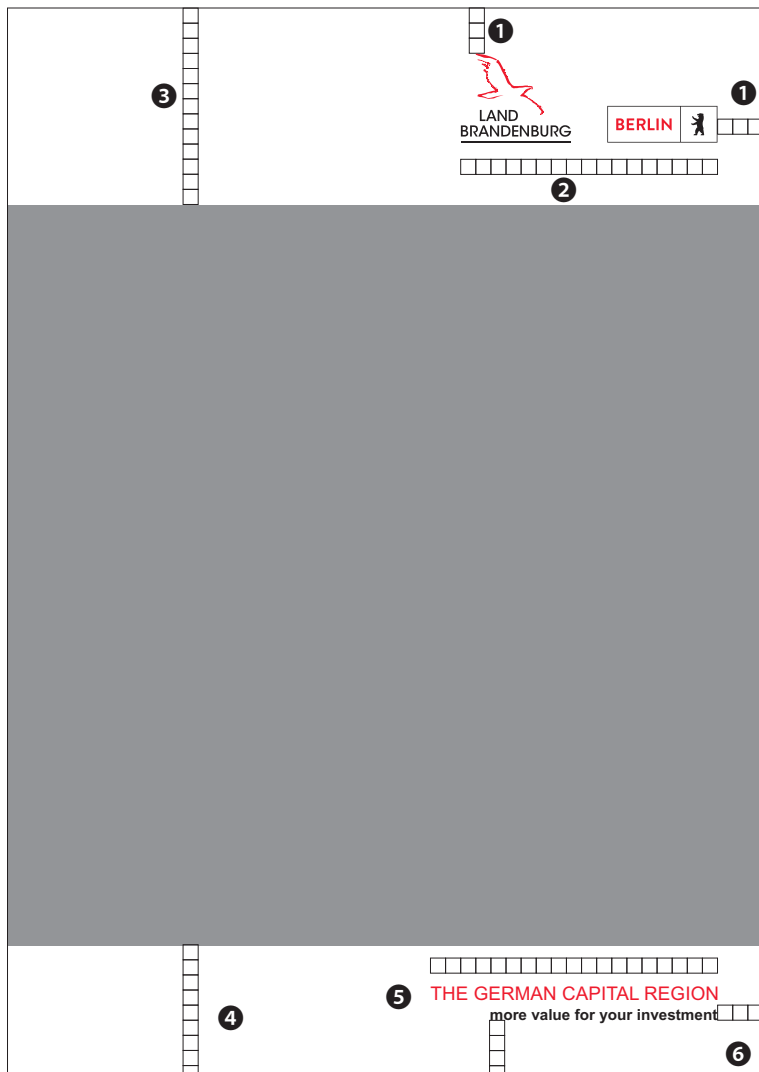
Hier kann auf der linken Seite ein Förderhinweis platziert werden. Dabei ist darauf zu achten, dass die Schutzzone der danebenstehenden Businessmarke berücksichtigt wird.

- 5 Die Businessmarke hat eine Breite von 26 RE = 312 mm.
- 6 Die Businessmarke wird mit einem Abstand von 4 RE = 48 mm zum Seitenrand und 5 RE = 60 mm zum unteren Rand platziert. Alternativ kann an dieser Position eine Submarke, ein Clusteranbinder oder das Logo einer gemeinsamen Institution oder Projektes stehen.

## DIN A1 Plakat – 594 mm x 841 mm

### Positionierungen im Raster

Folgende Abstände und Größen der Elemente werden auf einem hochformatigen DIN A1 Plakat, wie unten dargestellt, verwendet. Die zu beachtenden Mindestanforderungen sind der S. 108 zu entnehmen. Für die frei zu gestaltende Fläche wird empfohlen, das Linienelement mit aufzunehmen.



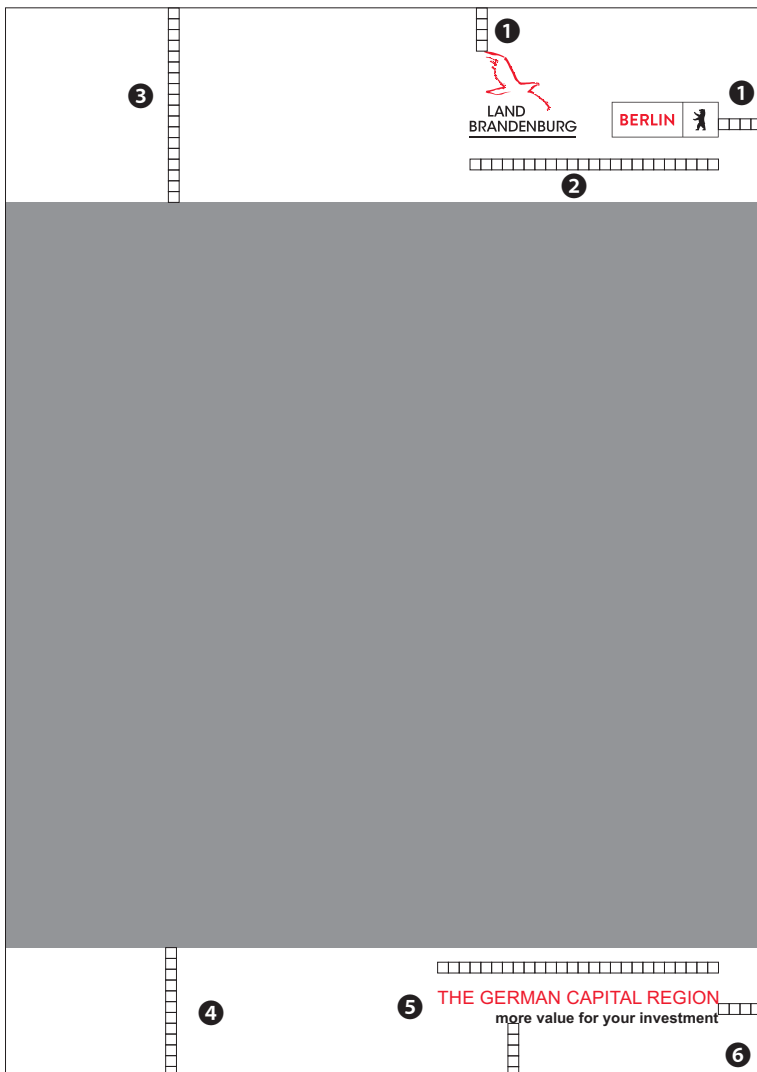
- 1 Die Dachmarke wird mit 3 RE = 35,64 mm Abstand zum rechten und oberen Rand platziert.
- 2 Die Dachmarke hat eine Breite von 17 RE = 201,96 mm.
- 3 Der optional zu verwendende weiße Balken der Dachmarkenzone hat eine Höhe von 13 RE = 154,44 mm.
- 4 Der optional zu verwendende untere weiße Bereich hat eine Höhe von ca. 9 RE = 104,45 mm.
- 5 Die Businessmarke hat eine Breite von 19 RE = 225,72 mm.
- 6 Die Businessmarke wird mit einem Abstand von 3 RE = 35,64 mm zum Seitenrand und ca. 4 RE = 44,95 mm zum unteren Rand platziert. Alternativ kann an dieser Position eine Submarke, ein Clusteranbinder oder das Logo einer gemeinsamen Institution oder Projektes stehen.

Angaben zur Platzierung eines Förderhinweises siehe Seite 108.

## DIN A2 Plakat – 420 mm x 594 mm

### Positionierungen im Raster

Folgende Abstände und Größen der Elemente werden auf einem hochformatigen DIN A2 Plakat, wie unten dargestellt, verwendet. Die zu beachtenden Mindestanforderungen sind der S. 108 zu entnehmen. Für die frei zu gestaltende Fläche wird empfohlen, das Linienelement mit aufzunehmen.



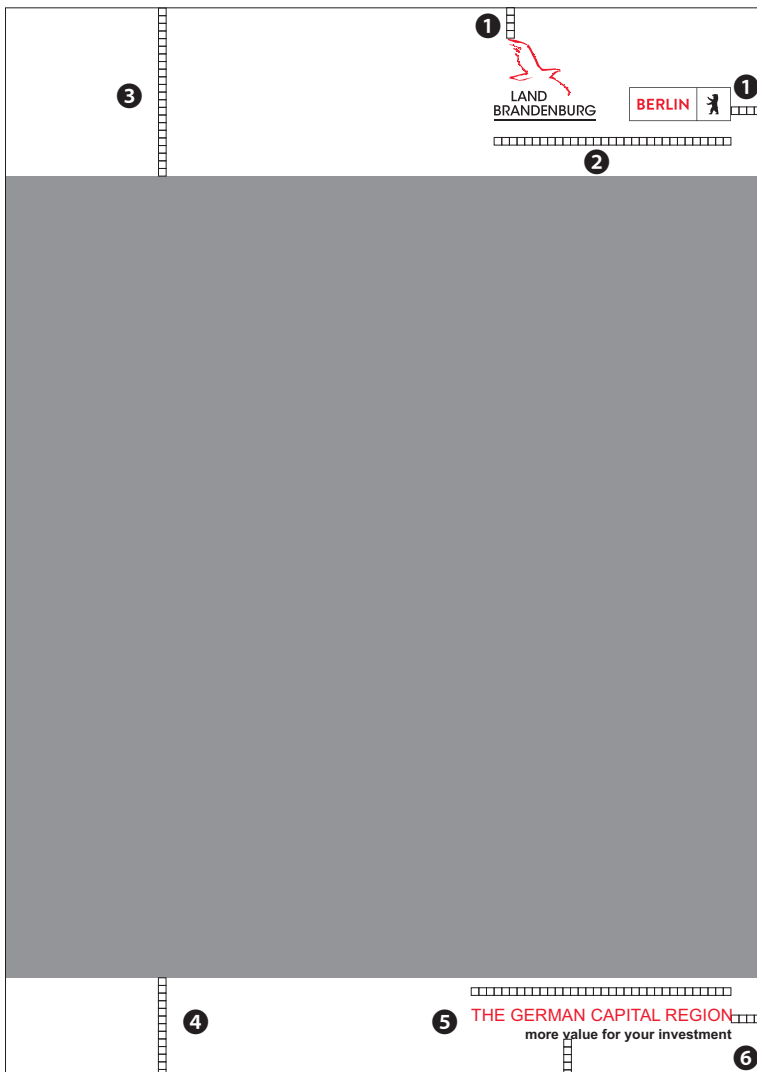
- ❶ Die Dachmarke wird mit 4 RE = 24 mm Abstand zum rechten und oberen Rand platziert.
- ❷ Die Dachmarke hat eine Breite von 23 RE = 138 mm.
- ❸ Der optional zu verwendende weiße Balken der Dachmarkenzone hat eine Höhe von 18 RE = 108 mm.
- ❹ Der optional zu verwendende untere weiße Bereich für die Businessmarke bzw. nachgeordnete Logos hat eine Höhe von 12 RE = 72 mm.
- ❺ Die Businessmarke hat eine Breite von 26 RE = 156 mm.
- ❻ Die Businessmarke wird mit einem Abstand von 4 RE = 24 mm zum Seitenrand und 5 RE = 30 mm zum unteren Rand platziert. Alternativ kann an dieser Position eine Submarke, ein Clusteranbinder oder das Logo einer gemeinsamen Institution oder Projektes stehen.

Angaben zur Platzierung eines Förderhinweises siehe Seite 108.

## DIN A3 Plakat – 297 mm x 420 mm

### Positionierungen im Raster

Folgende Abstände und Größen der Elemente werden auf einem hochformatigen DIN A3 Plakat, wie unten dargestellt, verwendet. Die zu beachtenden Mindestanforderungen sind der S. 108 zu entnehmen. Für die frei zu gestaltende Fläche wird empfohlen, das Linienelement mit aufzunehmen.



- ❶ Die Dachmarke wird mit 4 RE = 12 mm Abstand zum rechten und oberen Rand platziert.
- ❷ Die Dachmarke hat eine Breite von 31 RE = 93 mm.
- ❸ Der optional zu verwendende weiße Balken der Dachmarkenzone hat eine Höhe von 22 RE = 66 mm.
- ❹ Der optional zu verwendende untere weiße Bereich hat eine Höhe von 13 RE = 39 mm.
- ❺ Die Businessmarke hat eine Breite von 34 RE = 102 mm.
- ❻ Die Businessmarke wird mit einem Abstand von 4 RE = 12 mm zum Seitenrand und 5 RE = 15 mm zum unteren Rand platziert. Alternativ kann an dieser Position eine Submarke, ein Clusteranbinder oder das Logo einer gemeinsamen Institution oder Projektes stehen.

Angaben zur Platzierung eines Förderhinweises siehe Seite 108.

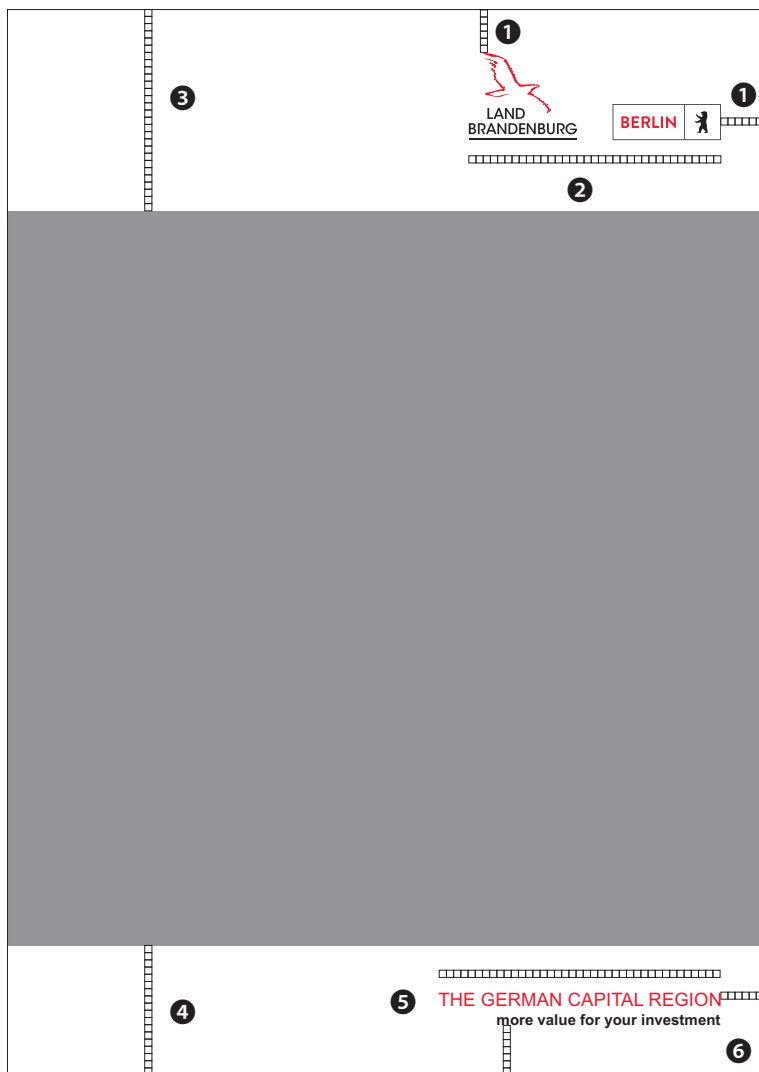
## DIN A6 Postkarte im Hochformat – 105 mm x 148 mm

### Positionierungen im Raster

Für DIN A6 Postkarten im Hoch- und Querformat sind bis auf bestimmte Mindestanforderungen keine festen Layoutprinzipien vorgesehen, wobei es zu empfehlen ist, das Linienelement mit aufzunehmen.

Folgende Mindestanforderungen sind zu beachten:

- Die Dachmarke wird immer oben rechts gesetzt. Die Leit- bzw. Businessmarke wird unten rechts platziert.
- Headlines, Sublines und Fließtexte werden in der Hausschrift Arial gesetzt. Schriftgrößen und Zeilenabstände können frei gewählt werden.
- Es dürfen nur die im Farbspektrum definierten Farben verwendet werden.



**1** Die Dachmarke wird mit 6 RE = 6 mm Abstand zum rechten und oberen Rand platziert.

**2** Die Dachmarke hat eine Breite von 35 RE = 35 mm.

**3** Der optional zu verwendende weiße Balken der Dachmarkenzone hat eine Höhe von 28 RE = 28 mm.

**4** Der optional zu verwendende weiße Bereich hat eine Höhe von 18 RE = 18 mm.

Hier kann auf der linken Seite ein Förderhinweis platziert werden. Dabei ist darauf zu achten, dass die Schutzzone der danebenstehenden Businessmarke berücksichtigt wird.

**5** Die Businessmarke hat eine Breite von 39 RE = 39 mm.

**6** Die Businessmarke wird mit einem Abstand von 6 RE = 6 mm zum Seitenrand und 7 RE = 7 mm zum unteren Rand platziert. Alternativ kann an dieser Position eine Clustermarke, ein Clusteranbinder oder das Logo einer gemeinsamen Institution oder Projektes stehen.

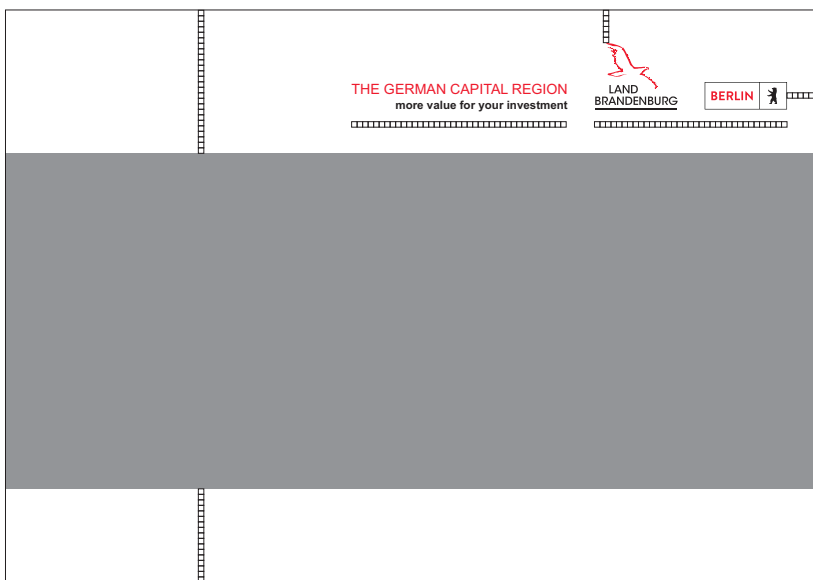
## DIN A6 Postkarte im Querformat – 148 mm x 105 mm

### Positionierungen im Raster

Folgende Abstände und Größen der Elemente werden auf einer querformatigen Postkarte im DIN A6 Format, wie unten dargestellt, verwendet. Die zu beachtenden Mindestanforderungen sind der S. 112 zu entnehmen. Für die frei zu gestaltende Fläche wird empfohlen, das Linienelement mit aufzunehmen.



- ❶ Die Dachmarke wird mit einem Abstand von 6 RE = 6 mm Abstand zum rechten und oberen Rand platziert. Aufgrund des Querformats ist hier auch die Verortung der Horizontalvariante der Dachmarke mit Businessmarke möglich. (siehe unten)
- ❷ Die Dachmarke hat eine Breite von 35 RE = 35 mm.
- ❸ Der optional zu verwendende weiße Balken der Dachmarkenzone hat eine Höhe von 26 RE = 26 mm.
- ❹ Der optional zu verwendende weiße Bereich hat eine Höhe von 18 RE = 18 mm.



Hier kann ein Förderhinweis platziert werden. Dabei ist darauf zu achten, dass die Schutzzone der danebenstehenden Businessmarke berücksichtigt wird.

- ❺ Die Businessmarke hat eine Breite von 39 RE = 39 mm.
- ❻ Die Businessmarke wird mit einem Abstand von 6 RE = 6 mm zum Seitenrand und 7 RE = 7 mm zum unteren Rand platziert. Alternativ kann an dieser Position eine Submarke, ein Clusteranbinder oder das Logo einer gemeinsamen Institution oder Projektes stehen.



# Beispielanwendungen

Im Folgenden werden Beispiele für Anzeigen, Poster und Postkarten für verschiedene Formate gezeigt. Grundsätzlich können auch andere Formate (etwa Roll-ups und Messewände), die stark auf Bildwirkung setzen, nach diesen Vorgaben gestaltet werden.

Positivvariante der Marken



Positiv- und Negativvariante der Marken



Negativvariante der Marken



Positivvarianten der Marken mit Businessmarke in Kastenelement



Positiv- und Negativvariante der Marken mit Businessmarke in Kastenelement



# Beispielanwendungen




an  
**KOPF**  
aus

**conse dolorem zzrit velent del et augait at lor iliit**

Xer auguer adip eiti do conerd dicit. Duiquam molestsed iissequo dolore magna conse dolorem zzrit velent del et augait at lor iliit wiscoliam, conerurem vendreeit. Loperatis eode dolor sedtem dellit liti pro euqiam quipusquid. Dunt accum nulpit vident praesentis do conalle aliqua del laerem zzrit, sed tem dolentis sedique sus-tissime molorem zzrit ver se dolens ad ering eu faccummande del ing enis ero odio odiamco mmodolentibh eugait, quat laerem diam adit.

THE GERMAN CAPITAL REGION  
excellence in photonics




**conse dolorem zzrit velent del et augait at lor iliit**

Xer auguer adip eiti do conerd dicit. Duiquam molestsed iissequo dolore magna conse dolorem zzrit velent del et augait at lor iliit wiscoliam, conerurem vendreeit. Loperatis eode dolor sedtem dellit liti pro euqiam quipusquid. Dunt accum nulpit vident praesentis do conalle aliqua del laerem zzrit, sed tem dolentis sedique sus-tissime molorem zzrit ver se dolens ad ering eu faccummande del ing enis ero odio odiamco mmodolentibh eugait, quat laerem diam adit.

THE GERMAN CAPITAL REGION  
excellence in photonics




**conse dolorem zzrit velent del et augait at lor iliit**

Xer auguer adip eiti do conerd dicit. Duiquam molestsed iissequo dolore magna conse dolorem zzrit velent del et augait at lor iliit wiscoliam, conerurem vendreeit. Loperatis eode dolor sedtem dellit liti pro euqiam quipusquid. Dunt accum nulpit vident praesentis do conalle aliqua del laerem zzrit, sed tem dolentis sedique sus-tissime molorem zzrit ver se dolens ad ering eu faccummande del ing enis ero odio odiamco mmodolentibh eugait, quat laerem diam adit.

THE GERMAN CAPITAL REGION  
excellence in photonics




**conse dolorem zzrit velent del et augait at lor iliit**

Xer auguer adip eiti do conerd dicit. Duiquam molestsed iissequo dolore magna conse dolorem zzrit velent del et augait at lor iliit wiscoliam, conerurem vendreeit. Loperatis eode dolor sedtem dellit liti pro euqiam quipusquid. Dunt accum nulpit vident praesentis do conalle aliqua del laerem zzrit, sed tem dolentis sedique sus-tissime molorem zzrit ver se dolens ad ering eu faccummande del ing enis ero odio odiamco mmodolentibh eugait, quat laerem diam adit.

THE GERMAN CAPITAL REGION  
excellence in lic + media + creative industries




**conse dolorem zzrit velent del et augait at lor iliit**

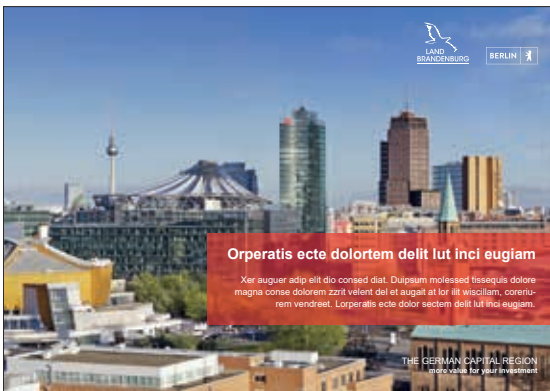
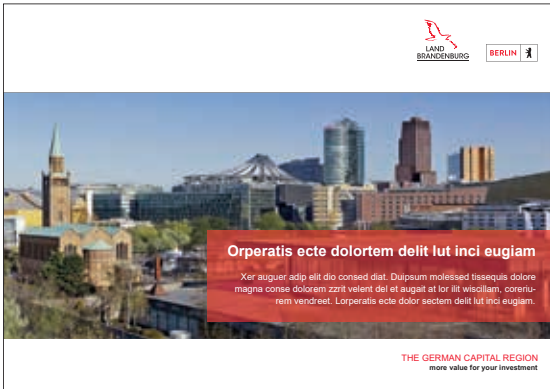
Xer auguer adip eiti do conerd dicit. Duiquam molestsed iissequo dolore magna conse dolorem zzrit velent del et augait at lor iliit wiscoliam, conerurem vendreeit. Loperatis eode dolor sedtem dellit liti pro euqiam quipusquid. Dunt accum nulpit vident praesentis do conalle aliqua del laerem zzrit, sed tem dolentis sedique sus-tissime molorem zzrit ver se dolens ad ering eu faccummande del ing enis ero odio odiamco mmodolentibh eugait, quat laerem diam adit.

THE GERMAN CAPITAL REGION  
excellence in photonics

# Beispielanwendungen



# Beispielanwendungen



# Beispielanwendungen



## PowerPoint Präsentation

<b>Aufbau</b> .....	119
<b>Folienübersicht 4:3</b> .....	121
<b>Clusterspezifische Präsentationen</b> .....	123

# Aufbau

Sowohl für das Seitenformat 16:9 als auch 4:3 sind grundlegende Elemente für Titel- sowie für Inhaltsfolien festgelegt. In den erstellten PowerPoint Vorlagen sind die verschiedenen Folientypen angelegt und die Verortung der einzelnen Elemente definiert. Folgende Punkte sind fest in die Dokumentenvorlage integriert und unveränderbar:

- Platzierung des roten Balkens mit dem Linienelement auf der Titel- und auf den Inhaltsfolien
- Platzierung des Förderhinweises (wenn erforderlich) auf der Titelfolie
- Platzierung der Dachmarke
- Platzierung der Fußzeile im roten Balken (außer auf der Titelfolie)
- das 2:3-Verhältnis bei zwei Bildern auf der Titelfolie

Folgende Schriftgrößenempfehlungen werden gemacht:

Titelseiten:

Headline 26 pt Bold

Subline 20 pt Regular

Inhaltsseiten:

- Headline 1. Ebene 24 pt Bold
- Headline 2. Ebene 14 pt Regular
- Fließtext 14 pt Regular, einfacher Zeilenabstand
- zentrale Botschaften 24 pt Regular, doppelter Zeilenabstand
- Fußzeile 9 pt Regular
- Themenzeile 16 pt Regular

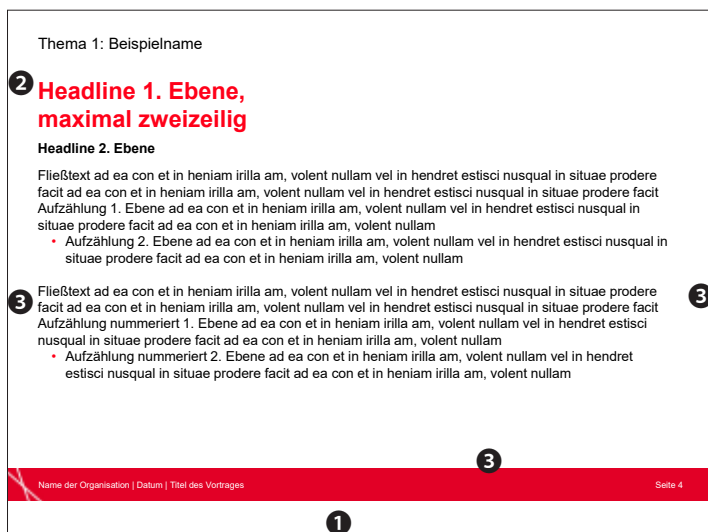
## Aufbau

### Beispiel 4:3 Format: Titelfolie



- 1 Die Dachmarke mit Businessmarke wird mit einem Abstand von 1,1 cm zum rechten und 0,7 cm zum oberen Rand platziert. Das zusammengesetzte Logoelement ist 12,4 cm breit und 1,9 cm hoch.
- 2 Der weiße Balken der Dachmarkenzone hat eine Höhe von 3,8 cm.
- 3 Bei zwei Motiven auf einer Titelseite beträgt der Bildzwischenabstand ca. 0,4 cm. Die Bildbreiten betragen 10 cm und 15 cm. Die Bildhöhe liegt bei 8,3 cm.
- 4 Der rote Balken mit dem Linienelement hat eine Höhe von 3,5 cm. Head- und Subline sind negativ gesetzt und rechtsbündig ausgerichtet. Das Textelement ist 1,1 cm vom rechten Rand entfernt.
- 5 An dieser Position kann alternativ eine Submarke, ein Clusteranbinder oder das Logo einer gemeinsamen Institution oder Projektes stehen.

### Beispiel 4:3 Format: Inhaltsfolie



- 1 Als unveränderliches Element hat der rote Balken der Fußzeile eine Höhe von 1,25 cm.
- 2 Der Contentbereich beginnt mit einem oberen Abstand von 3,9 cm.
- 3 Die Ränder rechts und links betragen jeweils 1,1 cm. Der Abstand zum Fußzeilenbalken beträgt 0,5 cm. Bei zwei Motiven auf einer Inhaltsseite ist der Bildzwischenabstand ca. 0,5 cm groß. Die Bilder sind jeweils ca. 11,5 cm breit.



# Folienübersicht 4:3

Titelfolie mit einem Bild



THE GERMAN CAPITAL REGION  
more value for your investment

LAND BRANDENBURG

BERLIN

**Dies ist eine Headline**  
Hier steht eine Subline

EUROPÄISCHE UNION  
Europäischer Fonds für regionale Entwicklung

Gefördert aus Mitteln der Länder Berlin und Brandenburg und der Investitionsbank Berlin, kofinanziert von der Europäischen Union – Europäischer Fonds für Regionale Entwicklung.

Titelfolie mit zwei Bildern



THE GERMAN CAPITAL REGION  
more value for your investment

LAND BRANDENBURG

BERLIN

**Dies ist eine Headline**  
Hier steht eine Subline

EUROPÄISCHE UNION  
Europäischer Fonds für regionale Entwicklung

Gefördert aus Mitteln der Länder Berlin und Brandenburg und der Investitionsbank Berlin, kofinanziert von der Europäischen Union – Europäischer Fonds für Regionale Entwicklung.

Inhaltsfolie mit Text, 1-spaltig

Thema 1: Beispielname

**Headline 1. Ebene, maximal zweizeilig**

**Headline 2. Ebene**

Fließtext ad ea con et in heniarn irilla am, volent nullam vel in hendret estisci nusqual in situae prodere facit ad ea con et in heniarn irilla am, volent nullam vel in hendret estisci nusqual in situae prodere facit

Aufzählung 1. Ebene ad ea con et in heniarn irilla am, volent nullam vel in hendret estisci nusqual in situae prodere facit ad ea con et in heniarn irilla am, volent nullam

- Aufzählung 2. Ebene ad ea con et in heniarn irilla am, volent nullam vel in hendret estisci nusqual in situae prodere facit ad ea con et in heniarn irilla am, volent nullam

Fließtext ad ea con et in heniarn irilla am, volent nullam vel in hendret estisci nusqual in situae prodere facit ad ea con et in heniarn irilla am, volent nullam vel in hendret estisci nusqual in situae prodere facit

Aufzählung nummeriert 1. Ebene ad ea con et in heniarn irilla am, volent nullam vel in hendret estisci nusqual in situae prodere facit ad ea con et in heniarn irilla am, volent nullam

- Aufzählung nummeriert 2. Ebene ad ea con et in heniarn irilla am, volent nullam vel in hendret estisci nusqual in situae prodere facit ad ea con et in heniarn irilla am, volent nullam

Name der Organisation | Datum | Titel des Vortrages

Seite 4

Inhaltsfolie mit zentralen Botschaften

Thema 1: Beispielname

Erste These für die Diskussion

Noch eine These für die Diskussion

Noch eine These für die Diskussion

Noch eine These für die Diskussion

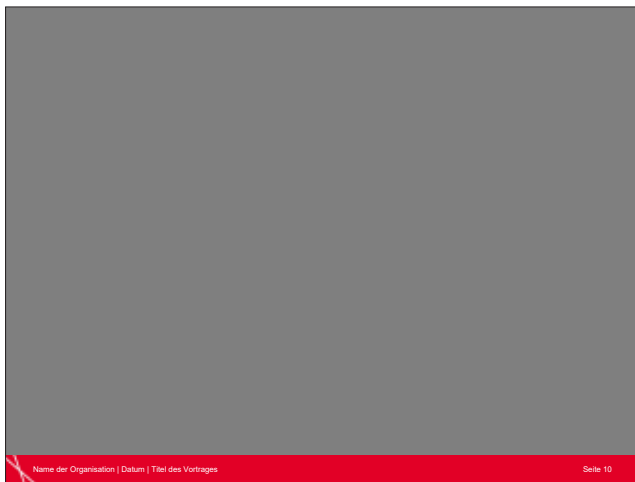
Name der Organisation | Datum | Titel des Vortrages

Seite 9

## Folienübersicht 4:3

Neben Bildern ist es auch möglich, Diagramme, Grafiken oder Tabellen zu platzieren. Diese können in der Höhe und Breite variieren. Die Verwendung der Themenzeile sowie der Headline ist optional.

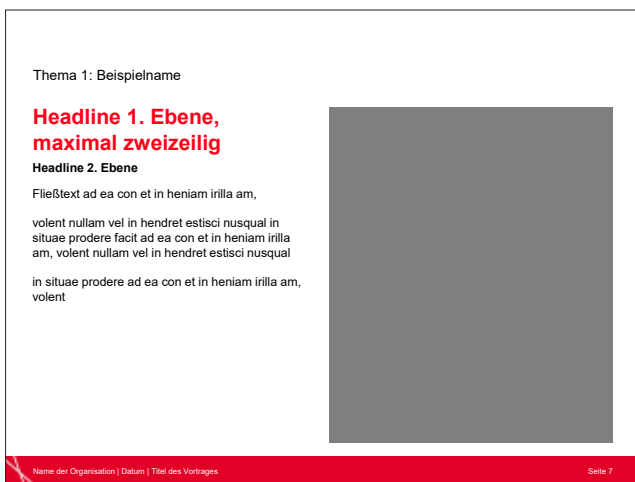
Inhaltsfolie mit vollflächigem Bild



Inhaltsfolie mit zwei Bildern



Inhaltsfolie mit Text und Bild, Variante 1



Inhaltsfolie mit Text und Bild, Variante 2



# Clusterspezifische Präsentationen

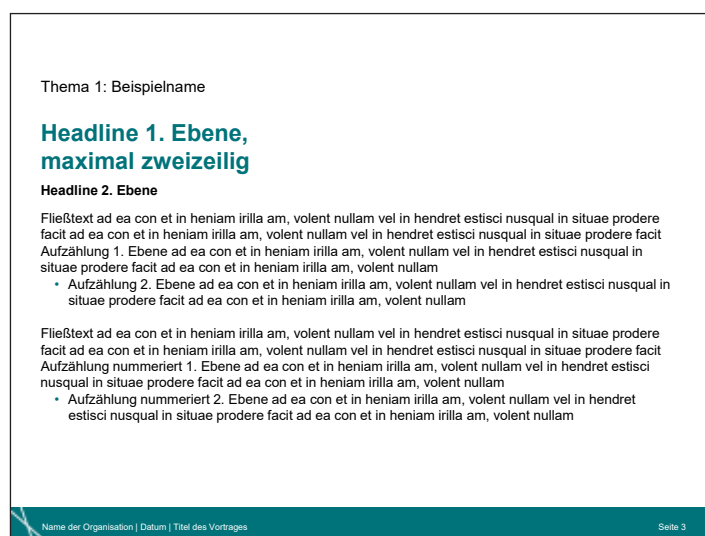
Je nach Cluster wird die PowerPoint Präsentation farblich angepasst. Die entsprechende Clusterfarbe findet sich in den Überschriften erster Ebene sowie den farbigen Balken auf den Titelseiten und in der Fußzeile der Inhaltsseiten wieder. Für jedes Cluster wurde eine den Vorgaben entsprechende Präsentationsvorlage angelegt.

Es ist bei den einzelnen Clustern möglich, anstatt eines Bildes auf den Titelseiten und in den Fußzeilen den entsprechenden Scherenschnitt zu verwenden.

Beispiel 4:3 Format:  
Titelfolie



Beispiel 4:3 Format:  
Inhaltsfolie



## Präsentationsinstrumente

### **Roll-up – 1000 mm x 2200 mm**

Positionierungen im Raster .....	125
Darstellung mit zusätzlicher Logoleiste bzw. Förderhinweis .....	127
Typografie .....	128
Beispielmotive .....	129

### **Roll-up – 1500 mm x 2000 mm**

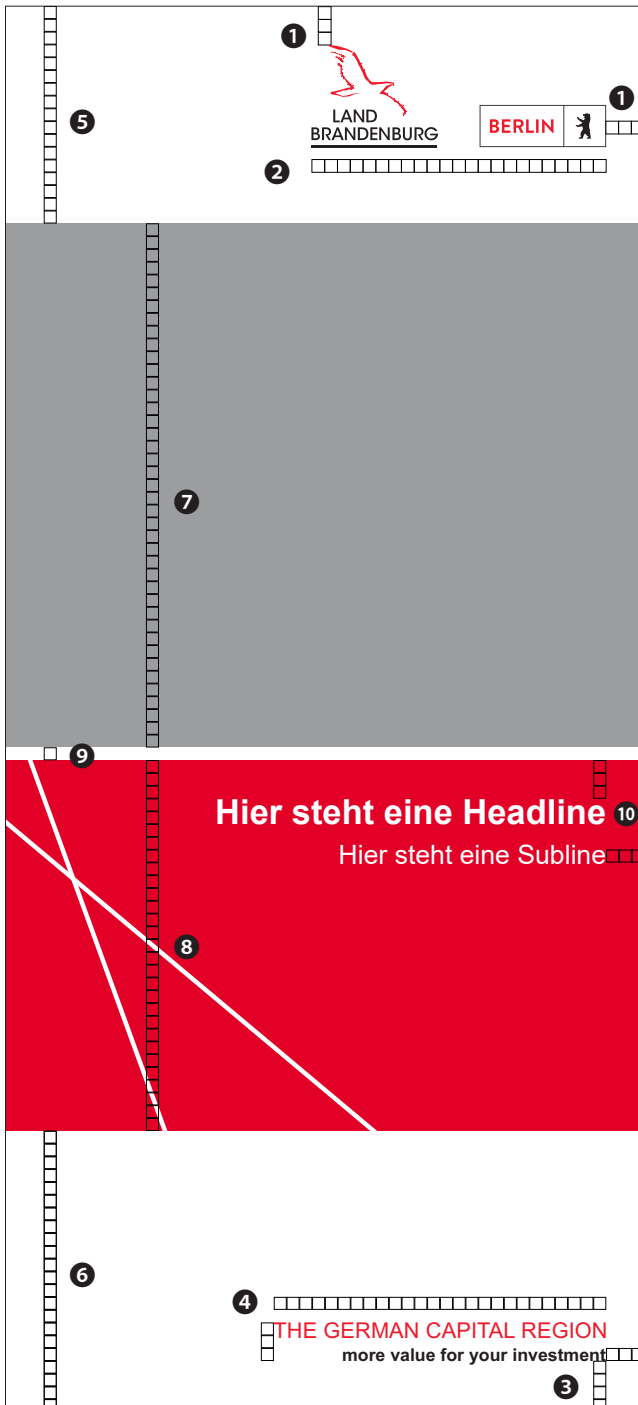
Positionierungen im Raster .....	131
----------------------------------	-----

<b>Messewand</b> .....	133
------------------------	-----

# Roll-up – 1000 mm x 2200 mm

## Positionierungen im Raster

Folgende Vermaßungen gelten für Variante 1:

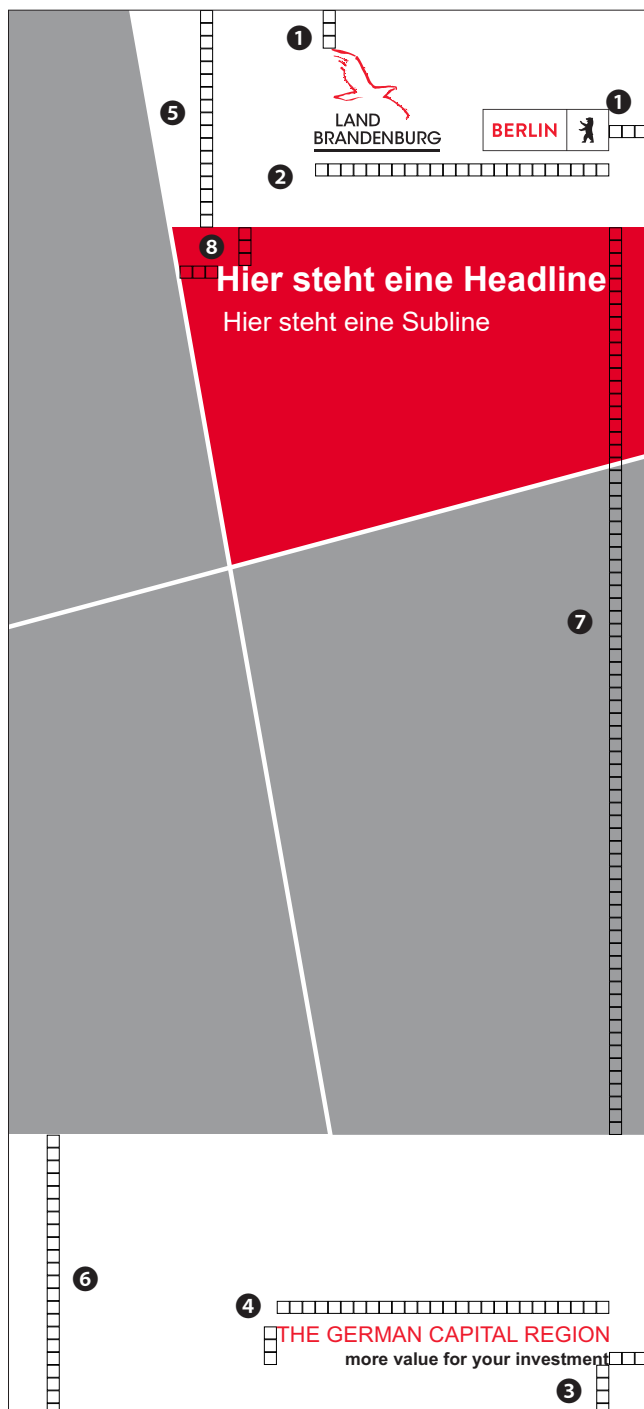


- ❶ Die Dachmarke wird mit 3 RE = 60 mm Abstand zum rechten und zum oberen Rand platziert.
- ❷ Die Dachmarke hat eine Breite von 23 RE = 460 mm.
- ❸ Die Leit- oder Businessmarke wird mit 3 RE = 60 mm zum Seitenrand und 4 RE = 80 mm zum unteren Rand platziert. Alternativ kann an dieser Position eine Clustermarke, ein Clusteranbinder oder das Logo einer gemeinsamen Institution oder Projektes stehen.
- ❹ Die Businessmarke hat eine Höhe von 3 RE = 60 mm und eine Breite von 26 RE = 520 mm.
- ❺ Der weiße Bereich der Dachmarkenzone hat eine verbindliche Höhe von 17 RE = 340 mm.
- ❻ Der untere weiße Bereich hat eine verbindliche Höhe von 22 RE = 440 mm.
- ❼ Für den Bildbereich wird eine Höhe von 41 RE = 820 mm empfohlen.
- ❽ Für die farbige Fläche wird eine Höhe von 29 RE = 580 mm empfohlen.
- ❾ Die Trennlinie zwischen Bildbereich und roter Fläche misst 1 RE = 20 mm.
- ❿ Text wird innerhalb der farbigen Fläche mit 3 RE = 60 mm zum rechten und oberen Flächenrand platziert.

## Roll-up – 1000 mm x 2200 mm

### Positionierungen im Raster

Aus Gründen der Fernwirkung wird empfohlen, die farbige Fläche für den Text oben zu verorten. Folgende Vermaßungen gelten für Variante 2:



- ❶ Die Dachmarke wird mit 3 RE = 60 mm Abstand zum rechten und zum oberen Rand platziert.
- ❷ Die Dachmarke hat eine Breite von 23 RE = 460 mm.
- ❸ Die Leit- oder Businessmarke wird mit 3 RE = 60 mm zum Seitenrand und 4 RE = 80 mm zum unteren Rand platziert. Alternativ kann an dieser Position eine Clustermarke, ein Clusteranbinder oder das Logo einer gemeinsamen Institution oder Projektes stehen.
- ❹ Die Businessmarke hat eine Höhe von 3 RE = 60 mm und eine Breite von 26 RE = 520 mm.
- ❺ Der weiße Balken der Dachmarkenzone hat eine verbindliche Höhe von 17 RE = 340 mm.
- ❻ Der untere weiße Bereich für die Businessmarke bzw. für ein gemeinsames Institutionslogo hat eine verbindliche Höhe von 22 RE = 440 mm.
- ❼ Der Bild/Flächen-Bereich hat eine Höhe von 71 RE = 1420 mm.
- ❽ Text wird innerhalb der farbigen Fläche mit 3 RE = 60 mm zum rechten und oberen Flächenrand platziert.

#### Positionierung Linienelement zur Bild- und Flächenunterteilung (s. auch Kapitel Gestaltungselement S. 13-19)

- Die Linien werden hinsichtlich der Textmenge angepasst. Bei viel Text wird z. B. die gekippte horizontale Linie weiter unten platziert. Bei wenig Text wird sie weiter oben platziert. Auch die gekippte vertikale Linie kann unter Beachtung des Schutzraumes der Dachmarke nach rechts oder nach links verschoben werden.
- Die Winkel der Linien beim Roll-up-Layout sind vorgegeben und dürfen nicht verändert werden:

Winkel vertikale Linie: 10°

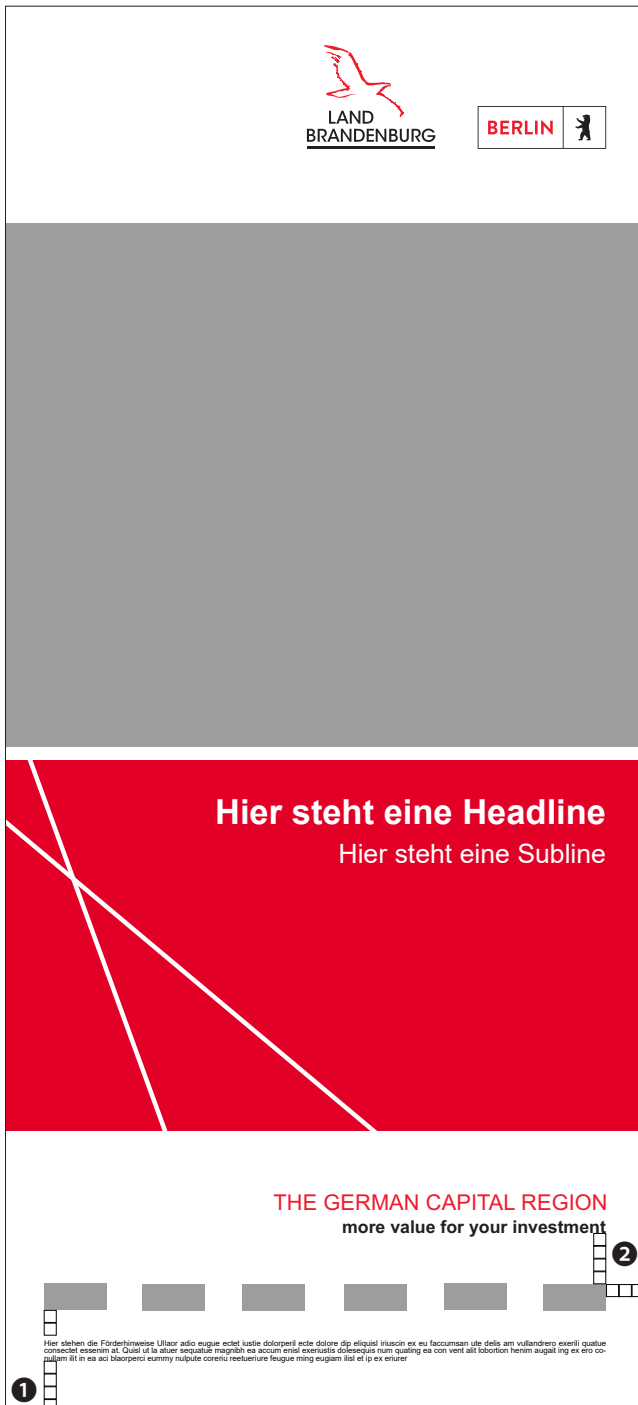
Winkel horizontale Linie: 15°

## Roll-up – 1000 mm x 2200 mm

### Darstellung mit zusätzlicher Logoleiste bzw. Förderhinweis

Folgende Vermaßungen gelten auf einem Roll-up mit einer zusätzlichen Logoleiste und dem Förderhinweis:

Beispiel anhand Designvariante 1



- 1 Der Förderhinweis wird mit 3 RE = 60 mm zu den Seitenrändern und mit 4 RE = 80 mm zum unteren Rand platziert.

Der Förderhinweis ist in Arial Regular gesetzt und hat eine Schriftgröße von 35 pt bei einem Zeilenabstand von 35 pt. Die Schriftgröße versteht sich als Orientierung und ist abhängig von der Textmenge.

- 2 Die Leit- oder Businessmarke ist nach oben versetzt und ist mit einem Abstand von 4 RE = 80 mm zum Förderhinweis platziert.

## Roll-up – 1000 mm x 2200 mm

### Typografie

Strikte Richtlinien zu den Schriftgrößen werden nicht vorgegeben. Die Größenangaben verstehen sich als Orientierung und sind abhängig von Textmenge und Flächegegebenheiten. In Hinblick auf die Fernwirkung ist eine gute Lesbarkeit und eine informative, übersichtliche Textgestaltung sicherzustellen. Folgende typografische Vorgaben kommen auf einem Roll-up zur Anwendung:

#### Variante 1

- Head- und Subline umfassen je maximal zwei Zeilen.
- Head- und Subline sind rechtsbündig mit der Dach- und der Businessmarke platziert.
- Fließtext ist als Blocksatz (letzte Zeile linksbündig) gesetzt.
- Aufgrund der Textpositionierung innerhalb der roten Farbfläche ist die Schriftfarbe stets weiß.
- Bei der Wahl der Schriftgröße ist zu beachten, dass die Proportion der Schriftgrößen zueinander gleich bleibt.

#### Variante 2

- Head- und Subline umfassen je maximal zwei Zeilen.
- Head- und Subline sind linksbündig platziert.
- Fließtext ist als Blocksatz (letzte Zeile linksbündig) gesetzt.
- Aufgrund der Textpositionierung innerhalb der roten Farbfläche ist die Schriftfarbe stets weiß.
- Bei der Wahl der Schriftgröße ist zu beachten, dass die Proportion der Schriftgrößen zueinander gleich bleibt.

Verkleinerte Ansicht der Roll-up Schriftgrößen

Hier steht eine Headline

Hier steht eine Subline

— Arial Bold 153 pt, ZA 174 pt

— Arial Regular 118 pt, ZA 138,5 pt

Hier steht eine Headline und hier steht eine zweite Zeile

Inibh ea feugue ming eugueros ent irit iurem zzriusto con elend-  
re doloborem ipissis dit, vel dolorem.

Nostrud tet in erostrud ea faci erostin vullaor ercincilit adip exeraesse  
tionsecte et ipsusto odoluptat adit laoreet loborpero commy nonum  
doloreet, volor iure dignit adio et wis num verosto quisi:

- susto odoluptat adit laoreet loborpero commy nonum
- Don elendre doloborem ipissis dit

— Arial Bold 153 pt, ZA 174 pt

— Abstand zum Fließtext 140 pt

— Arial Bold 84,5 pt, ZA 115 pt

— Arial Regular 84,5 pt, ZA 115 pt

— ZA bei Aufzählungen 140 pt  
Texteinzug nach rechts um 33 mm



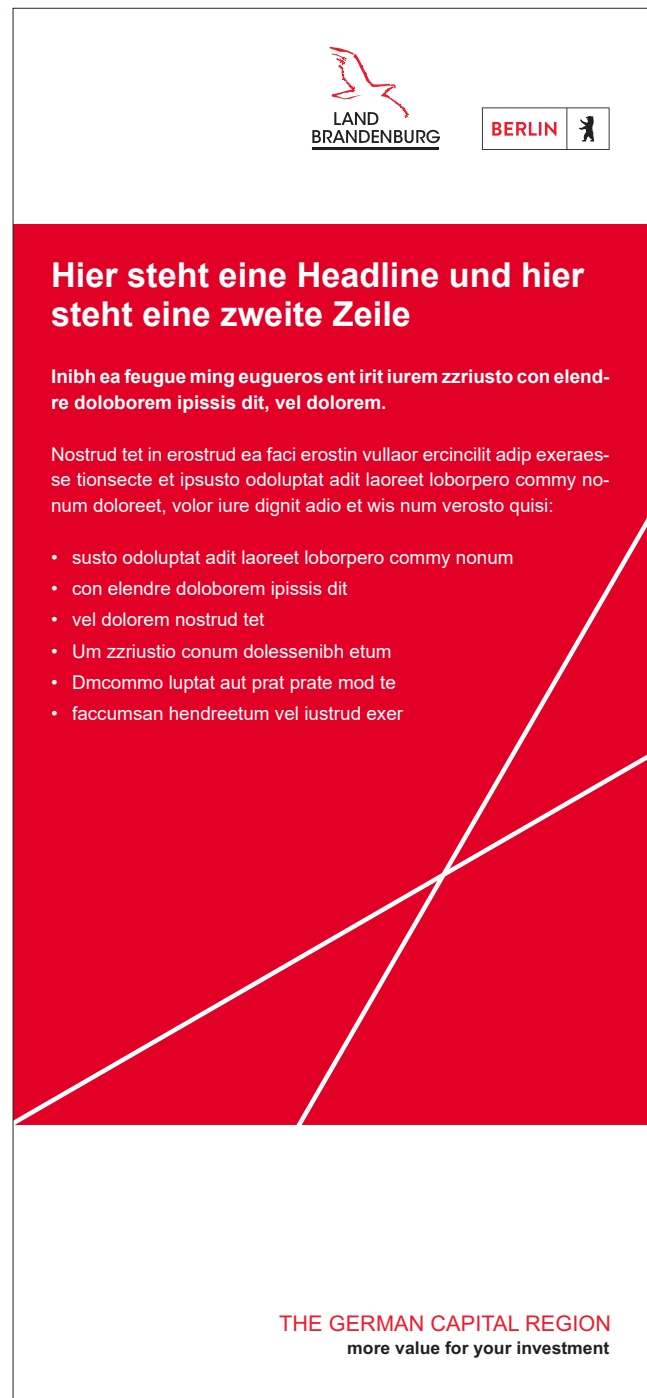
## Roll-up – 1000 mm x 2200 mm

### Beispiel motive

Designvariante 1



Beispiel mit Fließtext



Das Gestaltungselement der Linien kann je nach Textumfang und des dadurch zur Verfügung stehenden Raums an entsprechender Stelle verortet werden.

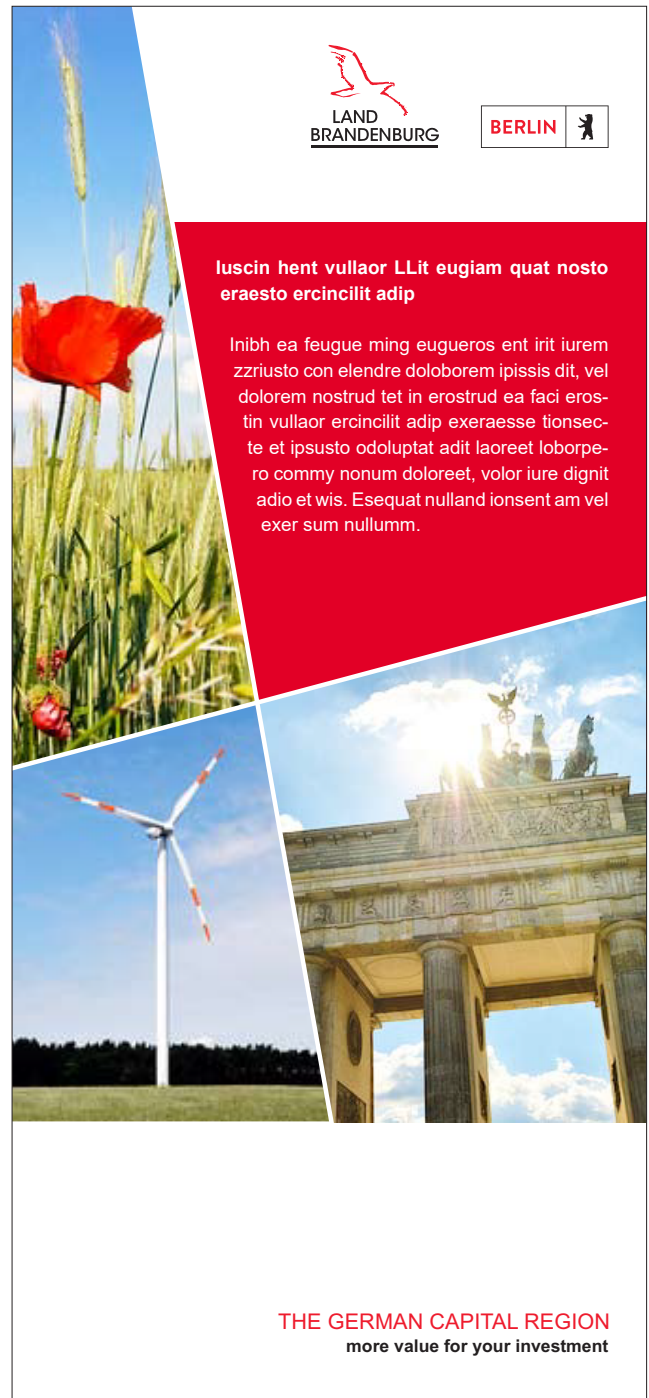
# Roll-up – 1000 mm x 2200 mm

## Beispielmotive

Designvariante 2



Beispiel mit Fließtext



## Roll-up – 1500 mm x 2000 mm

### Positionierungen im Raster

Folgende Vermaßungen gelten für Variante 1:



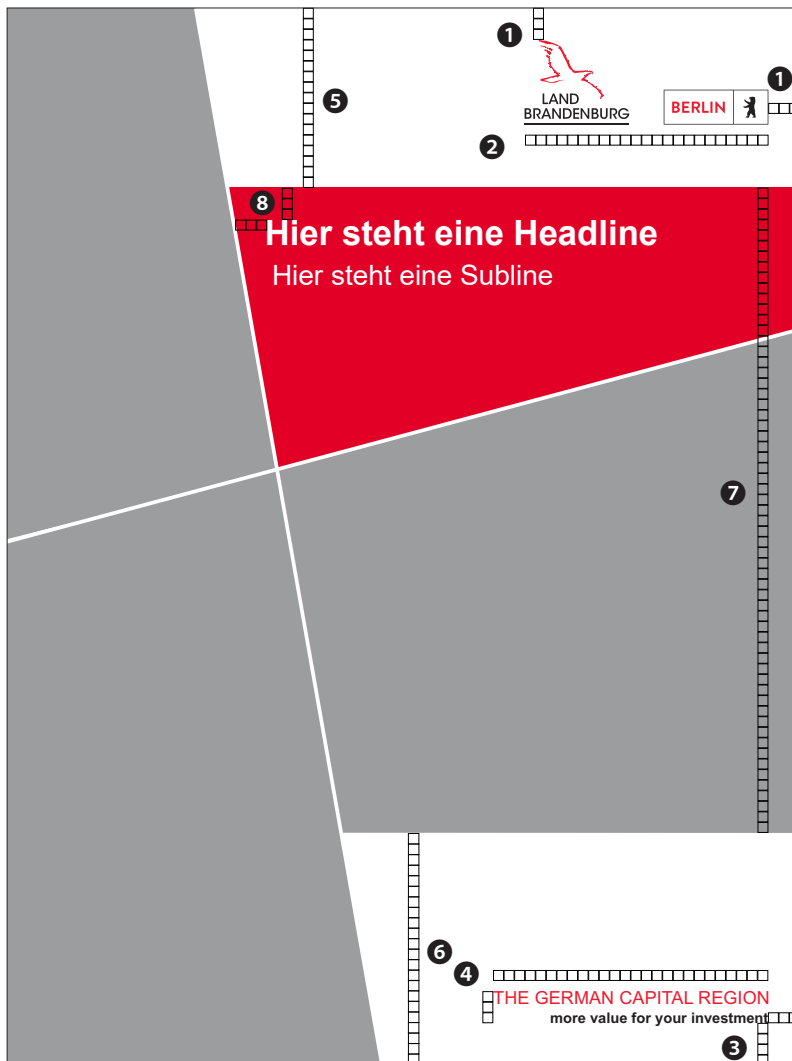
- 1 Die Dachmarke hat einen Abstand von 3 RE = 60 mm zum rechten und zum oberen Rand platziert.
- 2 Die Dachmarke hat eine Breite von 23 RE = 460 mm.
- 3 Die Leit- oder Businessmarke hat einen Abstand von mit 3 RE = 60 mm zum Seitenrand und 4 RE = 80 mm zum unteren Rand. Alternativ kann an dieser Position eine Submarke, ein Clusteranbinder oder das Logo einer gemeinsamen Institution stehen.
- 4 Die Businessmarke hat eine Höhe von 3 RE = 60 mm und eine Breite von 26 RE = 520 mm.
- 5 Der weiße Bereich der Dachmarkenzone hat eine verbindliche Höhe von 17 RE = 340 mm.
- 6 Der untere weiße Bereich hat eine verbindliche Höhe von 22 RE = 440 mm.
- 7 Der Bildbereich hat eine verbindliche Höhe von 41 RE = 820 mm.
- 8 Die farbige Fläche hat eine verbindliche Höhe von 20 RE = 400 mm.
- 9 Die Trennlinie zwischen Bildbereich und farbiger Fläche misst 1 RE = 20 mm.
- 10 Text wird innerhalb der farbigen Fläche mit 3 RE = 60 mm zum rechten und oberen Flächenrand platziert.

Für die Platzierung eines Förderhinweises gelten die Vorgaben wie auf Seite 128 zu sehen.

## Roll-up – 1500 mm x 2000 mm

### Positionierungen im Raster

Folgende Vermaßungen gelten für Variante 2:



- ❶ Die Dachmarke wird mit einem Abstand von 3 RE = 60 mm zum rechten und zum oberen Rand platziert.
- ❷ Die Dachmarke hat eine Breite von 23 RE = 460 mm.
- ❸ Die Leit- oder Businessmarke wird mit einem Abstand von 3 RE = 60 mm zum Seitenrand und 4 RE = 80 mm zum unteren Rand. Alternativ kann an dieser Position eine Submarke, ein Clusteranbinder oder das Logo einer gemeinsamen Institution stehen.
- ❹ Die Businessmarke hat eine Höhe von 3 RE = 60 mm und eine Breite von 26 RE = 520 mm.
- ❺ Der weiße Bereich der Dachmarkenzone hat eine verbindliche Höhe von 17 RE = 340 mm.
- ❻ Der untere weiße Bereich hat eine verbindliche Höhe von 22 RE = 440 mm.
- ❼ Der Bild/Flächen-Bereich hat eine Höhe von 61 RE = 1220 mm.
- ❽ Text wird innerhalb der farbigen Fläche mit 3 RE = 60 mm zum rechten und oberen Flächenrand platziert.

#### Positionierung Linienelement zur Bild- und Flächenunterteilung (s. auch Kapitel Gestaltungselement S. 13-19)

Die Regeln zur Positionierung sind identisch mit dem Roll-up 1000 mm x 2200 mm (s. S.126).

Für die Platzierung eines Förderhinweises gelten die Vorgaben wie auf Seite 128 zu sehen.

## Messewand

Um den individuellen Formaten einer Messewand gerecht zu werden, sind hier keine Rastervorgaben vorgesehen. Die Gestaltung einer Messewand wird auf Grundlage der angegebenen Formate hergeleitet. Entsprechend der Regelung für Sonderformate werden Positionierung und Abstände der Elemente proportional angelegt. Es kommt dabei ausschließlich die Designvariante 2 zur Anwendung.

Im Folgenden werden beispielhaft Messewand-Gestaltungen aufgezeigt:



- Messewand mit zusätzlicher Logoleiste und Förderhinweis

Farbige Fläche für Textplatzierung unten



- Messewand mit zusätzlicher Logoleiste und Förderhinweis

Farbige Fläche für Textplatzierung oben



- Messewand mit zusätzlicher Logoleiste und Förderhinweis

Ohne Textplatzierung

## Gemeinschafts- und Informationsstände

<b>Die drei Gestaltungsebenen des Messedesigns</b> .....	135
<b>Großbanner</b> .....	136
<b>Messeturm</b> .....	137
<b>Lichtsäule/Stele</b>	
Positionierungen im Raster .....	138
<b>Infotafel</b>	
Positionierungen im Raster .....	139
Beispielanwendungen .....	139
<b>Infocounter mit Rückwand</b> .....	140

## Die drei Gestaltungsebenen des Messedesigns

Für die Gestaltung von Gemeinschafts- und Informationsständen der Hauptstadtregion Berlin Brandenburg auf nationalen und internationalen Messen gelten die folgenden Vorgaben für Messestände.

1. Alle Gemeinschaftsstände sind generell in den Hausfarben rot und weiß bzw. rot und grau zu gestalten.
2. Jeder Gemeinschaftsstand sollte in drei Gestaltungsebenen gegliedert sein.

Die 1. Ebene vermittelt die Fernwirkung des Standes. Die Fernwirkung kann durch ein Banner oder durch einen Turm als Gestaltungselemente erreicht werden. Die Gestaltungselemente sowie die Anwendung dieser sind in den CD-Vorgaben vermerkt.

Bei Messen im Ausland muss in der 1. Ebene der Bezug zur Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg in der Landessprache oder in englischer Sprache hergestellt werden.

Findet eine Beteiligung der Hauptstadtregion, z. B. im Falle von Auslandsmessen, auf einem deutschen Gemeinschaftsstand statt (z. B. Bundesbeteiligung) und die Umsetzung dieser Vorgaben ist nicht möglich, ist vom Organisator dieses deutschen Gemeinschaftsstandes eine schriftliche Erklärung einzuholen, dass die CD-Richtlinien des deutschen Gemeinschaftsstandes gelten und deshalb die Gestaltung der 1. Ebene von den üblichen Vorgaben der Hauptstadtregion abweicht.

Die **2. Ebene** vermittelt die Zusammengehörigkeit aller Aussteller auf dem Gemeinschaftsstand. Dies kann z. B. in Form einer in rot oder weiß gehaltenen, umlaufenden Blende dargestellt werden oder durch einheitliche Leuchtkästen bzw. Stelen im oberen Bereich.

Die **3. Ebene** bietet zum Einen den Ausstellern Gestaltungsspielraum für Ihre Präsentation, z. B. Name der Firma/des Ausstellers, Logo, Produktinformation, und zum Anderen ist hier Raum zur detaillierteren Standortpräsentation (Daten und Fakten, Clusterinfos, Leistungen der Kammern, Verbände, Netzwerke, Wirtschaftsförderer etc.). Die Gestaltungselemente sowie deren Anwendung sind den CD-Vorgaben zu entnehmen.

3. Die Bodenflächen der Messestände sind mit geeignetem Material (trittfest, geräuscharm, strapazierfähig, leicht zu säubern) auszustatten, das sich farblich harmonisch in das Messestandkonzept einpasst (siehe Pkt. 1). Zugelassen sind dabei die Primärfarben rot, grau und weiß sowie Naturtöne bei Materialien wie Laminat, Resopalplatten, Kork u. ä.

Findet eine Beteiligung der Hauptstadtregion z. B. im Falle von Auslandsmessen auf einem deutschen Gemeinschaftsstand statt (z. B. Bundesbeteiligung) und die Umsetzung dieser Vorgaben ist nicht möglich, ist vom Organisator dieses deutschen Gemeinschaftsstandes eine schriftliche Erklärung einzuholen, dass die CD-Richtlinien des deutschen Gemeinschaftsstandes gelten und deshalb die Bodenfläche von den üblichen Vorgaben der Hauptstadtregion abweicht.

4. Partnerschaftlich verbundene Stände (nebeneinander liegend oder durch einen Gang getrennt) sind beim Standbau, der Standgestaltung und der Standgrafik (wie unter Pkt. 1 beschrieben) einander anzupassen und nach Möglichkeit mit einem gemeinschaftlichen Counter auszustatten.

Alle Partner, Organisationen und ausstellenden Unternehmen sollen sich mit der Gestaltung des Gemeinschaftsstandes identifizieren. Um dies zu erreichen, steht der Organisator des Gemeinschaftsstandes in engem Kontakt mit Ausstellern und Partnern.

## Großbanner

Um den individuellen Formaten eines Großbanners gerecht zu werden, sind hier keine Rastervorgaben vorgesehen. Die Gestaltung eines Großbanners für die 1. Ebene wird auf Grundlage der angegebenen Formate hergeleitet. Entsprechend der Regelung für Sonderformate werden Positionierung und Abstände der Elemente proportional angelegt.

Im Folgenden werden beispielhaft die zu verwendenden Gestaltungen aufgezeigt:



Großbanner mit Linienelement und Dachmarke  
mit Businessmarke in der Positivvariante auf Weiß



Variante mit Clustermarke für branchenspezifische Messen  
am Beispiel des Clusters Optik



## Messturm

Ein weiteres Medium für die Repräsentation der Hauptstadtregion Berlin- Brandenburg stellt der Messturm dar, welcher als weithin sichtbare Absenderkennung dient.

Ein Gestaltungsraster ist nicht vorgesehen, so dass der Messturm in seinen Abmaßen absolut variabel bleiben kann. Bei branchenspezifischen Messen wird statt der Businessmarke die jeweilige Clustermarke abgebildet.

Im folgenden werden Beispielansichten der möglichen Gestaltungen für den Messturm in der Positiv- und Negativvariante gezeigt:



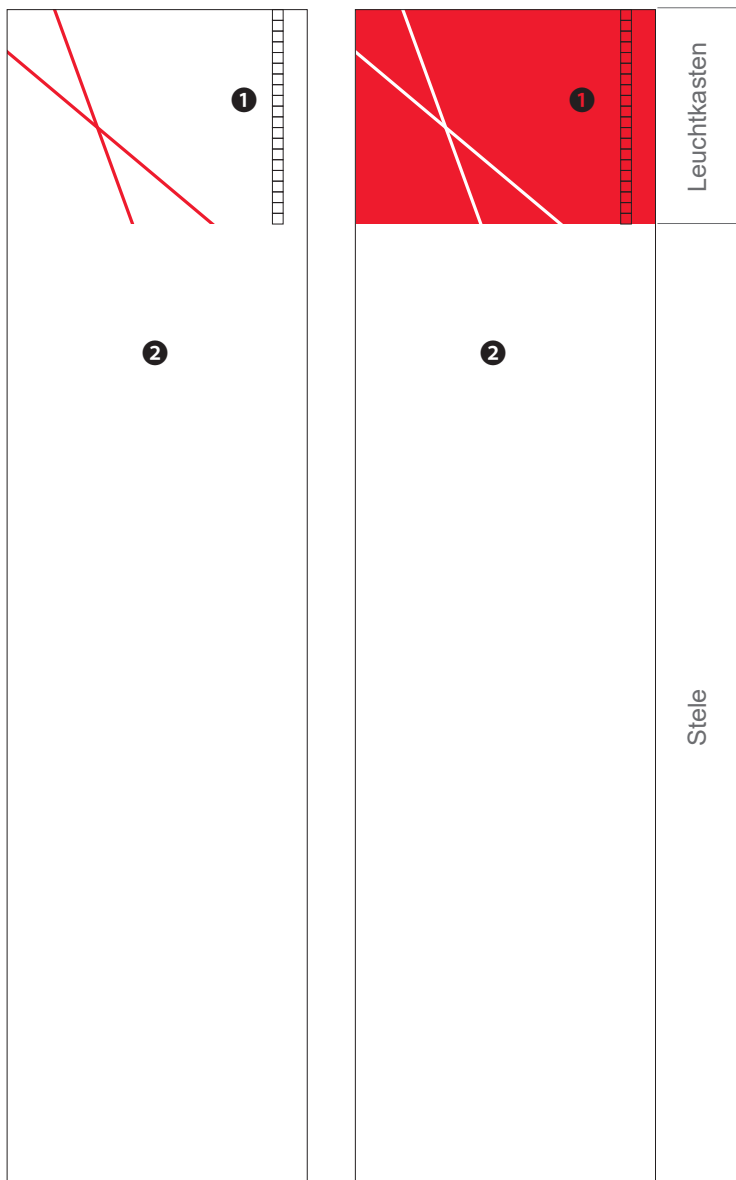
## Lichtsäule/Stele

### Positionierungen im Raster

Für die Lichtsäule/Stele, deren oberer Bereich die zweite Ebene bildet, sind bis auf bestimmte Mindestanforderungen keine festen Layoutprinzipien vorgesehen, so dass die Fläche frei gestaltet werden kann.

Folgende Mindestanforderungen sind zu beachten:

- Das Linienelement steht im oberen Bereich bzw. Leuchtkasten. Die Positionierung ist passend zur Größe des Bereichs zu wählen und auf allen Tafeln/Stelen einheitlich.
- Headlines, Sublines und Fließtexte werden in der Hausschrift Arial gesetzt. Schriftgrößen und Zeilenabstände können frei gewählt werden.



- 1 Der Bereich, in dem das Linienelement platziert wird, hat eine Höhe von ungefähr 20 RE = 500 mm. Optional kann dieses Element als Negativ auf Rot stehen (siehe rechte Ansicht).
- 2 Der Bereich unter dem Linienelement kann individuell gestaltet werden.

# Infotafel

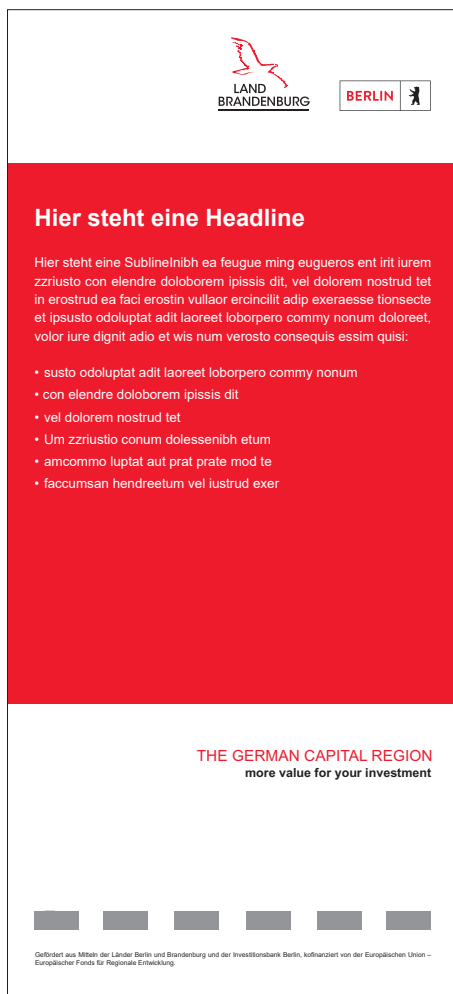
## Positionierungen im Raster

Für die Infotafel (3. Ebene) sind bis auf bestimmte Mindestanforderungen keine festen Layoutprinzipien vorgesehen, sodass die Fläche frei gestaltet werden kann. Es wird empfohlen, sich an den Vorgaben für die Messewand bzw. Roll-ups zu orientieren (siehe Kapitel Präsentationsinstrumente). Bei branchenspezifischen Messen wird statt der Businessmarke die jeweilige Clustermarke verwendet.

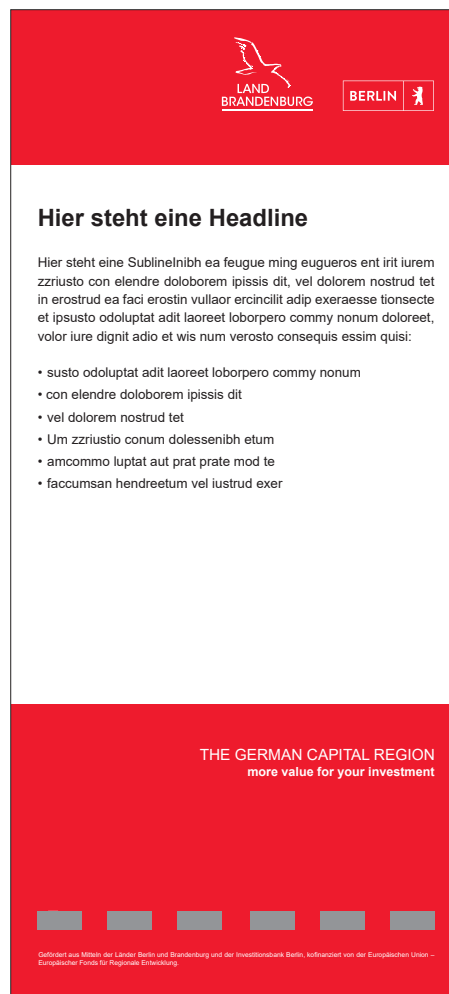
Folgende Mindestanforderungen sind zu beachten:

- Die Dachmarke wird immer oben rechts gesetzt. Businessmarke oder Submarken stehen unten rechts, bei breiteren Tafeln ggf., auch oben links.
- Headlines, Sublines und Fließtexte werden in der Hausschrift Arial gesetzt. Schriftgrößen und Zeilenabstände können frei gewählt werden.
- Es dürfen nur die im Farbspektrum definierten Farben verwendet werden.

## Beispielanwendungen



mit Positivvariante  
der Mindestanforderungen



mit Negativvariante  
der Mindestanforderungen

- Es ist darauf zu achten, dass ein Logo einer gemeinsamen Institution oder Projektes in angebrachter Höhe und in einer eindeutigen Absenderkennzeichnung verortet wird.
- Neben Infotafeln können auf Messeständen auch reine Bildtafeln genutzt werden. Bei diesen kann auf die Dachmarke verzichtet werden, sofern diese auf der ersten Ebene abgebildet ist.

## Infocounter mit Rückwand

Durch die individuellen Formate der Messeelemente, sind keine Rastervorgaben für den Infocounter (3. Ebene) und die Rückwand vorgesehen. Die Gestaltung der genannten Elemente werden auf Grundlage der angegebenen Formate hergeleitet. Entsprechend der Regelung für Sonderformate werden Positionierung und Abstände der Elemente proportional angelegt.

Im Folgenden eine Beispielansicht des Infocounters mit Rückwand, wie bereits im Kapitel Präsentationsinstrumente zu sehen:

- Die Dachmarke mit der Business- oder Clustermarke wird mittig auf der Counterfläche verortet. Das Linienelement kann in seiner Platzierung variabel eingesetzt werden. Dabei sollte jedoch der Schutzraum um die Dachmarke eingehalten werden.
- Es besteht die Möglichkeit die Dachmarke und Businessmarke als Negativ oder Positiv auf die zu gestaltende Fläche zu setzen. Die Hintergrundfarbe wird entsprechend angepasst.

